

Bruno Antonio Buike

**Zum Gerücht von der
Verstümmelung der Maxwell-Gleichungen,
nebst einigen Einwänden zur heutigen Hyperphysik
als eines Revivals
von alchemistisch-sympathetischem Scientismus.**

**with working weblinks
(using linux xpdf - in Adobe copy/paste URL)**



**© Neuss / Germany: Bruno Buike 2014
Buike Music and Science
bbuike_11@hotmail.com**

BBWV E 61

Bruno Antonio Buike:
**Zum Gerücht von der Verstümmelung der Maxwell-Gleichungen, nebst
einigen Einwänden zur heutigen Hyperphysik als eines Revivals von
alchemistisch-sympathetischem Scientismus.**

**Neuss: Bruno Buike 2014,
Language: German**

- 1. Dies ist ein wissenschaftliches Projekt ohne kommerzielle Interessen, das nicht zum Kauf angeboten wird, sondern im Internet frei für jedermann ist und als Papiaerausgabe für Ausleihe bei der Deutschen Nationalbibliothek eingereicht wird.**
- 2. Wer finanzielle Forderungen gegen dieses Projekt erhebt, dessen Beitrag und Name werden in der nächsten Auflage gelöscht.**
- 3. Das Projekt wurde gefördert von der Bundesrepublik Deutschland, Sozialamt Neuss.**
- 4. Ich habe keinerlei Möglichkeiten, gegen meinen Computer zu gewinnen, der ständig neue Rechtschreibfehler dort einfügt, wo vorher keine waren.**

Benachrichtigungen mit free download-link: :

- (Coptic) Saint Anthony Abbas Monastery, Egypt - Deir Anbas Anntuniyus, Ras Za`afaranja, Red Sea - Library**
- Abtei Mariawald, O.Cist.S.O., Bibliothek - c/o Heimbach**
- Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek, Köln**
- Bayerische Staatsbibliothek, München**
- Catholic University, Library, Lublin**
- Jagiellonian University, Library, Cracow**
- Catholic University, Library, Washington/DC**
- Heeresgeschichtliches Museum, Militärwissenschaftliches Institut, Bibliothek, Wien,**
- Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation, Bibliothek, Strausberg**
- Päpstliche Universität / Pontifica Universita Angelicum, OP, Library, Rom**
- Päpstliche Universität / Pontifica Universita Antonianum, OFM, Library, Rom**

INHALT

1. Einleitung, S. 1 - 6

2. ERSTER HAUPTTEIL: Maxwell und Farrell, S. 7 - 41

2.1 Die MAXWELL-Gleichungen sind NICHT „verstümmelt“ und NICHT „manipuliert“ – Die Heaviside-Operatoren wurden 1953 von Jan Mikusinski /Polen allgemein BEWIESEN – Maxwellsche QUATERNIONEN werden heute für HÖHERE Raumgeometrien POSITIV eingeschätzt – Das Problem sind NICHT legitim modifizierte Maxwell-Hertz-Gleichungen bei Einstein, sondern die HOHE WAHRSCHEINLICHKEIT, daß Einstein MINDESTENS EINEN MANIFESTEN WIDERSPRUCH ÜBERSEHEN hat – ausserdem: heutiger EM ist eine Lorentz-Theorie, S. 7 - 12

2.2 Fortsetzungen NACH Einstein – unter anderem und besonders durch NAZIS, sowie davon ausgehende heutige Verwicklungen, S. 12 - 32

2.3 Mein Ergebnis und Ausblick zum Farrell-Vorwurf der Manipulation von Maxwell-Formeln – Zurückweisung von Konsequenzen aus DIESER Behauptung für die Einstein-Theorien, S. 32 - 41

3. ZWEITER HAUPTTEIL: Seltsame Korrelationen zwischen CHRISTLICHER Theologie und heutiger Hyperphysik, insbesondere bei Farrell, S. 42 - 87

3.1 Versuch über das Verhältnis von Christentum zu Technik und Physik mit Fallbeispiel „Wetter-Management“, S. 42 – 46

3.2 Mathematische Quaternionen gegenübergestellt der „quaternion“ bei C.G.Jung, S. 46 - 47

3.3 „Augustinische Trinität“ gegenübergestellt „alchemistisch dreifältigem Stein des Philosophen“ („triplex lapis philosophorum“) gemäß Farrell, S. 48 - 62

3.4 Zurückweisung der Korrelation von katholischer Messe (und orthodoxer eucharistischer Liturgie) mit „alchemistischer transmutatio“ (bei Farrell), S. 63 – 84

3.5 Kann man MENSCHENOPFER und anselm`schen Gottesbeweis bei Farrell als „irgendwie korreliert“ oder als MERKMALE von „alchemistischer Hyperphysik“ auffassen?, S. 85 - 87

4. Schluß und Ausblick (mit sogen. „Prophezeiungen Padre Pios“), S. 87 -107

[Dokumentation:] Auf den BELEGEXEMPLAREN für die Deutsche Nationalbibliothek, DNB, wurden einige Original-Dokumente auf DatenCD plus ein COLOR-pdf eingefügt. Es sind aber ALLE INHALTE GRUNDSÄTZLICH zu Fundstellen im Internet VERLINKT, welche sich freilich ändern können.

[Endnoten und Quellennachweis], S.108 – 121

**Gerücht Verstümmelung Maxwell-Gleichungen
nebst Einwänden gegen Hyperphysik**



Protokollanfang

Am 28. August 2014, Gedenktag des hl. Augustinus von Hippo, wurde dieser Aufsatz fertig und online gestellt und damit publiziert.

Am 29. August 2014 wache ich morgens auf – und habe ein GLASKLARES „optisches Bild“ vor Augen: Da ist ein viereckiger Raum und alle seine Wände sind mit ägyptischen Hieroglyphen beschrieben, die in die Wände GEMEISSELT sind. Es befinden sich an den Wänden ÜBERHAUPT KEINE Malereien oder Verzierungen.

Der Raum wirkt sehr ähnlich wie die UNAS-Pyramide, wo sich die sogenannten „Pyramidentexte“ befinden, welche in einem ALTEN „Hieroglyphisch“ sind, wo die Schreiber manche der alten Zeichen kopiert haben, obwohl sie deren genauen Sinn nicht mehr wussten. Der Raum erhält „irgendwie von oben“ ein angenehmes Licht.

In dem Raum in der Mitte kniet eine männliche Person, und zwar auf die Art und Weise, wie sie in ägyptischer Ikonographie bekannt ist.

Protokollende



1. Einleitung

Dieser Aufsatz ist entstanden aus Vorstudien zu einem Buch, wo allerdings die hier behandelten Stichworte nur Randthemen sind. Die Ausgliederung aus dem genannten Buch-Zusammenhang geschah, weil wir ein BRENNENDES BEDÜRFNIS empfanden, eine Vorab-Handreichung zu geben für Studenten der nächsten Generation, insbesondere der naturwissenschaftlichen Fächer und hier vor allem der Luftfahrt- und „Weltall“-Ingenieure.

Rein oberflächlich würde man vielleicht meinen, daß es hier um einige Positionsbestimmungen „contra Farrell“ geht, aber natürlich geht es nicht wirklich um PERSONEN, sondern um SACHEN.

Wir haben Farrell, Joseph P. also zu DANKEN, daß wir bei ihm etliches lernen durften, was man woanders nur sehr schwer oder gar nicht finden würde. Wir werden aber Farrell auch VEHEMENT ENTGEGENZUTRETEN zu haben, wo er nicht nur SEHR GEFÄHRLICHE aktuelle Verwicklungen von Wissenschaft in Zusammenhänge von „NAZI-Underground-Empire“ und „Hardcore-Freimaurerfraktion“ thematisiert – diese Frontstellung wurde besonders knochenhart nachgewiesen in der NASA durch Hoagland, Richard/Bara, Mike ¹ -, sondern wo er selber GANZ UNGLAUBLICHE HISTORISCHE FEHLER macht, wo er SELBST zum „TRANSPORTEUR“ von WELTANSCHAUUNG und IDEOLOGIE wird, und zwar auf eine Art und Weise, die unter aufgeweckten Menschen nicht geschätzt wird, jedenfalls nicht wirklich. Der moderne Mensch, der nicht von den Buch-Autoren und seinen Staatsregierungen „gegängelt“ werden will, legt nämlich gesteigerten Wert darauf, daß man ihm Weltanschauung nicht einfach „manipulativ unterjubelt“.

Dabei gestehen wir Farrell, Joseph P. durchaus zu, daß er eine durchweg ANTI-JAHWISTISCHE Tendenz hat – die habe ich nämlich auch - und diese, vielleicht in wissenschaftlicher Hinsicht nicht ganz klug, abstützen möchte auf der sogenannten „Quellenkritik“ des 19. Jahrhunderts, indem er so „erleuchtete“ Autoren wie Bruno Bauer, David Strauß, Delitzsch und deren Umfeld sozusagen „noch einmal aufkocht“. Es ist also Farrells „eigene Sache“ und „Privatsache“, wenn er fortfährt und dann auch mit Christentum „nicht viel anfangen“ kann. Es ist aber eine ganz andere Sache, ob wir akzeptieren sollen, daß FUNDAMENTALPOSITIONEN des Christentums bei Farrell FALSCH und sogar INS GEGENTEIL VERDREHT einem intelligenten Publikum aufgetischt werden! Denn schließlich hat Farrell angeblich bei Kallistos/Thimothy Ware, einem orthodoxen Metropoliten, studiert und sollte von daher eine solide christliche Grundausbildung haben.

Und wir halten schon gleich hier fest – und diese Erkenntnis haben wir durch Farrell noch einmal bekräftigt gefunden! -: ZWISCHEN Konzeptualisierung von NATURWISSENSCHAFTLICH-PHYSIKALISCHEN THEORIEN UND WELTANSCHAULICHEN POSITIONEN BESTEHT

EINE WECHSELWIRKUNG, wovon wir hier wenigstens ganz kurz streifen werden **ERSTENS** die Verschiebung in der „**augustinischen Trinitätlehre**“ und der daraus folgenden späteren Einfügung des „**filioque**“ in das westchristliche Glaubensbekenntnis und deren „**Folgen**“ für die Entwicklung von Wissenschaft im Westchristentum, und **ZWEITENS** den Versuch einer **PARALLELISIERUNG** zwischen **EUCCHARISTISCHER LITURGIE** der Christen und „**alchemistischem Transmutations-Opus**“ bei Forschern wie z.B. Farrell in der heutigen „**exotic-matter-Physik**“ ! Hier **VERMUTE** ich, daß wir mit dem bekannten Schlagwort von den „**Gnostikern in Princeton**“ nicht weiterkommen, weil hier vielleicht etwas anderes dahintersteckt, das mir noch nicht ganz deutlich ist und das wir später noch besprechen werden.

Kurz und gut: Ich lege dem Publikum einige Überlegungen vor, DAMIT sich JEDER, der versehentlich eine heutige Universität betritt, ABSOLUT IM KLAREN DARÜBER WIRD, daß es KEINE „menschenfreundliche Neutralität“ gibt, sondern daß ENTSCHEIDUNG ansteht zwischen folgenden WELTANSCHAULICH-WISSENSCHAFTLICHEN POSITIONEN:

ERSTENS die Entscheidung **FÜR** oder **GEGEN** das „**NAZI-Underground-Empire**“, (keine spassige Sache hier, das **NAZI-Underground-Empire** ist eine **MÄCHTIGE** Organisation, die über **TONNENWEISE GOLD** in **ARGENTINIEN** und der **SCHWEIZ** verfügt, die im **KONGO** im Rahmen der deutschen Bewaffnung Ägyptens mit Raketen ein **EIGENES TESTGELÄNDE** hatte... und die **NAZIS** sind **BIS AUF DEN HEUTIGEN TAG FEST INSTALLIERT** in der Macht-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstruktur **DEUTSCHLANDS** und einiger anderer Länder ...);

ZWEITENS die Entscheidung **FÜR** oder **GEGEN** die **UNTERGRUNDFRAKTION** der **HARDCORE-Freimaurer**, wobei ich mir selbstverständlich darüber im Klaren bin, dass „**Freimaurerei**“ **AN DER OBERFLÄCHE** in vielen Fällen nichts anderes ist als Ausdruck des menschlichen „**Vergesellschaftungsbedürfnisses**“, wie wir es zum Beispiel auch am Werke sehen bei jedem **Kaninchenzüchterverein**,

DRITTENS die Entscheidung **FÜR** oder **GEGEN** eine - **RATIONAL NICHT VERSTEHBARE** - „**absichtliche VERZERRUNG**“ des Christentums und/oder **ANDERER VEREHRUNGSWÜRDIGER ALTER RELIGIONEN** bei Farrell und von da aus in sogenannten „**gut informierten Kreisen**“ im Bereich von Naturwissenschaften, deren „**weltanschaulicher Gestimmtheit**“ wir **DURCHAUS** nachspüren müssen, nämlich bevor diese **Herrschaften** versehentlich den Globus in die Luft sprengen,

VIERTENS die Entscheidung **FÜR** oder **GEGEN** „**verzerrte Geschichtsbilder**“, die entweder eine wissenschaftlich **NICHT AKZEPTABLE SCHLAMPEREI** in der historischen Arbeitsweise zeigen oder aber eine **ABSICHTLICHE IDEOLOGISCHE VERZERRUNG** von Geschichtsschreibung,

(Die Leserschaft wird wahrscheinlich genau wie ich selbst streckenweise gar nicht verstehen, wie man auf einige der „historischen Ideen“ von Farrell überhaupt kommen kann!)

FÜNFTENS die Entscheidung FÜR oder GEGEN WAHRHEIT, es sei denn dafür ist es schon zu spät, wie ein Buchtitel eines katholischen Moralthologen anzudeuten scheint, siehe Schockenhoff: „Zur Lüge verdammt“².

Wir werden HOCHZUFRIEDEN sein, wenn es uns auf diese Weise gelingt, diesem neuartigen Gefühl zu entkommen, das gerade eben am Beginn des 3. Jahrtausends nach Christus grassiert und um sich greift, daß nämlich die GESAMTE MENSCHHEIT mindestens in den letzten 300 Jahren MASSIV VERÄPPELT worden ist, nicht nur hinsichtlich der Basis-Paradigmen der angeblich so fortschrittlichen Wissenschaft, die schlußendlich wieder zu den verfluchten Menschenopfern zurückgekehrt ist, denn nichts anderes bedeutet „Holocaust“, mit welchem Wort man die geplante Auslöschung der angeblichen „jüdischen Rasse“, die aber weniger eine „Rasse“ ist als eine jahrtausendealte BASTARDISIERUNG (alter Irak, Ägypten), im Land der deutschen „Richter und Henker“ bezeichnet hat, sondern beispielsweise auch bezüglich dessen, was man dem Publikum hat Glauben machen wollen über den sogenannten „Gang der Geschichte“, welche GANZ BESTIMMT NICHT so verläuft, wie das der Herr Karl Marx publikumswirksam, aber leider gedanklich wenig überzeugend der ganzen Welt hat weismachen wollen!

Ich bin jetzt 61 Jahre und habe Jahrzehnte Geschichte studiert und ich muss schon sagen, daß es mich ZORNIG macht, wenn ich feststelle, daß - mindestens - der 1. und 2. Weltkrieg „bloss“ INSZENIERUNGEN waren, daß Hitler sehr wahrscheinlich bis ungefähr 1960 in BARILOCHE/Argentinien in einer wunderbaren „fast alpinen“ Urlaubslandschaft leben durfte, was ALLE WICHTIGEN GEHEIMDIENSTE DIESER WELT GEWUSST HABEN bzw. haben müssten. Insbesondere Sutton, Anthony – siehe unten – macht dann wahrscheinlich, daß „kommunistischer Sozialismus“, „National-Sozialismus“ und sogar „Zionismus“, der bekanntlich dem „kommunistischen Sozialismus“ nahesteht, alles nur ERFINDUNGEN und MACHINATIONEN aus „einer Quelle mit einheitlicher strategischer Zielrichtung“ waren, um MENSCHENMASSEN zu LENKEN, und zwar natürlich nicht zu DEREN Besten, sondern zu Nutz und Frommen der Grosskopferten, genauerhin zugunsten von britisch-US-amerikanischen Hinterzimmer-Finanzclubs mit Weltherrschaftsambitionen.

Apropos „Weltherrschaftsambitionen“: NOCH SO EINE NARRETEI ... jedenfalls wenn man Laotse, Toateking nicht nur gelesen, sondern auch halbwegs verstanden hat.

Wer sich interessiert, für den bringe ich gleich hier und jetzt eine kleine Bibliographie der allerneuesten „NAZI-Enthüllungen“, weil diese nämlich ENTSCHIEDEND mit unserer heutigen

WISSENSCHAFT zu tun haben. In der Tat gibt es KEIN EINZIGES TECHNISCHES FORTSCHRITSPRODUKT, das NICHT auf VORARBEITEN der NAZIS zurückgeht. In der Tat sollten wir WEITE BEREICHE insbesondere der US-, der BRITISCHEN und dann natürlich auch der DEUTSCHEN Wissenschaft – und einiger anderer Nationen! - für NAZI-VERSEUCHT BIS AUF DEN HEUTIGEN TAG HALTEN! (Vielleicht könnte man vertreten, daß die RUSSISCHE Wissenschaft derzeit am wenigsten „NAZI-verseucht“ ist, weil die Russen nämlich die gefangengenommenen deutschen NAZI-Wissenschaftler ab einem gewissen Zeitpunkt von ihren fortgeschrittenen Projekten ausgeschlossen haben, indem sie diese Wissenschaftler in die DDR „zurückschickten“, woraus man lernen kann, daß die geheimdienstliche Methodik in Russland womöglich etwas perfekter befolgt worden ist.)

Kleine aktuelle Einstiegs-Bibliographie zu AKTUELLEN NAZI-Problemen:

**Basti, Abel ³ - (die deutsche Übersetzung des argentinischen Originals mit dem sehr problematischen, teils rechtslastigen Herausgeber „Jan van Helsing“ alias Udo Holey)
Baumann, Hans ⁴**

Farrell, Joseph P. ⁵ - (Titelauswahl, denn dieser Autor geht in vielen seiner Bücher auf das Problem des Underground-NAZI-Empire und deren Weiterleben in wissenschaftlichen Projekten ein)

Hansing, Ron T. ⁶ - (Hitler in Argentinien)

Hoagland, Richard ⁷ - (zusammen mit Mike Bara; Hauptthese: die NASA und damit auch die ESA hat ZWEI Fraktionen, NAZI-Fraktion und FREIMAURER-Fraktion – und es gibt ein DOPPELTES WELTRAUMPROGRAMM der USA, in dem eine ANDERE ANTRIEBSTECHNIK verwendet werden KÖNNTE, so daß auf dem MOND und auf dem Mars, sagen wir versuchsweise, „Stützpunkte denkbar werden“!)

Marrs, Jim ⁸

Preparata, Guido ⁹

Sutton, Anthon ¹⁰

Witkowski, Igor ¹¹

Als WIDMUNG halten wir fest:

FÜR Ludmilla, die kürzlich ihr - orthodoxes - Theologie-Fernstudium an einer Universität in Russland abgeschlossen hat,

FÜR Jakub und seine „Ingenieurs-Gang“ von der Technischen Universität Warschau, die inzwischen über halb Europa verstreut ist,

FÜR Ufuk, der im Augenblick in Oxford/UK sitzt und überlegt, ob er nicht seinen Philosophie-Doktor machen soll, vielleicht über sogenannte „islamische Sufis“,

FÜR Athanasios, der studiert, obwohl er kein Student ist ...

Bevor es losgeht, noch ein letzter Gedanke vorneweg: Ich finde es SEHR ERSTAUNLICH, daß die christlichen Kirchen, allen voran die so welterfahrene römisch-katholische Kirche, dann aber auch die so „metaphysisch wachsame“ sogenannte ostchristliche Orthodoxie, die viele Jahrhunderte IN

ALLEN WISSENSGEBIETEN FÜHREND waren, sich zu den hier aufgeworfenen Problemen durchweg gar nicht äußern, als hätten sie diese überhaupt nicht bemerkt. Wahrscheinlich besitze ich nicht genug Weisheit, um dieses Schweigen richtig zu deuten, das ja auch gewissermassen meine „Geschwätzigkeit“ in Frage stellt. Auf die Gefahr hin, also, in ein Fettnäpfchen zu treten, meine ich doch sagen zu sollen, daß die hier aufgeworfenen Probleme sehr wohl Elemente einer Art <Religion> des Antichristen, des grossen Nachäffers, enthalten könnten, nämlich erstens eine SPEZIELLE NEUERE bzw. „wieder aufgekochte“ AETHER-PHYSIK mit „alchemistisch Touch“ von „sympathetischer Magie“ und zweitens eine FORTGESCHRITTENE HOLOGRAPHISCHE Art von „Fernsehetechnik“ - oder etwas platter: Unterhaltungselektronik - , von der die Welt eventuell schon die ersten Kostproben gesehen hat, und zwar am 11. September 2001 bei der Zerstörung des World-Trade-Centers, die möglicherweise ein bisschen SEHR anders verlaufen ist, als man die Weltöffentlichkeit glauben machen wollte – und bei der wir VIELLEICHT etwas davon gesehen haben, was passieren kann, wenn NAZI-Fraktion und Freimaurer-Fraktion sozusagen „versehentlich“ einmal hart aneinandergeraten! Und selbstverständlich: Sollte diese Vermutung mit einer Beziehung zwischen heutiger Hyperwissenschaften und dem Antichristen bestehen, dann wäre nicht zu zweifeln, daß die „Zeit des Antichristen kurz ist“ - und daß der Antichrist weiss, daß seine Zeit kurz ist, wie die Heiligen Schriften der Christen irgendwo sagen. Ach ja, vielleicht sollte ich für Zeitgenossen mit gewissen rätselhaften Blackouts wie bei etwa Farrell ergänzen, daß gemäß den mir vorliegenden christlichen Quellen der Antichrist SCHLUSSENDLICH besiegt und „hinweggetan“ werden wird ... so daß wir uns also keine übertriebenen Sorgen machen müssen.

Um den wissenschaftlichen Gebrauchswert dieser Arbeit zu erhöhen, habe ich mehrere Wikipedia-Artikel von teils erlesener mathematischer Schönheit in die DOKUMENTATION und auf Daten-CD aufgenommen, darunter auch einen ausgezeichneten Artikel „Maxwell'sche Gleichungen“, aus dem man ganz wunderbar lernen kann, daß es HEUTE „DIE Maxwellschen Gleichungen“ gar nicht mehr gibt, sondern SPEZIELLE FORMULIERUNGEN – oder „Dialekte“ - der Maxwell-Gleichungen für HEUTIGE Problemstellungen auf der Entwicklungstufe (sogenannter) „HEUTIGER“ Mathematik und ihrer quantenmechanischer Anwendungen, dessen Lektüre wahrscheinlich auch Farrell ausserordentlich gut getan hätte!

Damit mich die Ingenieure nicht als „reinen Theoretiker“ auslachen, werde ich auch Hinweise einfügen, aus denen ersichtlich ist, was man dem allgemeinen Publikum gerne verschweigt, daß nämlich die ANWENDUNGEN DER ELEKTROMAGNETISCHEN THEORIE bis auf den

heutigen Tag **ERHEBLICHE PRAKTISCHE PROBLEME** machen, weil **THEORIE** und **PRAXIS** hier immer noch nicht ausreichend übereinstimmen.

Um nur ein Beispiel herauszugreifen: **ATOM-Kraftwerke** produzieren bis zu **40% MEHR** Energieoutput, als sie nach den klassischen Theorerwartungen eigentlich dürften – wozu ich eine Belegstelle aus Farrell ¹² bringe. Aber es ist nicht diese **ENERGIEBILANZ** der **ENTSCHEIDENDE** Punkt, der hier zu lernen ist! Vielmehr ist **VIEL** wichtiger, daß dieses Farrell-Zitat uns belehrt, daß **REAKTIONEN AB GEWISSEN GRÖSSENORDNUNGEN ABHÄNGEN** von **DEM GEOGRAPHISCHEN ORT** einer Reaktion und sogar von der **ASTROPHYSIKALISCHEN KONFIGURATION** am Reaktionsort, also speziellen Umgebungsgeometrien, womit ich gesagt haben will, daß es Versuchsaufbauten geben mag, die die Energie des **PLANETEN ERDE** und sogar die **ENERGIE DER GALAXIE** „irgendwie anzapfen“ oder die unerkannterweise zu **GATEWAYS** für solche Umgebungsenergien werden, weil es eben keine geschlossenen Stromkreise gibt. Und das ist selbstverständlich ein **GOLDKÖRNCHEN** für die Ingenieure im Publikum, sogar dann, wenn dieses Argument letztlich bedeutet, dass man stillschweigend plötzlich astronomische Methoden wieder eingeführt hat, die bislang als abgesunkenes Kulturgut in der Astrologie, oder vielmehr deren kläglichen Resten, beheimatet waren, unter anderem eine spezielle Art **ORTSBEZOGENER HIMMELSKARTEN** mit **WAHRER ORTSZEIT**, was letztlich die Methode der römischen **GNOMONS** (oder „Sonnenuhren“) ist, die nach „harmonischen“ und „nicht-harmonischen“ **WINKELSTÄNDEN** ausgewertet werden können.



2. ERSTER HAUPTTEIL: Maxwell und Farrell

2.1 Die MAXWELL-Gleichungen sind NICHT „verstümmelt“ und NICHT „manipuliert“ – Die Heaviside-Operatoren wurden 1953 von Jan Mikusinski /Polen allgemein BEWIESEN – Maxwellsche QUATERNIONEN werden heute für HÖHERE Raumgeometrien POSITIV eingeschätzt – Das Problem sind NICHT legitim modifizierte Maxwell-Hertz-Gleichungen bei Einstein, sondern die HOHE WAHRSCHEINLICHKEIT, daß Einstein MINDESTENS EINEN MANIFESTEN WIDERSPRUCH ÜBERSEHEN hat – ausserdem: heutiger EM ist eine Lorentz-Theorie

Wenn mir jemand, irgendjemand, erzählen will, daß die GRUNDLAGENFORMELN der elektromagnetischen Theorie, also der „Elektrizitätslehre“, MANIPULIERT worden sein sollen und dafür KEINE EINWANDFREIEN BEWEISE vorlegt oder vorlegen will, dann werde ich schon mal per se STUTZIG!

In der Tat hat Farrell mir hier ERHEBLICHE Mühe für eine SEHR AUFWENDIGE Recherche verursacht, weil er behauptet, daß die MAXWELL-Gleichungen der Elektrodynamik von einem gewissen Heaviside „VERSTÜMMELT“ und „MANIPULIERT“ worden seien. ¹³ So Gott will, werde ich das dazu aufgelaufene Recherche-Material noch in Buchform präsentieren, aus dem sich nicht nur eine „SCHLABBRIGE“ Arbeitsweise bei Farrell ergibt, die bei einem studierten Naturwissenschaftler VÖLLIG UNERKLÄRLICH ist, ES SEI DENN ES LAG EINE nicht-naturwissenschaftliche ABSICHT vor, sondern aus der sich auch eine andere und VIEL SPANNENDERE Entwicklung von Maxwell bis zu Einstein abbildet, die VÖLLIG ANDERE TIEFGREIFENDE EINSICHTEN in den Gang der WISSENSCHAFTSGESCHICHTE erlaubt, die Farrell begrifflicherweise entgangen sind.

Ich habe also festgestellt:

Maxwell - James Clerk Maxwell, 1831-1879 - hat seine eigenen 22 Gleichungssysteme nach der damals beliebten Mathematik der Quaternionen SELBST bearbeitet und VEREINFACHT, und zwar auf DRUCK seines Herausgebers in der ZWEITEN Auflage seiner BAHNBRECHENDEN Arbeit „A Treatise on Electricity and Magnetism“ ¹⁴ . Maxwell hat von dieser Arbeit aber nur ungefähr 80%, entsprechend 9 Kapitel, geschafft und also die Überarbeitung NICHT SELBST VOLLENDET, weil er dabei plötzlich verstarb.

Ich füge hier kurz gerafft die WICHTIGE Editions-geschichte des „TREATISE“ von Maxwell ein: Die erste Auflage des „Treatise“ erschien 1873, die zweite Auflage, zu einem grossen Teil - ca 80%, entsprechend 9 Kapitel - VON MAXWELL SELBST bearbeitet, erschien 1881 und die dritte Auflage des „Treatise“ erschien 1891 – und diese letzte Auflage im 19. Jahrhundert enthielt WAHRSCHEINLICH fast überhaupt keine Formeln der Auflage von 1873 mehr! Als WICHTIGE

VORLÄUFERSTUDIE des „Treatise“ wird öfter vermutet die Arbeit Maxwell, J.C. „A Dynamical Theory of the Electromagnetic Field“¹⁵, wobei man „Vorläuferstudie“ wahrscheinlich so interpretieren sollte, daß hier erstens **QUATERNIONEN-Mathematik** verwendet wurde und daß es sich zweitens um eine **VORLESUNG** für die Royal Society handelte, die erst mit dem „Treatise“ in eine „endgültige Durckversion“ übergeführt worden war. Es ist dann etwas verwirrend, wer die **ZWEITE AUFLAGE** des „Treatise“ zu **ENDE** gebracht hat, wobei hier ein Name eines gewissen „Niven“ genannt wird. Für die **DRITTE** Auflage des „Treatise“, an der Maxwell selber nicht mehr mitgearbeitet hat, wird als Bearbeiter genannt ein bekannter Cambridge-Mathematiker, nämlich J.J. Thomson, der auch aus eigenen Stücken einen **ZUSÄTZLICHEN BAND** ergänzt haben soll – und das kann man nachlesen im Webprojekt von Tom Bearden¹⁶ (auch auf DatenCD), auf den sich Farrell öfter gerne bezieht, ohne daß er allerdings dessen Gründlichkeit für nötig befunden zu haben scheint.

ICH KONNTE BISLANG NICHT EINWANDFREI KLÄREN, wo genau die **BEARBEITER** Oliver Heaviside, Josiah Willard Gibbs (der in den USA durch Mathematiklehrbücher einmal sehr einflussreich war und ähnliche Verfahren angewendet haben soll wie Heaviside, also Operatoren), ferner Heinrich Hertz – der selber angeblich bestätigt haben soll, daß er von Heaviside, also von Operatoren, ausging und von da aus fortgesetzt hat! -, **ANGESETZT** haben, ob bei der 1. Aufl. des „Treatise“ von 1873 oder bei der Vorläuferstudie/Vorlesung/Vortrag von 1865 – oder bei der zweiten Auflage von 1881. Logisch scheint hingegen zu sein, daß sie die dritte Auflage des „Treatise“ von 1891 deshalb nicht „brauchen konnten“, weil hier bereits **ALLE** Maxwell-Gleichungen fix und fertig „bearbeitet“ waren, auch wenn man nur im Falle der 3. Aufl. von 1891 einen **NAMEN** des Bearbeiters hat, nämlich, wie eben erwähnt, J.J. Thomson, der auch überall in den Auskunftsmitteln ausreichend belegt ist.

Nebenbei bemerkt: Ich finde es sehr seltsam, daß Farrell, der ja schliesslich US-Amerikaner ist, scheinbar nicht die Beiträge von Josiah Willard Gibbs – 1839-1903 - aufklären konnte, der auch durch eine Art Lehrbuch in den USA einmal ziemlich bekannt war, zumal er von der ganzen Familie her mit der Harvard University zusammenhing. (Wikipedias dazu auf Daten-CD)

Ich erwähne Ludwig Boltzmann, der ebenfalls bei Farrell nicht genannt wird, hier übrigens **NICHT** als **BEARBEITER** von Maxwell-Formeln zum Elektromagnetismus, weil er zwei **ANDERE** und **FRÜHERE** Arbeiten Maxwells über „Faraday`sche Kraftlinien“ **ÜBERSETZT** hat, worauf ich weiter unten zurückkommen werde.

Heaviside – Oliver Heaviside, 1850-1925 - taucht erst in einer **SPÄTEREN PHASE** der **REZEPTIONS-** und **FORSCHUNGSGESCHICHTE** der Maxwell-Gleichungen auf – etwa 1882 -1889 und damit fast 20 Jahre später als Maxwells bahnbrechende Arbeiten und

Vorarbeiten zur EM-Theorie -, und hat überhaupt gar nichts „verstümmelt“ oder „manipuliert“, sondern hat eine INTUITIVE VEREINFACHUNG für PRAKTISCHE INGENIEURSMATHEMATIK eingeführt durch „Heaviside-Operatoren ¹⁷ , die ihrerseits eine HOCHKOMPLEXE und HOCHENTWICKELTE MATHEMATIK sind, die nicht einmal alle heutigen Ingenieure aus dem Stehgreif verstehen würden, siehe Daten-CD. WEDER HEAVISIDIE SELBST NOCH IRGENDJEMAND ANDERS, NOCH FARRELL, NOCH DER SCHREIBER DIESER ZEILEN konnte überhaupt AHNEN oder VORAUSSEHEN, daß für Heaviside-Operatoren JEMALS ein ALLGEMEINER BEWEIS geführt werden würde, was jedoch wider alles Erwarten geschah – und zwar 1953 durch den polnischen Mathematiker Jan MIKUSINSKI ¹⁸ - 1913-1987 - von der berühmten Mathematikerschule in KRAUKAU.

Zwischenstopp: Wenn ein ingenieurs-mathematisches Verfahren von 1882 -1889 im Jahre 1953 mit einem mathematisch-formallogischen Beweis VERALLGEMEINERT wird, dann würden wir normalerweise von einem bzw. zwei GENIESTREICHEN sprechen, NICHT aber von einer etwas anrühigen Farrell-Vermutung einer „Formel-Verstümmelung“!!!!

Und das ist vielleicht auch für heutige Experimental-Ingenieure interessant: Heaviside, der manchmal durchaus etwas spleenig war, interessierte sich überhaupt nicht für mathematisch-logische Beweise, sondern war extrem focussiert darauf, daß seine Apparaturen funktionierten. Und der Mann hatte in einem gewissen Sinne sehr wohl “Recht”, denn BIS HEUTE VERHALTEN SICH ELEKTROMAGNETISCHE ANLAGEN ANDERS, ALS SIE THEORETISCH SOLLTEN, so daß hier IN DER TAT der PRAKTISCHE Ingenieur gefordert ist, der “sein Ohr an die Maschine” legt und “versteht”, wo es hakt!

Klammer auf: Diese DISKREPANZ zwischen THEORIE und PRAXIS in Anwendungen der EM-Theorie beruht auf zweierlei: Erstens gibt es IN WIRKLICHKEIT keine GESCHLOSSENEN Stromkreise, weil physikalische Systeme HALBOFFEN sind und mit UMGEBUNGEN interagieren. Zweitens hat die KLASSISCHE EM-Theorie eben den MANGEL, daß sie NICHT VOM AETHER oder dem Fast-Vakuum ausgeht. Und wenn ich das sagen darf: Wer etwas über ÜBERRASCHUNGEN lernen will, die elektromagnetische Anlagen BIS AUF DEN HEUTIGEN Tag verursachen, sollte die VERSICHERUNGEN befragen. Das ist KEIN SCHERZ! Ich hatte einmal eine Obstwiese gepachtet in der Nähe einer mittelgrossen STROM-UMSPANNSTATION auf offenem Feld – und GENAU IN DIESER UMGEBUNG bzw. diesem Dorf gab es AUFFÄLLIGE WETTEREREIGNISSE, die sich dadurch auszeichneten, daß SO STARKE WINDE auftraten, daß BÄUME entwurzelt wurden – und zwar ETLICHE und GROSSE, was eben wegen der aufgetretenen Schäden die Versicherungen auf den Plan rief. Warum ich das hier erzähle? Nun, wir lernen hier: Wenn etwas unbekannte Ursachen hat oder nur unvollständig physikalisch aufgeklärt

werden kann, bedeutet das noch lange nicht, daß man es nicht managementmässig oder verwaltungstechnisch „zuordnen und bearbeiten“ kann! Und es bedeutet nicht, daß es etwa nicht „engeneerable“ wäre! Klammer zu!

Allerdings wird durch die Heaviside-Operatoren einerseits ein PRAKTISCHER RECHENVORTEIL erzeugt, andererseits aber eine fast völlige BESEITIGUNG der QUATERNIONEN bewirkt, was zunächst UNPROBLEMATISCH ist und LEGITIM, wenn es mathematisch-logisch begründet werden kann. Wie soll ich sagen: Heaviside „mochte keine Quaternionen“, ebensowenig wie er logisch-mathematische Beweise „mochte“, jedenfalls dann nicht, wenn die Beweise „richtig“ waren, aber seine Apparaturen nicht funktionierten! HISTORISCH wird dadurch jedoch das INTERESSE weg von den QUATERNIONEN verlagert – und damit ein VERTIEFTES VERSTÄNDNIS der QUATERNIONEN zeitlich sehr verzögert und damit deren HEUTE ERKANNTLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT für nicht-konventionelle RAUM-Geometrien auf der Basis von DREHENDEN POTENTIALEN und VORTICES zunächst verhindert. Es ist aus meiner Sicht SEHR SELTSAM, daß Farrell DIESE HISTORISCHEN DETAILS, die nach meiner unbedarften Einschätzung eventuell eine Rolle spielen könnten bei theoretischen Ansätzen für sogenannte „FREE ENERGY“, NICHT bemerkt.

Nebenbei bemerkt: Quaternionen werden heute in der GAMING-Industrie zum Programmieren/Codieren von FARB-Problemen bei Computer-Spielen ganz praktisch eingesetzt ... Klammer zu!

ES IST VON dem bisher Dargelegten WEDER MAXWELL, NOCH HEAVISIDE, noch deren vielleicht damals weltweit 20-100 Kollegen anzulasten, die überhaupt in der Lage hätten sein können, selbstständig diese neuen Theorien nachzurechnen, daß sie von 1860 bis 1905, als Einstein die Maxwell-Gleichungen in einer BEARBEITUNG des deutschen Physikers HEINRICH HERTZ – 1867-1894, nicht zu verwechseln mit Gustav Hertz! – für seine SPEZIELLE RELATIVITÄTSTHEORIE verwendet, die man viel ehrlicher als eine „Poincare-Lorentz-Theorie“ bezeichnen könnte, das POTENTIAL DER QUATERNIONEN NICHT SO BEURTEILTEN, wie das in der heutigen SEHR fortgeschrittenen Mathematik geschieht.

Hier ist übrigens kein Irrtum möglich: Einstein verwendet expressis verbis die Bezeichnung „Maxwell-Hertz-Gleichungen“, wenn ich richtig erinnere in einem der beiden gewöhnlich als „spezielle Relativitätstheorie“ bezeichneten Aufsätze aus dem „annus mirabilis“ 1905¹⁹, was bei Tom Bearden²⁰ bestätigt wird.

An dieser Stelle können wir unter den wenigen Kollegen Maxwells, die die neuen

elektromagnetischen Theorien überhaupt nachvollziehen konnten, den österreichisch-ungarischen Chemiker Ludwig Boltzmann nennen, der allerdings NICHT die Maxwell-Arbeiten aus dem Zusammenhang des „Treatise“ übersetzt hat, sondern zwei Maxwell-Arbeiten zu „Faraday’schen Kraftlinien“ und dadurch in Österreich und Deutschland die Aufmerksamkeit auf die Forschungen Maxwells lenkte – allerdings einige Jahrzehnte SPÄTER. Ich verstecke die Nachweise in einer Fußnote! ²¹ Ludwig Boltzmann, 1844-1906, der manisch-depressiv war, wählte krankheitsbedingt den Freitod, und zwar ausgerechnet in dem damals in Österreich-Ungarn sehr mondänen Kurort Duino, nahe Triest, von welchem Kurort die „Duineser Elegien“ des Dichters Rainer Maria Rilke ihren Titel haben.

So, und jetzt sind wir so weit, daß wir einen GANZ ENTSCHIEDENDEN HINWEIS von Tom Bearden ²² präsentieren können auf eine GANZ ENTSCHIEDENDE MODIFIKATION VON MAXWELL-Gleichungen, die ÜBERHAUPT ERST ermöglichte, daß später EINSTEIN damit WEITERARBEITEN konnte – und das ist etwas, was Tom Bearden nennt eine „Lorentz-symmetrization“ für „assymetrical“ Maxwell-Gleichungen. Was, o Schreck, ist damit jetzt wieder gemeint? Well, hier ist ungefähr gemeint, daß erst HENDRIK ANTOON LORENTZ etwa um 1890-1892 jenes in die EM-Theorie von Maxwell EINFÜHRTE und ERGÄNZTE, was man die Einführung von „symmetrischen Stromkreisen“ nennen könnte und was eventuell eine VORAUSSETZUNG für die spätere LORENTZ-TRANSFORMATION ²³ (Spezialfall davon: Galilei-Transformation ²⁴) wurde, die neben einem Beitrag von Poincare, zu einem der ENTSCHIEDENDEN FUNDAMENTBLÖCKE wurde, auf dem Einstein dann seine sogenannte „spezielle Relativitätstheorie“ von 1905 errichtete.

Ich darf an dieser Stelle durchaus einflechten:

ERSTENS ging Maxwell NICHT von STROMKREISEN aus, sondern von den Versuchen des Michael Faraday ²⁵, der zuerst einmal einige FUNDAMENTALTATSACHEN über Elektrizität und Elektromagnetismus herausfinden mußte und noch gar nicht bis zur Idee von STROMKREISEN vorgedrungen war.

ZWEITENS gab es UNTERSCHIEDE in der AUFFASSUNG und BEHANDLUNG des sogenannten „AETHERS“ bei Maxwell, bei Lorentz und bei Einstein, wobei „Aether“ für Maxwell in Nachfolge der antiken Griechen noch eine „selbstverständlich zu berücksichtigende“ Sache war, währendhingegen Lorentz und Einstein BESTIMMTE ANNAHMEN einführten, DAMIT AETHER in ihren Theorien sozusagen „AUSGEKLAMMERT“ werden konnte, wobei Lorentz und Einstein

gewissermassen „historisch entschuldigt“ sind, weil die heutige VEKTOR- und SKALARRECHNUNG im 19. Jahrhundert noch gar nicht richtig entwickelt war und damit das heutige „Aetherkonzept auf der Basis von (Fast-)Vakuum Zero-Point-Physik“ noch in weiter Ferne lag.

DRITTENS würde ich schon dazu tendieren, das Fehlen dieser STRATEGISCHEN INFORMATION über die „Lorentz-Symmetrisierung zu Stromkreisen“ bei Farrell als einen SCHWEREN MANGEL zu bewerten!



2.2 Fortsetzungen NACH Einstein – unter anderem und besonders durch NAZIS, sowie davon ausgehende heutige Verwicklungen

Vielleicht kann man also sagen, daß Einsteins Fähigkeit, fast die gesamte maßgebende Literatur auszuwerten, die naturgemäß über seinen Schreibtisch im Schweizerischen Patentamt lief, die Entwicklung der Grundlagenphysik bis ungefähr 1930 stark beeinflusste, wobei um 1930 klar wurde, daß die Forschungen zu einer „einheitlichen Feldtheorie“ mit damaligen Mitteln nur zu Teilergebnissen führen würden, nicht jedoch zu dem grossen einheitlichen Theorieentwurf.

Eine FUNDAMENTALE Änderung in der Entwicklung ergab sich erst durch die „out-of-the-box“ vorgehenden NAZIS, was Farrell – nach meinem Eindruck - korrekt und abweichend vom offiziellen Mainstream referiert. Hinter einem dichten Schleier von „propagandistischem Brimborium“ konzentrierten sich die NAZIS auf eine WIEDERBELEBUNG mehr oder weniger ANTIKER AETHERTHORIEN, zu welchen sie die zweckentsprechenden SKALARPHYSIKALISCHEN EXPERIMENTELLEN ANSÄTZE auch herausfanden und mit grossem Erfolg WAFFENTECHNISCH nutzbar machten. Ähnlich aber wie im Falle Einsteins konnten auch die NAZIS die SCHRANKE nicht überwinden, die darin bestand, daß man „experimental erfolgreich“ war, jedoch keine PASSENDE THEORIEN formulieren konnte, welche, man staune, erst in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts wirklich hinreichend formallogisch-

mathematisch ausformuliert werden konnten, bis sie dann Farrell von ungefähr 1990 -2014 in einer einmalig sensationellen Übersicht popularisierte, so daß wir seitdem nicht nur die GESCHICHTE DER ATOMBOMBE VÖLLIG ANDERS verstehen müssen – nämlich als eine „alliierte Legende“, sondern in der Tat die GESCHICHTSSCHREIBUNG des 20.Jahrhunderts insgesamt revidieren müssen.

Insbesondere fragt sich aus meiner Sicht, warum man manchmal den Eindruck hat, daß die NAZIS gar nicht wirklich an einem rein militärischen Sieg interessiert gewesen sein könnten, denn wenn das gelten soll, woran dann waren sie WIRKLICH interessiert? Ich versuche mal folgende

Formulierung: **Profan-Geschichte des 20. Jahrhunderts wird bloß zu einer „abgeleiteten Funktion“ eines GNADENLOSEN WISSENSCHAFTSWETTLAUFS, in dessen Verlauf WELTHERRSCHAFT NEU DEFINIERT wurde, und zwar als „Herrschaft über Raum und Zeit“, also über die BASIS DES PHYSISCHEN UNIVERSUMS – also nicht mehr bloss „konventionell machtpolitisch-militärisch“.**

Weil jeder normale Mensch wahrscheinlich grosse Schwierigkeiten hat, sich vorzustellen, was man unter „Herrschaft über Raum und Zeit“ überhaupt verstehen soll, bringe ich dazu einen Zitatnachweis zu dem Epilog- Kapitel bei Farrell am Schluß von dessen „The Philosopher`s Stone“.

²⁶ Absolut ERSCHÜTTERND ist bei Farrell a.a.O. zum Beispiel die folgende Kapitelüberschrift: „World War II: An Alchemical War to Control the Technology of Time?“ - Well, prinzipiell stimmt damit überein Tom Baerden, wo er irgendwo in seiner Web-Site spricht von „engineering physical reality“, was eben nicht irgendein Herumbasteln an Uhrwerksmechanismen meint, sondern eine Art „UMBAU DER PHYSIKALISCHEN FUNDAMENTE VON REALITÄT“, zum Beispiel durch MENSCHENGEMACHTE MANIPULATION VON ZEITREIHEN. In der Tat halte ich für möglich, daß „verunglückte Experimente mit Zeitreihen“ derzeit eines der grössten Problem dieser NAZI-Herrenmenschen sein könnten, wozu man mal blättern könnte im Internet in „Project Camelot“, wo man eine herrliche Mixtur von Abstrusitäten und echten Hinweisen findet. Das Problem freilich ist nicht, daß dadurch ZEITPLÄNE von NAZI-Superminds durcheinandergeraten sind, sondern daß DIE GESAMTE MENSCHHEIT durch solche Experimente IN GEFAHR gebracht wird, denn dem Menschen steht es nicht zu, die FUNDAMENTE DES UNIVERSUMS ANZUTASTEN – und wird also die „göttliche Ohrfeige“ dafür mit SICHERHEIT zu erwarten sein, und es könnte durchaus sein, daß es reichlich BELANGLOS ist, ob das bloß meine persönliche und damit relative „derzeitige Meinung“ ist.

Ein solches Verständnis von ABSOLUTER MACHT ist zwar nicht unbedingt mit populären Vorstellungen von Macht vereinbar, weist aber Bezüge auf zu der älteren MACHTVORSTELLUNG, die BIS HEUTE mit dem AMT DES PAPSTES IN ROM oder mit dem AMT EINES ORTHODOXEN UNIVERSELLEN PARTRIARCHEN hinsichtlich deren HOHEPRIESTERLICHEN FUNKTIONEN verknüpft wurde, früher einmal, als es noch in Westeuropa EIGENTLICHE „metaphysische Religion“ gab. Das sogenannte „Magisterium“ oder „Grossmagisterium“ von „Chef-Managern“ bestimmter römisch-katholischer Orden leitet sich erst DANACH – und also HIERARCHISCH – ab, von „magister“ gleich „MEISTER“, und zwar in der Bedeutung, die wir in Bibeltexten finden, wo Jesus Christus als „Meister“ angesprochen wird, woraus an sich folgt, daß sterblichgeborene Menschen diesen „göttlichen Titel“ an sich gar nicht mehr für rein menschliche Angelegenheiten verwenden können oder sollten!

Oder etwas anders gesagt: Die NAZIS und die heutigen Top-Wissenschaftler TRÄUMEN nicht mehr davon, „sich an die Stelle Gottes zu setzen“, sondern sie haben den Punkt bereits überschritten, wo sie UNGENIERT „GOTT SPIELEN“ und zwar zum SCHADEN DES GESAMTEN PLANETEN.

Aber selbst wenn man solchen, leicht extravaganten Bezügen nachspürt, müsste man doch Farrell entschieden entgegenhalten, daß dies NIEMALS bedeuten kann, daß Hitler in das sogenannte GROSSMAGISTERIUM des „Deutschen Ritterordens“ etwa „eingeweiht“ gewesen sein könnte, wie Farrell in der gleich folgenden Fußnote REICHLICH HISTORISCH UNBEDARFT vorträgt: Beispielsweise konnte Kaiser Wilhelm als Protestant nicht Mitglied eines katholischen Ordens sein und Hitler natürlich ERST RECHT nicht, beispielsweise haben die NAZIS ab 1938 den Deutschen Orden VERFOLGT, was bei den NAZIS bedeutete, daß die Mitglieder des Deutschen Ordens in TODESGEFAHR waren wie alles andere Katholische oder Christliche auch, und dessen Besitztümer wurden GERAUBT UND GEPLÜNDERT, beispielsweise ferner hat Farrell den Ausruf „heiliges Deutschland“ gründlich missverstanden, weil er nicht aufklären konnte, daß dies eine CHIFFRE war in dem esoterisch-homoerotisch-elitären Kreis um den Literaten und „Grandseigneur“ Stefan George herum. ²⁷

Ich darf auf ein weiteres wesentliches Charakteristikum der NAZI-Vorgehensweise hinweisen, daß einerseits an TOPLEVEL-WISSENSCHAFT interessiert war, aber andererseits auf OKKULTEM SUMPF beruhte. Ich verweise da summarisch auf „GEHEIM-RITEN“ in der SS-Ordensburg Wevelsburg, dann auf der SS-Ordensburg VOGELSANG in der Eifel und woanders, ausserdem in

der VRIL-Gesellschaft, der THULE-Gesellschaft, welches alles seinerseits zurückgeführt worden ist auf die vielerlei Gruppierungen innerhalb des BRITISCHEN GOLDEN DAWN, dann weiter zusammenhängt mit der „theosophischen Bewegung“ um Helene Blavatsky und Anne Besant, deren Bücher ich bis auf den heutigen Tag nur mit Brechreiz durchblättern kann, obwohl diese beiden Damen bis heute in der angelsächsischen Welt erheblichen Zulauf haben, aus welcher Tatsache man durchaus auf den „geistigen Habitus“ gar mancher sogenannter „hochmöglicher Leute“ rückfolgern kann und darf, dann weiter mit dem dandyhaften Aleister Crowley – 1875-1947 -, mit dem Franzosen Encausse/PAPUS – 1865-1914 - bis hin zu den hochnäsiger-noncholant-gelangweilten Zirkeln des russischen Hochadels am Vorabend der Revolution von 1917, die sich „angenehm schauernd“ mit Okkultismus vergnügten.

Ich habe pflichtgemäß darauf hinzuweisen, daß diese Bemerkungen über WESTEUROPÄISCH basierten NAZI-Opkkultismus nicht ausreichen, nicht die ganze Story sind. Denn: Die NAZIS haben 2 Tibet-Expeditionen veranstaltet und von einer dieser Expeditionen den KOMPLETTEN TANDSCHUR nach Deutschland gebracht, was eine Art Gesamtzyklopädie ist ähnlich wie der Kandschur. Inwieweit die NAZIS den Tandschur AUSWERTEN oder auch bloß VERSTEHEN konnten, ist mir unbekannt und es ist mir unbekannt, WO GENAU dieser Tandschur HEUTE LAGERT. Zweitens hat angeblich irgendwann um 1930 der als „Ideengeber“ für sogenannte GEOPOLITIK hervorgetretene Münchner Prof. Karl Haushofer, der übrigens nach dem Krieg völlig unbehelligt und ungeniert in München lebte und arbeitete, noch vor 1933 angeblich mehrere Studienreisen nach JAPAN gemacht, deren Zweck es gewesen sein soll, KONTAKTE MIT – sogenannten – JAPANISCHEN ESOTERISCHEN GESELLSCHAFTEN aufzunehmen. Kein Mensch weiß, inwieweit er erfolgreich war. Aber man munkelt, daß es sehr „DUNKLE“ esoterische Gesellschaften gewesen sein sollen.

Nun wird der normale Allerwelts-Informationskonsument sofort einwenden, daß das doch alles bloß verschroben sei und im Einzelfall bestimmt auch nur sehr schwer HISTORISCH BEWEISBAR. Wenn man sich aber das UNGLAUBLICHE TEMPO der wissenschaftlich-technischen Entwicklung im 20. Jahrhundert überlegt, dann kommt man schon zu der Vermutung, daß dies NICHT AUSSCHLIESSLICH DURCH REIN MENSCHLICHE ANSTRENGUNG vonstatten gegangen sein KANN! Ich muß also etwas pessimistischer als Farrell VERMUTEN, daß die NAZIS durchaus zu NICHT-MENSCHLICHEN WISSENSQUELLEN sogenannte „arbeitsfähige Beziehungen“ („operable connections with engeneerable results“) hergestellt haben könnten oder doch zumindest

solche versucht haben dürften. Ausserdem muß wegen der NAZI-Aldebaran-Story, wie – absichtlich? - verworren sie uns auch in den Quellen präsentiert wird, STARK VERMUTET werden, daß die NAZIS mit einiger Sicherheit WISSENSQUELLEN und VERBÜNDETE IM WELTRAUM AKTIV GESUCHT haben, wobei aber möglicherweise sich die NAZI-ERWARTUNGEN NICHT oder nur teilweise erfüllt haben dürften.

Also noch einmal wiederholt: in diesem „magisch-theosophischem-NAZI-Sumpf“ herumzustochern, mag eine reizvolle Sache sein für Spezialisten der Handhabung von MIST, wird aber von mir in wissenschaftlicher Hinsicht als WENIG ERFOLGVERSPRECHEND eingeschätzt, wobei ich hier natürlich ein anderes Verständnis von Wissenschaft voraussetze als jenes, das seit der NAZI-Zeit offenbar weltweit bei Wissenschaftlern OHNE EIGENTLICHES METAPHYSISCHES VERSTÄNDNIS allgemein präferiert wird.

Wenn ich das sagen darf: Soweit ich Farrell entnehme, ist die GEISTIGE HALTUNG hinter der NAZI-Wissenschaft, der HABITUS, offenbar mindestens im naturwissenschaftlichen Sektor HEUTE UNBEZWEIFELTES PARADIGMA, als ob es den 2. Weltkrieg nie gegeben hätte!

Noch einmal langsam zum Mitschreiben: In der Wissenschaft „zählt nur“, wer „wer am weitesten“ gekommen ist; die NAZIS sind „am weitesten“ gekommen und ERGO/DESHALB haben wir heute ÜBERALL WISSENSCHAFTLICHE PARADIGMEN, die LETZLICH auf NAZI-Wissenschaft zurückgeführt werden können. Oder anders gesagt: **Die GANZE WELT HEUTE ist MIT NAZI-IDEEN VERSEUCHT!** Die Frage ist allerdings: Müssen oder sollen die Kinder der NAZI-Opfer einen solchen Zustand akzeptieren?

Aus dieser Beobachtung einer „geistigen VERSEUCHUNG mit Ideen aus NAZI-Wissenschaft“ ergibt sich als militärisch-strategische KONSEQUENZ, dass, wer auch immer NAZIS wirklich „loswerden“ will, dann NOTWENDIG JENE WISSENSCHAFT ANGREIFEN MUSS, AUF DIE SICH DIE NAZI-IDEEN ABSTÜTZEN. Als zweite militärisch-strategische Konsequenz ergibt sich, daß der ganze Planet DRINGEND WISSENSCHAFTSPARADIGMEN stärken muss, die OHNE NAZI-Ideen auskommen, also z.B. (originalen) chinesischen Taoismus, Christentum, tibetischen Gelbmützen-Buddhismus und anderes. Warum sage ich hier „Gelbmützen-Buddhismus“: Nun, die NAZIS haben ZWEI Expeditionen nach Tibet gemacht, aber eben NICHT zu den „Gelbmützen-Buddhisten“ ...

Allerdings möchte ich hier dann doch einen EINZELFALL, der sich erstens HISTORISCH EXAKT NACHWEISEN lässt und zweitens GENAU aus diesem seltsamen ZWIELICHT zwischen MAGIE und HYPERWISSENSCHAFT stammt, präsentieren, nämlich WALTHER GERLACH, nicht zu verwechseln mit dem späteren SS-Oberführer und zeitweiligen KZ-Lagerkommandanten Sachsenburg, Walter Gerlach. „Prof. Dr. W. Gerlach“ berichtet nämlich in der Frankfurter Zeitung, Jg, 532, vom 18. Juli 1924, von einer ELEMENTUMWANDLUNG von QUECKSILBER zu GOLD. Walther Gerlach war aber NICHT SELBST an diesem Experiment beteiligt, sondern er BERICHTET über ein Experiment von „Prof. U. Miethe, Technische Hochschule (Berlin-) Charlottenburg“ und einem gewissen „Dr. Stammreich“, was jeder nachlesen kann in einem FAKSIMILE bzw. einer Photokopie des Artikels in Farrell! ²⁸ Für die alchemistischen Laien unter den Zuschauern: Die klassische „alchemistische (Element-)Transmutation“ geht anders, nämlich von BLEI zu Gold ... es handelt sich hier also um eine von mehreren anderen atomphysikalisch möglichen „Elementumwandlungen“.

Interessant ist dann, daß wir im selben Farrell-Textzusammenhang behauptet finden und lesen: „... Nobel laureate physicist, Prof Dr. Walther Gerlach ...“ ²⁹ Diese Aussage ist FALSCH gemäß Artikel „Liste der Nobelpreisträger für Physik“ in deutscher Wikipedia ³⁰, wo allerdings als Nobelpreisträger aufgeführt ist „Otto Stern“ (Eintrag für 1943), der gemäß deutsche Wikipedia „Walther Gerlach“ ³¹ im Jahre 1922 mit Walther Gerlach in Frankfurt den „Stern-Gerlach-Versuch zur Richtungsquantelung“ durchgeführt hatte. Walther Gerlach hat zusammen mit seinem Bruder Werner Gerlach, einem studierten Mediziner/Pathologen, der später SS-Brigadeführer (entspricht ungefähr Generalsrang) wurde und zeitweise die medizinischen Forschungen im KZ Buchenwald geleitet hat – diese medizinischen NAZI-Forschungen werden bis auf den heutigen Tag bei verschiedenen Militäreinrichtungen verschiedener Nationen verwendet! -, über SPEKTRALANALYSE publizierte, bevor Walther Gerlach dann zum deutschen „Uranprojekt“ wechselte und eventuell sogar, wie Farrell nahelegen scheint, im TOP-MANAGEMENT des „kriegsentscheidend“ klassifizierten Projektes „Glocke“ /“bell“- andere Code-Bezeichnung „Bienenkorb“/“beehive“ - installiert wurde, so daß er demgemäß also im Dunstkreis des SS-Thinktanks „Kammler-Stab“ arbeitete, der die gesamte Tschechei – NAZI-Bezeichnung: „Reichsprotectorat Böhmen und Mähren“ - zu einer MILITÄRSONDERFORSCHUNGSZONE – so eine Art „Aerea 51“ oder „Dreamland“ der NAZIS! - „umgebaut“ hatte und zwar zentriert um die SKODA-Werke des technisch-industriellen Komplexes in Brno/Brünn, wobei aber ein Teil der grosstechnischen Versuchsanlagen auf der damals deutschen Seite der Grenze gelegen hat, und zwar

in dem kilometerlang (?) untertunnelten Riesengebirge. Walther Gerlach wurde nach kurzer Internierung in „Prentice Hall“/Grossbritannien, wo das US-Projekt „Paperclip“ praktisch die GESAMTE NAZIDEUTSCHE ATOM- und RAKETEN-ELITE „abfischte“, so daß diese Bereiche in den USA sehr NAZI-VERSEUCHT wurden, 1952 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München wiederum in TOP-POSITION installiert, und zwar offenbar PROBLEMLOS.

Etwas ausser Atem fragen wir jetzt, was man HIER LERNEN kann?

Well, die erste Sache ist die, daß wir hier einen TOP-Wissenschaftler und NAZI haben, der absolut auf der Höhe der damaligen GRUNDLAGENPHYSIK war, wie sie vom UMFELD EINSTEINS vorgegeben war, obwohl die NAZIS offiziell Einstein propagandistisch bekämpften, der aber gleichzeitig in „okkult-esoterischen“ Bereichen mit „alchemistischem touch“ forschte. Wir sehen hier die BEDENKENLOSE INDIFFERENZ DER NAZIS, WENN ES ETWAS ZU GEWINNEN GAB!

Die zweite Sache ist die, daß Walther Gerlach letztlich MATERIE-UNTERSUCHUNGSMETHODEN VERFEINERTE (insbesondere damals aktuelle SPEKTROSKOPIE), um an EXOTISCHE MATERIE heranzukommen, bei der selbstverständlich NICHT der „blosse MATERIALWERT“ im Vordergrund des Interesses stand. Farrell berichtet folgerichtig irgendwo, daß Walther Gerlach später mit WISMUT und FERROMAGNETISMUS experimentierte, beides interessant im Hinblick auf „EXOTISCHE Materie“.

Wir lernen drittens, daß es PROBLEMLOS möglich war, einen NAZI-TOP-WISSENSCHAFTLER und TOP-MANAGER in ZENTRALER FUNKTION in Nachkriegsdeutschland zu „plazieren“, woraus wir viertens zu einer sehr unangenehmen Schlussfolgerung mit NOTWENDIGKEIT gelangen – wer zu „humanistisch-empfindlichen“ Reaktionen neigt, suche bitte festen Halt! - :

DURCH DIE HIER BELEGTE UND BEWIESENE PERSONELLE UND IDIELLE KONTINUITÄT, hier festgemacht an der Person des Walther Gerlach, von NAZI-Deutschland zu Nachkriegs-Deutschland MUSS ZWINGEND VERMUTET WERDEN, daß bestimmte FORTGESCHRITTENE MILITÄRFORSCHUNGEN DER NAZIS sogar in Deutschland selbst FORTGESETZT worden sein dürften, die HEUTE, also ungefähr 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs, in der n-ten Entwicklungsgeneration EINSATZFERTIG sein sollten!

Diese Bemerkung bezieht sich nicht auf NAZI-Forschungen im HUEMUL-Projekt des Dr. Richter in Argentinien, das 1952 geschlossen wurde, wo die internationale Gemeinschaft, insbesondere UNO-Gutachter aus Leiden/Holland, sich nicht wirklich schlüssig werden konnte, was Dr. Richter da wirklich erforscht haben könnte, SO FUTURISTISCH waren die dortigen Ansätze. Diese Bemerkung bezieht sich auch nicht auf wahrscheinlich unter DIREKTEM BORMANN-BEFEHL vermutete FORTSETZUNGEN des „Projektes Glocke“, und zwar dreisterweise sogar vermutlich zeitweise in den USA selbst, Farrell meint irgendwo eventuell nachweisbar im sogenannten „Kecksburg-(Ufo-)Zwischenfall“, siehe bereits zitiertes Buch Farrell, Secrets of the unified field.

Farrell deutet in seinen Büchern über die NAZIS auch an, daß die sehr seltsame zeitliche Abfolge von Teil-Kapitulationen der japanischen Restterritorien grundsätzlich ebenfalls die Überlegung nahelegt, daß die Japaner irgendwo noch GEHEIME, von „NAZIS inspirierte“, Forschungsprojekte haben könnten. Farrell erwähnt auch das Gerücht, daß es im Jahre 1946 oder 1949 in Südkorea, wo die US-Amerikaner aus völlig unerklärlichen Gründen eine JAPANISCHE BESATZUNGSADMINISTRATION „tolerierten“, einen japanischen Atomwaffentest gegeben haben könnte.

Und selbstverständlich ist das heutige WAFFEN - TESTGELÄNDE in Nordkorea genau dieselbe Gegend, die schon unter den Japanern Militärforschungszone war!

Der TYP dieser neuartigen Waffen in heutigen VERMUTETEN „Geheimprojekten“ in Deutschland und Japan sollte übrigens liegen im Bereich „exotische Materie“ und sogenannte SKALARWAFFEN, wie sie vor allem TOM BEARDEN – siehe weiter unten - , auf den sich Farrell teilweise abstützt, der Öffentlichkeit bekannt gemacht hat.

Aber ist das nicht jetzt REINSTE SPEKULATIVE VERSTIEGENHEIT?

Aber nein, man überlege doch: WENN Deutschland in der neuesten Heeresreform von 2014 nur noch 600 Kampfpanzer im aktiven Dienst halten will UND wenn Deutschland in Potsdam über ein GEOSTRATEGISCHES FÜHRUNGSZENTRUM – offizielle Bezeichnung: Einsatzführungskommando der Bundeswehr, Potsdam, operational seit 2001, Planungsvorlauf geschätzt 30 Jahre, eigene Internetpräsenz³² – verfügt, DANN MÜSSEN AUCH IRGENDWO DIE ZWECKMÄSSIGEN MITTEL UND WAFFEN VORHANDEN SEIN, damit eine solche TECHNOLOGISCHE KONSTELLATION (oder Aufstellung) überhaupt Sinn macht! Eine

zweckentsprechende KEHRTWENDE der deutschen MILITÄRPOLITIK hat der Bundespräsident Gauck in seiner SENSATIONELLEN Rede auf der „Konferenz für internationale Sicherheit“ in München – Vorläuferorganisation : „Wehrkundetagung“ - Ende Januar, Anfang Februar 2014., OFFIZIELL der GESAMTEN WELT verkündet. Zu dieser GRUNDSATZREDE des Bundespräsidenten habe ich KEINE ÖFFENTLICHE DISKUSSION feststellen können, als ob die gesamte Intelligentsia in und ausserhalb Deutschlands, die doch sonst bei jeder Kleinigkeit aufschreit, sich als MASSGEBLICHE GRÖSSE verabschiedet hätte und nur noch vor sich hindämmert.

Falls es gesagt werden muss: Unter einem „geostrategischen Lagezentrum“ hat man zu verstehen ein BÜNDEL von INFORMATIONSTECHNOLOGIEN, darunter satelliten – und drohnengestützte Aufklärung und DATENZUSAMMENFÜHRUNG, dann GEOPOSITIONING-SYSTEMS zur PRÄZISEN LOKALISIERUNG in Bezug auf den Planeten Erde, dann den allerletzten Schrei in hochmodernen, wahrscheinlich jetzt „dreidimensionalen“ GEOMAPPING-Projekten, also letztlich einer Art fortgeschrittener Kartographie, dann ferner Komponenten aus den GEOWISSENSCHAFTEN, wie zum Beispiel BEOBACHTUNG von ERDBEBEN und WETTER und anderen Naturphänomenen und ALGORITHMEN zur UNTERSCHIEDUNG von „technischen“ und „natürlichen“ Naturereignissen, dann wahrscheinlich auch DETEKTOREN zum NACHWEIS von SPEZIELLEN SPUREN SPEZIELLER WAFFEN, deren Existenz das allgemeine Publikum gar nicht wissen muss, also z.B. SKALARWAFFEN, dann auch eine INFORMATIONSVERRARBEITUNGSKAPAZITÄT, die zumindest an die Fähigkeiten von QUANTEN-Computern heranreichen müsste, auch wenn Quanten-Computer neuerdings noch immer schwer in der Kritik stecken und umstritten sind ... Ich mache zu Stichwort „Quantencomputern“ am besten einen eigenen Ordner auf Daten-CD und eine einzige Fußnote mit mehreren Nachweisen.³³

Den „Luxus“ von solchen GEOSTRATEGISCHEN LAGEZENTREN leisteten sich auf DIESEM Planeten bislang nur NATIONEN MIT GROSSMACHTAMBITIONEN, also wahrscheinlich WENIGER ALS 10 Nationen weltweit!

Was im Klartext also heisst: Ihr Völker merket auf, wenn schon die deutsche und internationale Intelligentsia schläft: DA IST ETWAS IN DEUTSCHLAND AM WERK, DAS WIEDER oder NOCH IMMER von „GROSSDEUTSCHLAND“ träumt!

Es ist nun SEHR auffällig, daß eine FÄHIGKEIT zu WELTWEITER KRIEGFÜHRUNG Deutschland „zugebilligt“ wurde - und zwar zugebilligt von den ALIIERTEN SIEGERMÄCHTEN des II. Weltkriegs! - speziell nach der sogenannten „Wiedervereinigung“, die wahrscheinlich viel eher eine Art „freundliche Übernahme“ war, wie man das im US-Wirtschaftsslang neuerdings ausdrückt. Und weil man in Deutschland heute nicht mehr wirklich die Probleme diskutiert, sondern im Gegenteil die wichtigen Dinge sogar „vernebelt“, darf und muss ich auch eine ZWEITE WICHTIGE ÄNDERUNG SEIT DER DEUTSCHEN Wiedervereinigung erwähnen, nämlich einen STILLSCHWEIGENDEN UMBAU DES DEUTSCHEN PARTEIENSYSTEMS zu einem „Fünfer-System“ oder sogar einem „Siebener-System“, was nämlich der mathematisch-statistischen VERTEILUNGSANALYSE nicht nur zugänglich ist, sondern deren VERTEILUNGSMUSTER auch längst BEKANNT und erforscht sind, so daß ich also hier für unwahrscheinlich halte, daß es sich bei der ÄNDERUNG DES DEUTSCHEN PARTEIENSYSTEMS um eine ZUFÄLLIGKEIT handeln könnte! Und was könnte die BÖSE ABSICHT hinter dem neuen deutschen Parteiensystem sein? Nun, ein solches Parteiensystem ERZEUGT schwache Regierungen – AUF DASS DIE EIGENTLICHEN STRIPPENZIEHER IN RUHE MIT IHREN MACHENSCHAFTEN WEITERKOMMEN!

Wo waren wir gleich wieder?

Was jetzt nur noch fehlt, wäre, dass die deutsche und die internationale Intelligentsia AUFWACHT, wie die WEICHEN schon gestellt sind! Dieses „Aufwachen“ sollte auch Überlegungen einschliessen, daß bereits in gewissen Fällen der „skalarphysikalische Krieg“ LÄNGST ANGEFANGEN hat, etwa im Bereich „künstliche Erdbeben“, „künstlicher Tsunamis“ oder auch im Falle der WOODPECKER-Hypothese – folgender Literaturnachweis ³⁴ auch auf Daten-CD - als Auslöser der Tschernobyl-Katastrophe, was dann bedeuten würde, daß Tschernobyl VERURSACHT wurde durch einen IRREGULÄREN KRIEGSMÄSSIGEN SCHLAGABTAUSCH zwischen US-amerikanischen und sowjet-russischen SPEZIELLEN RIESEN-RADARANLAGEN, wobei es zu einem „Durchbrennen der Sicherung“ durch „Energie-Ueberschlag“ begleitet von einem LOKALEN ERDBEBEN in Tschernobyl und rätselhaften „bläulichen, schlierenähnlichen Energiephänomenen“ vor Start der eigentlichen Atomkatastrophe gekommen sein könnte.

Wie soll ich sagen: Es grenzt an wirkliche WUNDER im religiösen und sogar christlichen Sinne, daß der Globus immer noch nicht versehentlich in die Luft

gesprengt wurde!

Okay, auf allgemeinen Wunsch des Publikums noch ein Beispiel aus dem Bereich Atomtechnologien und deren Verwendung für „subkutane irreguläre Kriegführung“, wo einem plötzlich ganz übel wird. Ich mache es am besten so, daß ich erst eine „freie Nacherzählung“ bringe und dann am Ende die Nachweise in einer Endnote zusammenfasse und auch in einem Ordner auf Daten-CD, damit der Lesefluss eleganter ist.

Wir lesen also angeblich: ANGEBLICH ist eine ISRAELISCHE Firma für Reaktorsicherheit beschäftigt in FUKUSHIMA. Der Name dieser israelischen Firma ist Magna BSP und sie sitzt im Dimona-Komplex in Israel: na klar, wo sonst?!

Bevor jetzt jemand anfängt, zu fragen, warum denn niemand sonst auf dieser grossen weiten Welt als Israel einer armen japanischen Atomfirma eine Sicherungsanlage verkaufen wollte, gibt es da ein noch viel verstörenderes Detail: In FUKUSHIMA war bzw. ist ein sogenannter verfahrenstechnischer Computer zur Prozess-Steuerung im Einsatz, nein, nicht aus Indien, nicht aus den USA, nicht einmal aus Israel, sondern, O WUNDER, aus DEUTSCHLAND, nämlich von SIEMENS.

Und jetzt wird es richtig HEISS, denn jetzt erinnert sich doch jeder hobbymässige Sherlock Holmes, daß es da einen BERÜHMTEN „Computer-Trojaner“ oder Computer-Virus gab, nämlich den STUXNET-Virus, von dem das GERÜCHT hartnäckig behauptet, daß er ganz offiziell und sozusagen regierungsamtlich von ISRAEL und den USA entwickelt wurde und dann mit erheblicher Sabotagewirkung eingesetzt worden sein soll in IRANISCHEN Atomanlagen, wo er die PROZESS-STEUERUNGSCOMPUTER lahmlegte, die, man staune über alle Massen, von SIEMENS aus Deutschland stammen.

So weit, so schlecht!

Es geht aber weiter! Man erzählte uns doch, daß die Atomkatastrophe in Fukushima im März 2011, VERURSACHT wurde durch eine voraufgehende NATURKATASTROPHE, was auch alles wunderbar akzeptabel wäre, vorausgesetzt es hat ein Stärke-9-Erdbeben vor der Atomkatastrophe überhaupt gegeben.

Ja, aber der US-amerikanische „GEOLOGISCH-GEOGRAPHISCHE INFORMATIONSDIENST“ wird doch keine ERDBEBENCHARTS MANIPULIEREN und FÄLSCHEN?

Ja, warum denn nicht? Wenn es NÜTZLICH ist?

Kurz und gut, man hat im Internet ungefähr folgendes herausgefunden und zusammengebastelt, das VIEL plausibler ist oder zumindest plausibler klingt!

AUSGANGSPUNKT der kritischen Gegendarstellung war die **NIEDRIGE ZAHL DER TODESOPFER**, die offiziell bei **30.000 Toten** festgeschrieben wurde. Wie soll ich sagen, daß ist eine so **LÄCHERLICHE MANIPULATION**, daß man sich über die **DREISTIGKEIT** nur wundern kann. **NACH MEINER EINSCHÄTZUNG** abgeleitet aus den Verlustziffern des Erdbebens von Tangshan/China ³⁵ von 1976, sollten schon allein für die Millionenstadt Sendai die **ECHTEN Verlustziffern bei Erdbeben Stärke 9** und anschliessenden Tsunamis bei **MINDESTENS 500.000 Toten und 500.000 Verletzten** liegen. Betroffen war aber nicht nur Sendai sondern ein Küstensaum von über 1000 km Länge fast bis Tokyo mit ungefähr – von mir selbst in Google-maps ermittelten – **20-30 Städten mit 20.000 – 50.000 Einwohnern**, was ebenfalls mit der offiziellen Zahl von **30.000 Toten NICHT** zusammenpasst.

So ich mache es wegen der Kürze frontal:

Im Internet meint man heute in kritischen Kreisen, daß im März 2011 ein Erdbeben der Stärke MAXIMAL Richter-Skala 7, also wahrscheinlich Stärke 6,2-7, „vor Sendai“ im Meer stattgefunden hat, daß KEINE NATÜRLICHE URSACHE hatte, sondern einen MENSCHENGEMACHTEN TECHNISCHEN AUSLÖSER. Wie jedermann auf PHOTOS des anschliessenden Tsunamis (oder der zwei Tsunamis?) selbst sehen kann, hatte dieses Erdbeben zumal bei der erdbebenerfahrenen Bauweise in Japan KAUM nennenswerte Folgen, insbesondere KAUM Gebäudeschäden, insbesondere auch KEINE FLUCHTWELLE VON MENSCHEN, sogar die Autos waren bei Ankunft des Tsunamis auf den Photos hübsch ordentlich in Reih`und Glied geparkt, also nicht der leiseste Anhaltspunkt für eine grosse Massenpanik.

Das Internet spekuliert deshalb, daß, sollte es sich um ein Erdbeben in etwa 5-10 Kilometer Tiefe gehandelt haben, wie gesagt der Stärke 6-7, daß dies auch aufgrund der – echten - Beben-Chart-PATTERNS zu korrelieren wäre mit einer BESTIMMTEN TECHNOLOGISCHEN METHODE zur

Erzeugung von Erdbeben. Manche wollen sogar spekulieren, daß über dem Epizentrum gewisse Phänomene in den Luftschichten auftraten, die man eher mit dem Einsatz der HAARP-“Radar“-Technologie verbinden würde, aber es könnte natürlich auch eine Technologie gewesen sein, die man auf ein U-Boot packen kann – oder beides.

Jetzt aber grosses Staunen:

SELBST WENN ES SO ÄHNLICH GEWESEN SEIN SOLLTE, ist NICHT PLAUSIBEL, warum in Fukushima gleich 3 Kraftwerksblöcke explodierten, denn sogar Fukushima hatte eine in gewissem Umfang GEHÄRTETE BAUSUBSTANZ, und zwar standardmässig.

Große Frage also:

WAS HAT die Explosionen in Fukushima verursacht, wenn nicht Erdbeben und Tsunami?

Antwortversuch: Ein EXPLOSIV oder ein EXPLOSIVSTOFF, und zwar mit einer AUSREICHENDEN EXPLOSIVKRAFT.

So, ich mache es kurz, jetzt kommt wieder die Firma MAGNA aus Israel ins Spiel, denn man BEHAUPTET: Die Firma Magna hat ein spezielles Eindringlings-Radar und spezielle KAMERAS in Fukushima installiert, aber IRGENDJEMAND hat diese Installationen sozusagen „etwas aufgepeppt“, nämlich eben mit einem EXPLOSIVSTOFF, von dem das Internet meint, es könnten KLEINE NUKLEARSPRENGKÖPFE gewesen sein. Das könnte dem Publikum vielleicht komisch vorkommen, aber Farrell z.B. diskutiert durchaus Möglichkeiten zur MINIATURISIERUNG von Nuklearwaffen, wo man mit einem tennisballgrossen Explosivmaterial einen ganzen Flugzeugträger in die ewigen Jagdgründe schicken könnte bzw. schicken können soll. Aber das muss das allgemeine Publikum nicht wissen, denn es würde dadurch womöglich zu sehr erschreckt.

So, wie versprochen jetzt die eine Endnote mit den gesammelten Einzelnachweisen, warum Fukushima eine PUBLIKUMSVERÄPPELUNG ist, die eventuell IN WIRKLICHKEIT eine STRAFMASSNAHME GEGEN GANZ JAPAN war, zum Beispiel weil Japan angeboten hatte, für den IRAN atomare Anreicherungsprozesse durchzuführen, die das iranische Atomprogramm natürlich beschleunigt hätten – oder auch nicht. ³⁶

Was könnte diese galaktisch intelligente neue Ingenieursgeneration bis hierher lernen? Well, erstens wäre hier zu lernen, daß die Welt sich seit Einstein ein bischen weitergedreht hat. Zweitens wäre zu lernen, wie man „need to know“ und „compartmentarization“ / Bereichsabschottung zweckmässig einsetzen kann, um ERNSTHAFT VERBLÜFFENDE Theatereffekte dem weltweiten Publikum anbieten zu können. Und drittens mag hier auch eine Art Bestätigung sichtbar werden für folgenden Witz:

„Frage: Was ändert sich, wenn Männer älter werden?

Antwort: Die Preise ihrer Spielzeuge!“

Es gibt aber noch etwas zum Lernen hier! Wir lernen viertens, daß es SCHNURZPIEPEGAL ist, ob irgendwelche Journalisten und Protestler und Freidenker sich aufregen, daß man doch auf eine solche Art und Weise keine „internationale Industrie – und Wissenschaftspolitik“ machen könne, wie das neuerdings für die Fukushima-Ereignisse von 2011 diskutiert wird. Ob diese abgebrühte Wurstigkeit aber auch für das „arme“ Japan gilt, dürfte zweifelhaft sein, denn in Japan hat es seit Fukushima ERHEBLICHE ÄNDERUNGEN in der politischen und wirtschaftlichen Ausrichtung gegeben. Oder etwas deutlicher gesagt: Fukushima war für die gesamte japanische Intelligentsia und Machtelite ein ECHTER SCHOCK! Dabei ist nicht entscheidend, daß die japanischen Reaktionen Merkmale von ANGST zeigen – ja, ganz richtig, manche der japanischen Reaktionen auf Fukushima wirkten für manche so, also ob die japanische REGIERUNG ANGST hat und NICHT FREI HANDELN KANN! -, sondern das Fukushima-Ereignis und der Erdbeben-Tsunamikomplex von März 2011 hatten eine GRÖSSENORDNUNG an FINANZIELLEN SCHADENSFOLGEN, die auch eine so reiche Industrienation wie Japan NICHT EINFACH WEGSTECKEN kann, so daß meine Wirtschaftsprognose für Japan für die nächsten 20 Jahre NEGATIV ist, bis man nämlich die enormen „Reparaturkosten“ für die Ereignisse von März 2011 bezahlt und abbezahlt hat, und zwar zusätzlich zu den Kosten des Kobe-Erdbebens von 1995, das bereits die gesamte Finanzwelt ERSCHÜTTERT haben dürfte wegen seiner Grössenordnung.

So oder so ähnlich könnte also ein Versuch aussehen, die akademische Jugend mit einer Art „realitätsangenehmerem Unterricht“ zu beglücken, auf daß diese Jugend so schnell wie möglich ihre Ideale verliert und „vernünftig funktioniert“ und eingeschüchtert wie die kleinen Kinder, nicht mehr wagt, aufzumucken!

Well, an und für sich wären wir hier fertig mit dem Fukushima-Komplex. Ich werde aber als kleine Zugabe jetzt **MEINE HYPOTHESE** vortragen, daß das Fukushima-Szenario von 2011 eine der **HAUPTURSACHEN** für den sogenannten „deutschen Atomausstieg“ in der Energiepolitik sein **KÖNNTE**, und zwar ein hauptsächlich **MILITÄRISCHER**. Wir haben nämlich seit Stuxnet und seit Fukushima in der **ALTERNATIVEN** Analyse **KEINE GARANTIE** mehr, daß nicht **IRGENDWELCHE** „intelligent-internationalen Netzwerke“ Atomkraftwerke, wo immer es beliebt sollte, wie Atombomben funktionieren lassen könnten. Mein Argument ist also: Indem die Deutschen **AUS** der Atomenergie **FLÜCHTEN**, wird eine gefährliche Art von Erpressbarkeit **BEENDET**. (Ich überspringe hier das Argument, daß man in aufstrebenden Nationen Atomindustrie **BRAUCHT**, weil dadurch der **INNOVATIONSPROZESS** in einer Volkswirtschaft **MASSIV ANGEKURBELT** wird, z.B. durch die Schaffung neuer **AKADEMISCHER ARBEITSPLÄTZE** und durch neue **FORSCHUNG** mit **MULTIPLIKATOREFFEKTEN** für andere Bereiche.)

Beendigung von Verwundbarkeit durch Atomindustrie ist aber noch nicht die ganze Story. Es wäre doch recht hübsch, wenn man **ENERGIE-ALTERNATIVEN** hätte, sofern man nicht ohnehin der Meinung ist, daß wir in Europa ein prinzipiell geschäftsschädigendes Energie-**ÜBERANGEBOT** – bitte hier selbstständig weiterdenken! -, haben, das langfristig die **PREISE** und **GEWINNE** „kaputt“ macht.

Well, an dieser Stelle schliesst sich einer unserer Argumentationskreise, denn **NACH EINSTEIN** haben die **NAZIS** sich **MEHRERE ALTERNATIVE ANSÄTZE** für **ENERGIE** ausgedacht und sogar teilweise bis zur Produktionsreife entwickelt, darunter zum Beispiel „Brennstoff-Zellen“ auf Wasserstoffbasis in **SEHR** fortschrittlichen U-Booten der Baureihen **XXI-XXIII**, die noch kurz vor Kriegsende in Dienst gestellt wurden und **SO FORTSCHRITTLICH** waren, daß sie, wie Farrell wahrscheinlich machen konnte, als sogenannte „Geister-Uboote“ bis ungefähr 1960 die Meere gekreuzt haben sollen, bis dann allmählich der technologische Vorsprung durch neuere Entwicklungen zusammenschmolz. Weil es nicht direkt zu unserem Thema gehört, erspare ich mir die Mühe, die einzelnen **DENKBAR MÖGLICHEN** in Deutschland bereits seit Jahrzehnten möglicherweise in Erforschung befindlichen „Alternativen für konventionelle Energie“ aufzulisten, die nicht einmal alle die neueren wissenschaftlichen Ansätze für „free energy“ aus dem Zero-Point des (Fast-)Vakuums benötigen.

Allerdings muß ich einschränken, daß ich nicht die blasseste Ahnung habe, warum so mächtige

Staaten wie Frankreich und Grossbritannien die Atomindustrie weiter offenbar weitestgehend kritiklos betreiben, denn auch dort gibt es eine Stuxnetverwundbarkeit und eine **VERWUNDBARKEIT** nicht durch „böse Aussenstehende“ sondern durch **NETZWERKE**, die sich aus **INSIDERN** zusammensetzen. Auch müsste ich wohl zugeben, daß die Verwundbarkeit von russischen Atomkraftwerken **ANDERE** Ursachen hätte, **VORAUSGESETZT** wir können davon **WIRKLICH GESICHTERT** ausgehen, daß die russischen Konstruktionen **WIRKLICH** total ohne **US-amerikanische** und **westeuropäische** Komponenten arbeiten, was mir aber durchaus **SEHR** zweifelhaft vorkommt.

Und wenn ich das einmal vermuten darf: Es könnte sein, daß die gesamte **GROSSTECHNISCHE ATOMINDUSTRIE** eine **IRREGELEITETE ENTWICKLUNG** ist, weil nämlich **EVENTUELL** nach meinem Leseindruck **MÖGLICHKEITEN FÜR DIE NUTZUNG VON ATOMREAKTIONEN** existieren könnten und sollten, die **KEINE RIESENFABRIKEN** benötigen!

So: Wir reden hier also wahrlich nicht über **BELANGLÖSIGKEITEN** oder humanistisches Tralala oder Mädchenpensionat!

Wenn ich das eben kurz einflicken darf: Es ist natürlich ebenfalls keineswegs belanglos, daß Tom Baerden uns informiert, daß nach seiner fachkundigen Meinung **KONVENTIONELLE RADIOAKTIVITÄT** – es gibt neuerdings multiple Radioaktivitäten in „exotic matter“ vom Typ der **ORME** (optically rearranged monatomic elements), siehe Endnote zu „David Hudson“! - **NEUTRALISIERT** werden kann. Das kann man kaum glauben, aber ich habe einen **Literaturnachweis!** ³⁷

Und bitteschön, es ist nur so eine Vermutung: Aber ich erinnere noch, daß unmittelbar nach dem Beginn der Fukushima-Ereignisse ein **US-Flugzeugträger** **IN** das Krisengebiet befohlen wurde, anstatt, wie das normal wäre, **AUS** dem **ATOMVERSEUCHUNGSRADIUS** zu **FLIEHEN**. Ausserdem kann man sich nicht wirklich vorstellen, welche **KONVENTIONELLEN** Fähigkeiten eines Flugzeugträgers bei einem derartigen Atomunfall hätten nützlich sein können? Woraus ich eben schlussfolgernd vermute, daß dieser Flugzeugträger **FORTGESCHRITTENE TECHNOLOGIEN AN BORD GEHABT HABEN KÖNNTE**, **DIE AUCH ZU DEM BEFOHLENNEN EINSATZ** wenigstens halbwegs „gepasst“ haben dürften!

Ausserdem hat Tom Bearden einen SKALARWELLEN-DETEKTOR ³⁸ vorgeschlagen, obwohl ich vermute, daß, wer damit tatsächlich waffentechnische Skalarwellen entdecken sollte, dann trotzdem zuwenig Reaktionszeit haben dürfte. Allerdings sind in diesem Bearden-Aufsatz die Autoren Robert. O. Becker ³⁹ (aktuelle Elektrizitätsforschung auch in biologischen Systemen) und F.A.Popp ⁴⁰ (Biophotonen) zitiert, die ich zufällig kenne, und die wirklich sehr aktuelle Dinge zu erzählen haben. F.A.Popp ist beispielsweise aktiv in der sogenannten BIOPHOTONEN – Forschung, die sich mit dem NATURPHÄNOMEN beschäftigt, daß um Lebewesen herum ein 2-Zentimeter-Nahbereich existiert, in dem KONVENTIONELLE LICHT-PHÄNOMENE beobachtet werden können, was natürlich sofort an David Hudson ⁴¹ und seine „micro-nuclear-reactions“ in ORME und seinem „white-powder-gold“ erinnert. (Es gibt auch noch einen 1-3 Meter-Bereich um Menschen herum, der mit der sogenannten Hochfrequenz-Technologie der „Kirlian-Photographie“ darstellbar ist – und zwar ganz ohne „Zauberei“.)

Falls es gesagt werden muß: Tom Bearden war höherer Offizier der US-amerikanischen Streitkräfte, so daß seine Loyalitäten also glasklar sein sollten – und folglich seine Arbeiten KRITISCH gelesen werden müssen und manchmal wohl eher als Prinzipskizzen zu verstehen sind, wie zum Beispiel im Falle seiner „Micky-Mouse-Pic-ähnlichen“ Veranschaulichungen zu seiner – teils fragwürdigen - Hypothese eines KRIEGERISCHEN SCHLAGABTAUSCHES im Bereich künstliche Erdbeben (vermittels Riesenradaranlagen) zwischen USA und der SOWJETUNION, und zwar kurz vor dem Ende der letzteren. Das Beunruhigende scheint hier nicht nur zu sein, daß TECHNISCHE ERDBEBEN schon LANGE „machbar“ sind – und sogar mit VERSCHIEDENEN TECHNOLOGIEN für VERSCHIEDENE GRÖSSENORDNUNGEN -, sondern das wirklich Beunruhigende scheint mir zu sein, daß man wieder einmal vergessen hat, den „kleinen Schützen vorne an der Front“, wo kein Telefon, keine Trommel hinkommt, zu BENACHRICHTIGEN, so daß man sich wieder mal alles selber „zusammenreimen“ muß!

Wir sind etwas abgeschweift, also zurück zum roten Faden!

Also folgende Beobachtung und Überlegung:

Es ist aus meiner Sicht recht seltsam, daß man praktisch nirgends etwas über die PROBLEMATISCHE Arbeitsweise von EINSTEIN – 1879-1955 - findet, auch bei Farrell nicht, was vielleicht damit zusammenhängt, daß Einstein gewissermassen „halbgöttlichen“ Status erreicht hat, nachdem er einmal – ab 1935 oder so, nach seiner FLUCHT VOR DEN NAZIS AUS Deutschland –

fest installiert war am MIT in Princeton! Allerdings sollte das EIGENE NACHDENKEN einsetzen, wenn wir finden, daß die berühmte Formel „ $E=mc^2$ “ ZUERST IM ANHANG eines KLEINEN AUFSATZES erschien – ich bringe einfach den Zitatnachweis zu Einstein komplett noch einmal ⁴² -, wie überhaupt der Weg von der „speziellen“ zur „allgemeinen Relativitätstheorie“ von ungefähr 1905-1916 sich quellenmässig darstellt als eine ÜBERSCHAUBAR KLEINE ANZAHL VON DÜNNEN AUFSÄTZEN MIT ÜBERRASCHEND KLEINEN SEITENZAHLMENGEN, NICHT JEDOCH ALS EINE GESCHLOSSENE THEORIE mit ALLEN ZWISCHENBEWEISEN.

Weil wir schon hörten, daß die allgemeine Relativität Einsteins auf MASSIVEN VORARBEITEN von Poincare – Henri Poincare, 1854-1934 - und Lorentz – Hendrik Antoon Lorentz, 1853-1928 - (unter anderem „Lorentz-Transformation“) beruht, möchte man schon vermuten, daß Einstein eine VERSCHLEIERUNGSABSICHT gehabt haben könnte, und zwar in mehrfacher Hinsicht: Einmal war ihm vielleicht daran gelegen, die HERKUNFT seiner IDEEN nicht direkt auf dem Präsentierteller herumzureichen; zum anderen könnte er eine IMMUNISIERUNGSSTRATEGIE im Hinblick auf ÜBERPRÜFBARKEIT bewusst befolgt haben – Einstein war so bescheiden, daß er seine eigene Zeit für gewisse wissenschaftliche Erkenntnisse für „nicht moralisch reif genug“ hielt! - und drittens könnte eine Einstein-Publikation von 1920 zum Thema „Aether“ VIELLEICHT bedeuten, daß Einstein das AETHER-PROBLEM LEDIGLICH AUSGEKLAMMERT hat, daß ihm aber eventuell schon dämmerte, daß einer „irgendwie gearteten“ AETHERPHYSIK DIE ZUKUNFT gehören würde! Dies ist jedoch vom HEUTE ERREICHTEN STAND DER MATHEMATIK – der mit den meisten gängigen Schulbüchern nicht mehr das geringste zu tun hat, wozu ich hier nur den Autoren Singh, Simon ⁴³ und wenige andere bedeutsame Ansätze nachweise, was natürlich keine allgemeine Einschätzung eines Faches bedeuten soll, in dem ich eine angeborene Schwäche habe – und GRUNDLAGENPHYSIK her nur noch HISTORISCH AKZIDENTIELL und damit in seiner ehemaligen Wichtigkeit STARK RELATIVIERT und REDUZIERT.

Man muss es vielleicht noch einmal langsam zum Mitschreiben wiederholen, weil es besonders im geisteswissenschaftlichen Bereich noch nicht überall angekommen ist: Die Welt hat sich seit Einstein ein erhebliches Stückchen weitergedreht, was natürlich nicht bedeutet, daß die NAZIS mit ihrer ANTI-Einstein-Haltung etwa „Recht“ gehabt hätten, sondern lediglich besagt, daß wir heute im Jahre 2014 ZIEMLICH woanders stehen, z.B. bei (stark miniaturisierten) Planck-Sphären, bei einem Universum aufgefasst als platonischer Körper, SOFERN PLATONISCHEN KÖRPER AUFGEFASST WERDEN KÖNNEN ALS REDUKTIONSKÖRPER INNERHALB TOROIDALER

GEOMETRIEN, dann bei „vereinheitlichten Theorien“ fast jeder denkbaren Art und Sorte bis hin zu „theories for everything“.

Es ist sogar von dieser HISTORISCHEN Warte aus ebenfalls AKZIDENTIELL, wenn neuerdings vorgetragen wurde, daß Einstein ein SPEZIELLER FEHLER unterlaufen sein könnte, nämlich MINDESTENS ein MANIFESTER WIDERSPRUCH, wofür ich eine Fußnote bringe zum Autoren Mettenheim, Christoph von, nämlich zu dessen BUCH ⁴⁴ und zu dessen online-Exposee zu einem FUNDAMENTALEN „Rechenfehler“ bei Einstein ⁴⁵.

Weil wir alle durch die UNNATÜRLICHE und sogar wissenschaftlich nicht begründbare geradezu PATHOLOGISCHE FIXIERUNG der KOMMUNISTISCHEN Schriftsteller auf die logische „Figur“ des WIDERSPRUCHS im Denken etwas „problematisch sozialisiert und konditioniert“ wurden, füge ich hier hinzu: Wenn ein LOGISCHER WIDERSPRUCH auftaucht, muß man weiter überlegen, WAS ER BEDEUTEN soll. Na klar, es kann in der konventionellen zweiwertigen Logik KEINEN WIDERSPRUCH geben und wenn hier der Widerspruch auftaucht, sind wir zu Recht alarmiert. Aber in der PHYSIK gibt es Anwendungsprobleme der Logik! In der Physik benötigen wir für logisch-mathematische Formalismen sogenannte „Erfüllbarkeitsbedingungen“, was heißen soll, daß wir für Formeln KORRELIERUNGEN mit sogenannten „physikalischen Tatsachen“ benötigen! Ist aber ein Widerspruch aufgetaucht, dann setzt sofort eine SUCHE ein, wie er entstand und welche Folgen er hat und ob etwas mit unserem Korrelationsversuch von letztlich philosophischem Denken und Realität NICHT STIMMIG ist.

Bei dem von Mettenheim festgestellten Widerspruch bei Einstein scheint es beispielsweise so zu sein, daß, wenn dieser Widerspruch nicht beseitigt wird, dann die Einsteintheorie INSGESAMT eventuell NICHT für „bewegte Systeme“ gelten kann, was jedoch das bzw. ein HAUPTANLIEGEN der sogenannten Relativitätstheorie sozusagen bis ins Mark erschüttern würde. Der Punkt ist allerdings: Wir brauchen TROTZ des – eventuellen - MANGELS eines WIDERSPRUCHS bei Einstein nicht gleich „das Kind mit dem Bade ausschütten“ und müssen KEINESWEGS ALLES „verwerfen“! Oder platt gesagt: Wir haben in diesem Aufsatz von „Theorien“ gesprochen, als ob das FERTIGE und IN SICH GESCHLOSSENE Komplexe sind. Die HEUTIGE REALITÄT für Experimentalingenieure sieht anders aus, denn da ist man oft schon heilfroh, wenn man TEIL-THEORIEN hat, die ungefähr bis nächste Woche reichen und für einen anstehenden Projekt-Abschnitt „vorläufig gelten“!

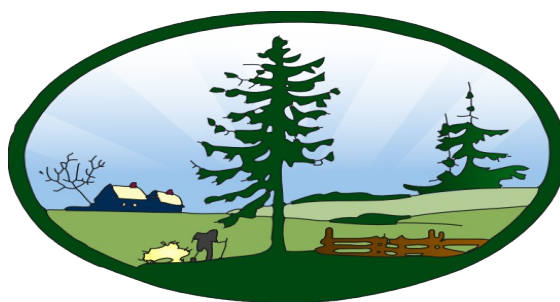
Wir brauchen das Kind deshalb nicht mit dem Bade auszuschütten, weil sogar der gute alte Widerspruch nicht mehr das ist, was er einmal war, nämlich die logische Katastrophe schlechthin. Ich belästige jetzt das Publikum aber nicht mit einem Exkurs zu Widerspruch und begnüge mich mit zwei Hinweisen, wo wir UNGEFÄHR in diesem Problem NACH Einstein und HEUTE in 2014 stehen, es sei denn irgendjemand hat schon wieder was Neues gefunden, von dem ich noch nichts weiss. Also: erstens haben wir heute elaborierte dreiwertige Logiken, zum Beispiel im Bereich der SPRACHE, dann prinzipiell sogar n-wertige Logiken darüberhinaus, was insbesondere deshalb von Belang ist, weil Linguistik zu einer der KRIEGSWICHTIGSTEN WISSENSCHAFTEN ÜBERHAUPT geworden ist, vor allem für Leute, die gerne an den FUNDAMENTEN DES UNIVERSUMS „herumfummeln“ und dann womöglich von Stan Tenen in www.meru.org aus DIESELBEN FEHLER ansteuern, die SCHON EINMAL die hebräischen Weisen dazu veranlasst haben, gewisse Kenntnisse über das ALPHABET zu VERSCHLEIERN und zu verbergen. Kann man wahrscheinlich US-Amerikanern und heutigen Westeuropäern nicht mehr ausreichend vermitteln: Die von der OFFIZIELLEN PROPAGANDA dem Massenpublikum vorgesetzte „ZELEBRIERUNG VON ÖFFENTLICHER NACKTHEIT“ ist wahrscheinlich einfach nur PRIMITIV DUMM, weil sie noch nicht einmal zur Erkenntnis von der wohltuenden Wirkung des Schleiers vorgestoßen ist... Je nun ... Dann zweitens darf ich vielleicht hinweisen auf die VÖLLIG VERÄNDERTE SICHT des konventionellen Widerspruchs in der heutigen zweiwertigen FORMALEN LOGIK, wozu ich einfach einen Literaturnachweis mache auf Tugendhat/Wolf.⁴⁶

Und mit diesen Hinweisen ist die KOMMUNISTISCHE SICHT DES WIDERSPRUCHS ein- für allemal erledigt, jedenfalls solange, bis nicht nach einem möglichen KATAKLYSMOS eine neue Menschheit mit dem Lernen wieder ganz von vorne anfangen muss, nämlich bei der Steinzeit!

Falls es gesagt werden muss: Es ist sehr bezeichnend, daß Einsteins Arbeiten zu einer „EINHEITLICHEN FELDTHEORIE“ von ungefähr 1920 – 1930 heute fast gar nicht mehr diskutiert werden. Das mag seinen Grund darin haben, daß Einstein in klarer Selbsterkenntnis seiner MATHEMATISCHEN BEGRENZUNGEN und auch der Begrenzungen des HORIZONTES SEINER EIGENEN ZEIT wußte, daß das Handwerkszeug zur gültigen Formulierung einer „einheitlichen Feldtheorie“ noch gar nicht bereit lag. (Man denke hier z.B. an die mathematischen Schwierigkeiten zur mathematischen Formulierung eines „Torsions-Tensors“ damals, als Einstein forschte. Es könnte aber auch sein, daß Einstein die Theorie ruhen lassen musste, weil er von den US-Amerikanern herangezogen wurde zu PRAKTISCHER FELDARBEIT in folgenden zwei

militärischen Gross-Projekten, a) dem US-amerikanischen Atomwaffen-Projekt in Los Alamos und b) dem sogenannten "Philadelphia-Experiment" zur RADARUNSICHTBARKEIT von Schiffen, wo es zu ganz und gar erschütternden und total extravaganen Phaenomenen gekommen sein soll. Das ist hier nicht mein Thema, aber dazu findet man etwas bei Farrell in dem bereits zitierten Buch „Secrets of the unified field“ und dann natürlich in der SENSATIONSPRESSE, die keine wissenschaftliche Aufmerksamkeit verdient. Okay, auf Wunsch des Publikums bringe ich noch einen Quellennachweis zum „Philadelphia-Experiment“ von den Autoren Berlitz/Moore.⁴⁷

Es könnte schließlich sein, daß die originäre Einstein'sche Feldtheorie heute deshalb keine nennenswerte Rolle mehr spielt, weil inzwischen an jeder Ecke irgendjemand eine „vereinheitlichte Theorie“ anbietet. Okay, so schlimm ist es nicht, denn ich selbst zum Beispiel habe derzeit und auf absehbare Zeit keine „vereinheitlichte Theorie“ anzupreisen.



2.3 Mein Ergebnis und Ausblick zum Farrell-Vorwurf der Manipulation von Maxwell-Formeln – Zurückweisung von Konsequenzen aus DIESER Behauptung für die Einstein-Theorien

Mein ERGEBNISSATZ zum FARRELL-VORWURF der VERSTÜMMELUNG und MANIPULATION der Maxwell-Gleichungen zur Elektrodynamik, die nebenbei eine der ERSTEN PARTIELL VEREINHEITLICHENDEN PHYSIKALISCHEN THEORIEN ÜBERHAUPT war und deshalb im Zusammenhang zu sehen ist mit der SCHRÖDINGER-Gleichung⁴⁸ UND DEREN THEORETISCH DENKBAREN ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN, mein Ergebnis lautet also:

Farrell liegt hier **TOTAL FALSCH** und hat **ENTSCHEIDENDE WISSENSCHAFTSGESCHICHTLICHE SACHVERHALTE** und **EINSCHNITTE** unter seiner **FALSCHEN** „behauptenden **AUSSAGE**“ gar nicht erst erkennen und aufklären können oder aufklären wollen. Farrell hat insbesondere **NICHT BEMERKT**, daß Einstein **KEINE** Maxwell-Heaviside-Formeln benutzt hat, sondern Maxwell-Hertz-Gleichungen, so daß selbst wenn Farrell bezüglich etwaiger „mathematischer Untaten“ Heavisides Recht gehabt hätte, dann doch daraus gar nichts gefolgt wäre für die **EIGENTLICHE**, und nicht wirklich deutlich artikulierte, Skandalvermutung Farrells, daß nämlich, **WEIL** die Maxwell-Formeln **VERSTÜMMELT** seien, dann auch die gesamte Einstein-Theorie **FRAGWÜRDIG** würde.

Inbesondere hat Farrell nicht aufgeklärt, daß Heaviside-Operatoren von ca. 1882-1889 im Jahre 1953 durch die allgemeine Operatorrechnungstheorie von Jan Mikusinski im Umkreis der Mathematikerschule von Krakau BESTÄTIGT wurden, also MATHEMATISCH LEGITIM sind. Ausserdem hat Farrell nicht aufgeklärt, daß Maxwell SELBST einen grossen Teil seiner „Quaternionen-Formeln“ LEGITIM BEARBEITET hat, so daß es von daher einer behaupteten „Verstümmelung“ durch Heaviside oder wen auch immer gar nicht bedurft hätte!

Es **VERWUNDERT** bei einem studierten Naturwissenschaftler wie Farrell **SEHR**, daß er die **KONSEQUENZ** seines Einwandes über Maxwell-Formelverstümmelungen für die Einstein-Theorie **NICHT BEMERKT**. Wie soll ich sagen: Das ist geradezu **UNERKLÄRLICH!** Und wie wir belegen konnten: Mit sowas kommt man bei dem heutigen aufgeweckten Publikum, wo kleine Jungs im Teenageralter **Fusions-Reaktoren** ⁴⁹ in der Garage basteln, **NICHT DURCH!**

So das brauchen wir noch mal langsam zum Mitschreiben, weil es fast eine **UNGEHEUERLICHKEIT** ist: **FARRELL GREIFT, indem er eine Kritik zu MAXWELL – Formeln BEHAUPTET, INDIREKT EINSTEIN an,** wobei er **NICHT ÜBERPÜFT** hat, was **GENAU** Einstein verwendet hat. Es ist Farrell scheinbar eventuell sogar entgangen, daß schon **KURZ** nach Maxwells Tod **ÜBERHAUPT NIEMAND MEHR NICHT-MODIFIZIERTE** Maxwell-Gleichungen verwendet hat und **ETLICHE** sich an einer **BEARBEITUNG** versucht haben, nämlich Oliver Heaviside, Josiah Willard Gibbs, Heinrich Hertz, Ludwig Boltzmann und andere. Wir bleiben aber keineswegs bei einer **PERSONAL-Kritik** an der Arbeitsweise Farrells stehen, sondern dafür, daß wir die **HISTORISCHE** Quellendurchsicht **NICHT** einfach “ausliessen”, wurden wir **BELOHNT** mit ganz anderen und **SPANNENDEN** und diesmal **FUNDIERTEN** Ausblicken, die **AKTUELL INTERESSANT** sind und nicht nur für Historiker, die in altem Staub rumwühlen, der Ingenieure bloss zum Niesen oder zum Lachen bringt!

Und was soll das sein, das der heutige Ingenieur nutzbringend lernen kann? Ja, vielleicht dies: Quaternionen sind inzwischen verschiedentlich „eingepaßt“ worden in sogenannte

Grundlagenphysik, welche derzeit , besonders durch die heutigen Forschungsansätze von „Alchemie“ aus, die ich hier aber überspringe, auf MULTIPLE RADIOAKTIVITÄTEN in M-state ORME-Elementen - „optically rearranged monatomic elements“, Erforscher David Hudson, siehe Stichwort „white-powder-gold“ - und LOKALE MICRO-NUKLEARREAKTIONEN zwecks ELEMENTUMWANDLUNGEN hinausläuft, wozu recht gut passen würde eine RAUM-Geometrie mit MULTIPLEN DREHENDEN POTENTIALEN, wie sie etwa durch Quaternionen-Mathematik zur Verfügung gestellt werden kann, jedoch natürlich nicht zwingend muß. In einem nächsten Gedankenschritt könnte man prüfen, inwieweit ELEMENTUMWANDLUNG selbst nur eine Art „reguläre“ FUNKTION DES ZERO-POINT IM (FAST-)VAKUUM sein könnte, so daß eventuell ein Beitrag zu „FREE ENERGY“ möglich sein könnte, was alles ich jedoch als bloss historisch interessierter Zeitgenosse gottlob nicht lösen oder gar detailliert ausarbeiten muß. Okay ich sehe ein, David Hudson braucht einen Literaturnachweis und er ist also besprochen – Originalarbeiten scheinen nur sehr eingeschränkt von diesem begüterten Privatforscher publiziert worden zu sein – in Farrell , „The Philosopher`s Stone“. ⁵⁰

Wenn ich darauf aufmerksam machen darf: BEIM WEGLASSEN DER ZWISCHENSTUFEN in mathematisch-logischen Beweisen BEGINNEN GEWÖHNLICH DIE FEHLER UND AUCH DIE SCHARLATANERIE und der „Wissenschaftsslang“, der bloß gut klingt, aber leider völlig „nebulös zerfällt“, sobald man ihn festnageln möchte. Ich jedenfalls, wenn ich heute Bücher mit mathematischen Themen lese, würde schon sagen, daß wir HÖLLISCH aufpassen müssen, ob nicht „mathematische Einkleidungen“ bloss „schlechte Philosophie“ verschleiern und verbergen oder VERSTECKTE IDEOLOGIEN transportieren sollen! Genau hier, beim Weglassen der Zwischenstufen in Beweisen, ist dann auch der Punkt, wo dem heutigen ELITÄR-EXTRAVAGANTEN ESOTERISMUS VORSCHUB geleistet wird, wo Wissenschaft nur noch für „Eingeweihte“ reserviert ist, die NIEMAND MEHR KONTROLLIEREN kann oder will – und welche die gesamte Menschheit eventuell schon seit der NAZI-Zeit vor die OPTION und ALTERNATIVE eines MENSCHENGEMachten KATAKLYSMOS stellen und gestellt haben! Womit ich gesagt haben will: Wir haben KEINE GARANTIE, daß die NAZIS nicht PARTIELL „erfolgreich“ waren und/oder PARTIELL auf „unbekannte Nebenwirkungen“ gestoßen sind, zum Beispiel bei ihrem „Glocke-Experiment“, das durch den polnischen Militärhistoriker Igor Witkowski ⁵¹ wieder aufgefunden wurde, um dann bei Farrell ⁵² in größere Zusammenhänge eingefügt zu werden.

Es ist das „hässliche“ Stichwort vom „Transport verdeckter Ideologie“ gefallen. Ja, HOPPLA: Wie kann denn das sein, „ideologische Mathematik“, „politische Physik“??? Ist aber wirklich so: Wir benötigen zur Aufklärung der in diesem Aufsatz aufgeworfenen Probleme nicht nur HISTORISCHE Methoden, sondern auch Methoden der SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN TEXTANALYSE unter anderem zur ENTLARVUNG von MARKETING und PROPAGANDA.

Hier nur so viel: Wenn man sich einmal die Frage stellt, wo Farrell eventuell “weltanschaulich” stehen könnte, ob es irgendwelche “persönliche Standpunkte” oder bloß eine “persönliche Gewinnmaximierungsstrategie” oder „persönliche Karriereplanung“ bei ihm gibt, dann wird man etwas perplex auf eine OBERFLÄCHE stoßen, die SCHEINBAR „indifferent wertneutral“ ist - ausser an den Stellen, wo Farrell AUSDRÜCKLICH DAS KONVENTIONELLE CHRISTENTUM ABLEHNT, z.B. indem er die sogenannte BIBELKRITIK der EXTRMEN QUELLENKRITIK des 19. Jahrhunderts ⁵³ „noch einmal aufkocht“, und zwar auf eine Art und Weise, die man vielleicht gerade eben noch in dem untersten Anfängerkurs durchgehen lassen könnte. Auch ist Farrell – ähnlich wie ich selbst und wahrscheinlich viele DENKENDE Menschen – SEHR KRITISCH eingestellt gegenüber jenem JHWH-Gott ⁵⁴, der uns in der OFFENEN TEXTOberfläche des hebräischen Alten Testaments entgegentritt, obwohl wir, bevor wir den JHWH-Komplex völlig beseitigen, vielleicht vorsichtigerweise damit rechnen sollten, daß das Alte Testment GANZ BESTIMMT die gemein-vorderorientalische sogenannte „ANTIKE GEHEIMHALTUNG“ streng beachtet und befolgt. Ich vermute ferner stark, daß Farrells allgemeine Positionen nicht wirklich subsummiert werden können unter das Schlagwort von den - „neuheidnischen“ / neo-pagan - „Gnostikern von Princeton“, wie es uns der französische Philosoph Raymond Ruyer ⁵⁵ vorgeschlagen hat.

Ich werde deshalb hier vorschlagen, die allgemeinen, „mehr ins Weltanschauliche tendierenden“ Einstellungen von Farrell als NICHT VORHANDEN zu klassifizieren, wobei es letztlich zu einer MORALISCHEN ENTSCHEIDUNGSUNFÄHIGKEIT kommt. Farrell kann also die „MONSTROSITÄTEN der modernen Wissenschaft, mit der der Forscher auf einer alltäglichen Basis umgehen muss“, feststellen, springt dann aber auch zu einem „luziferischen Eindruck“, der nicht weiter spezifiziert wird, und BLEIBT UNS DIE ERKLÄRUNG SCHULDIG, WARUM MAN EIGENTLICH NAZIS ABLEHNEN SOLL, die doch am ANFANG des gesamten heutigen technologisch-wissenschaftlichen „Spielzeugs“ stehen? Ja, ein der intellektuellen Ausgewogenheit nicht zugeneigter oder eventuell boshafter Beobachter könnte glatt manchmal den Eindruck gewinnen, als ob irgendwie im Hintergrund der Farrell’schen Darlegungen so etwas ähnliches wie eine Art „Bewunderung für die WISSENSCHAFTSPOLITIK der NAZIS“ steckt, obwohl Farrell andererseits aber auch auf die GEFAHREN FÜR DIE KLASSISCHE AUFFASSUNG VON FREIHEIT – jedenfalls gelegentlich - hinweist, die BESONDERS durch die heutige Form von Hyperwissenschaften bereits gegeben ist.

Natürlich kann man konzедieren, daß bei der unglaublichen STOFFMENGE, die Farrell bewältigen muss, sich ein gewisses Arbeitsproblem durch ÜBERFÜLLE einstellen mag. Das ist ja heute in vielen Bereichen der Normalfall, nämlich die Überfülle des Materials. Oder sollen wir wirklich ganz platt sagen, daß Farrell – basta, senza – schlampig gearbeitet hat, oder daß seine empanzierte

Suffragetten -Sekretärin ihn – weiss der Kuckuck - verprügelt hat?

WÄRE es so, würde es stimmen, was wir hier vermuten und was später vielleicht noch etwas deutlicher werden wird, daß wir nämlich Farrell keinerlei **BELASTBARE EIGENSTANDPUNKTE** zuordnen würden können, dann könnte man vielleicht geradezu sagen, dass Farrell **INSOWEIT** unsere kleine Randbeobachtung von vorhin **BESTÄTIGT**, wo ich bei dem Analyseversuch des Fukushima-Komplexes sagte, daß **ES SO AUSSIEHT, ALS OB ALLES SCHNURZPIEPEGAL** wäre, als ob **INTERNATIONALE PARASITÄRE NETZWERKE** einfach **VÖLLIG MORALINFREI** machen können, **WAS SIE WOLLEN, EGAL** welche Katastrophen und wieviele Tote dabei herauskommen.

Wenn ich das überhaupt sagen darf: Es sieht für mich schon so ein bisschen so aus wie in dem neutestamentlichen Gleichnis, wo übereifrige Diener das **UNKRAUT** aus dem Acker ausreißen wollen, der „Herr der Ernte“ sie aber **BELEHRT**, daß man **UNKRAUT** und **GUTEN SAMEN BEIDES** aufwachsen lassen solle, bis eben zum Zeitpunkt der Ernte, wo dann die **UNTERSCHIEDUNG** und das **AUSSORTIEREN** stattfindet, siehe sogenanntes „Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen“, Matth. 13, 24-30⁵⁶. Das Problem bei einer solchen Sichtweise ist allerdings, daß wir **HEUTE GANZ ANDERE GRÖSSENORDNUNGEN** von **MONSTERN** und **MONSTROSITÄTEN** auf diesem Planeten „gleichzeitig aufwachsen“ sehen müssen. Hitler, Göring, Udet, Bismarck waren also nicht nur einfach rauschgiftsüchtige **KRANKE**, sondern hatten ein **EXISTENZRECHT**, wie eben das „Unkraut“ sein Existenzrecht hat, was allerdings für einige Beobachter der Szene **BIS HEUTE** kaum erträglich ist – zum Beispiel für die Überlebenden und für die **KINDER** und Nachkommen der überlebenden Opfer!

Okay, es gibt vielleicht doch eine Möglichkeit, den **ALLGEMEINEN STANDORT** von Forschern und besonders Physikern und Ingenieuren „irgendwie zu approximieren“, den ich versuchsweise einmal als „indifferent-spieltheoretisch-scientistisch“ bezeichnen möchte, den man eventuell an Formulierungen erkennen kann wie: „Der Weg ist das Ziel.“ Das ist **ELEGANT** formuliert und möglicherweise einfach „eleganter Unsinn“: Ich kann zu einem solchen Satz nämlich gelangen, indem ich die **ÜBLICHEN DEFINITIONEN UND REGELN DES ALLGEMEINEN SPRACHGEBRAUCHS VON NATÜRLICHER SPRACHE** „**POETISCH**“ und „**ALLEGORISCH**“ und „**METAPHORISCH**“ **AUSDEHNE** und sogar möglicherweise **ÜBERDEHNE**. Womit ich behauptet habe, daß, wer vertritt, daß der Weg das Ziel sei, nicht mehr die **GEWÖHNLICHEN DEFINITIONEN** von „Weg“ und „Ziel“ verwendet hat, was man tun kann und darf, um interessant scheinende Gedanken „auszuprobieren“, was aber zu **VERSTÄNDIGUNGSKATASTROPHEN** notwendig führt, wenn **ALLGEMEIN GELTEN SOLL**, daß „der Weg kein Weg ist“ (im konventionellen Sinne) und „ein Ziel kein Ziel“ (in konventionellem Sinne), denn wenn nichts mehr das ist, als das es konventionell definiert ist, dann können wir uns eben nicht mehr verständigen.

Wenn nämlich der „Weg kein Weg“ und das „Ziel kein Ziel“ mehr ist, dann haben wir möglicherweise einen (scientistischen) NIHILISMUS vor uns, der je nach persönlichem Temperament „atheistisch“ gefärbt sein mag – oder auch nicht. Und selbstverständlich muss es für normale Menschen einfach ABSTOSSEND sein, wenn WISSENSCHAFT zu einem KATALOG der MONSTROSITÄTEN wird, wo man keinerlei moralischen Entscheidungen und Taten mehr benötigt.

Klammer auf: Es gehört eigentlich an den Schluß dieser ganzen Arbeit, aber damit ich es nicht vergesse, ganz auf die Schnelle folgende Beobachtung: Man wird ja ganz besoffen durch die FÜLLE des Materials, das bei Autoren wie zum Beispiel Farrell verarbeitet wird. Das sollte uns aber nicht blind dagegen machen, daß wir die GESAMTE HEUTIGE HYPERWISSENSCHAFTEN nicht mehr HINTERFRAGEN, ob sie nämlich INSGESAMT IN DIE IRRE FÜHREN. Hier ganz schnell ein Beispiel: GENETIK ist heute, am Beginn des 21. Jahrhunderts und am Beginn des 3. Jahrtausends SEHR TEURE GROSSFORSCHUNG geworden, z.B. im sogenannten GENOM-Projekt oder auch bei PFLANZENGENTIK. Neuerdings weisen uns Autoren wie Fosar/Bluberg⁵⁷ aber darauf hin, daß die DNS a) durch NATÜRLICHE SPRACHE (wie zum Beispiel „MANTRAS“ und GEBETE“) REPROGRAMMIERT (oder: „heilend verändert“) werden kann, und b) eine SEKUNDÄRSTRUKTUR besitzt, die als ANTENNE für KOMMUNIKATION QUER DURCH DAS UNIVERSUM funktioniert, und zwar wahrscheinlich auch als ZWEI-WEGE-KOMMUNIKATION, und c) eine Art PHOTONEN-LICHT-NANOCHIP sein könnte, was ich zusammen mit einer kleinen Bibliographie dazu von Fosar/Bludorf nachweise. Ich darf als historisches Beispiel, daß es auch anders in der Pflanzengenetik geht, auf Luther Burbank⁵⁸ – 1849-1926 - hinweisen, der zum Beispiel den „stachellosen Kaktus“⁵⁹ züchtete und dessen Projekte noch heute in Santa Rosa, Californien⁶⁰ existieren und sogar für „Volunteer“-Angebote haben. Ein Zeitgenosse Luther Burbanks war Jagadis Chunder / Chandra Bose – 1858-1937 -, der ebenfalls Pflanzenforschung betrieb, die SO WEIT DER ZEIT VORAUSS WAR, dass man schon gemeint hat, dass sie HEUTE eine Reevaluation verdient hätte, und der als RADIOWELLEN-Pionier, der die Apparate von Heinrich Hertz „verbessern“ wollte, hervorgetreten ist, wozu man aber besser die englische Wikipedia⁶¹ und dann noch einmal Tompkins/Bird⁶² heranzieht. Und wenn ich das sagen darf: Ich habe bei Anna Katharina Emmerich Hinweise entdeckt, daß die HEUTIGE Art der menschlichen Fortpflanzung KEINESWEGS das „Optimale“ ist – und demaleinst (angeblich „wieder“) ANDERS – und wahrscheinlich auch „weniger traumatisch“ - sein wird. Was ich hier sagen will, ist also folgendes: Wir sind Weltmeister im Organisieren „weltweiter Geschäfte“, aber dabei ist uns der Gesichtspunkt undeutlich geworden, dass ANDERE METHODEN UND ANSÄTZE existieren, die heutige Gigantomanie in der Forschung NICHT BENÖTIGEN. Okay, noch eine kleine Idee: Es ist PROBLEMLOS möglich eine SEHR WEITGEHENDE REDUZIERUNG VON KUNSTDÜNGER durch „angepasst-dezentrale Wirtschaftsformen auf

HUMUS-Basis“, also „halb-natürlicher“ VERROTTUNG zu erreichen, was vor allem für die MILLIONEN ARMER und SEHR ARMER BAUERN weltweit SEHR interessant sein dürfte, wobei, wer es unbedingt „alchemistisch“ formulieren will, der Komposthaufen eventuell korreliert werden könnte mit dem „Athanor“ und der „nigredo“ - oder auch nicht! Burbank und Bose können übrigens NICHT „lächelnd abgetan“ werden, weil sie nämlich die Aufmerksamkeit von Henri Bergson, Helene Keller, Paramahansa Yogananda und von Hugo de Vries gefunden haben. Klammer zu!

Der Nutzeffekt dieser kleinen Abschweifung ist also klar: Nicht nur ist der „scientistische Nihilismus“ philosophisch angreifbar, nicht nur kann er wissenschaftstheoretisch hinterfragt werden, nein, ich habe darzulegen versucht, daß wir auch nicht die aus dem „scientistischen Nihilismus“ folgende GROSSFORSCHUNG benötigen! Und um diese Erkenntnisse zu erreichen, müssen wir uns nur etwas „freier machen“ von einigen PROBLEMATISCHEN Einflüssen, die umso problematischer sind, wenn sie bloß „halbbewußte Gärung“ verursachen und nicht durch GLASKLARE ANALYSE ans Licht des Tages gezogen werden.

Womit ich wieder bei einem dieser Einflüsse bin, nämlich bei Heidegger, dem man DURCHAUS NICHT FOLGEN muss!

Das VERTRACKTE ist, daß wir mit HEIDEGGERS HOCHPROBLEMATISCHEN VERSTRICKUNGEN während der NAZI-Zeit genau ein HISTORISCHES BEISPIEL haben, daß von „(scientistischem) indifferenten NIHILISMUS“ ein gar KLEINER Schritt ist zu AKTIVER Förderung von UNMENSCHLICHEN DIKTATURSYSTEMEN, wo im Namen von „abgehobener Wissenschaftlichkeit“ ALLES möglich und erlaubt wird.

Und ich bin mir natürlich bewußt, daß ich damit implizit behauptet habe, daß Heidegger KEINESWEGS, wie man oft behauptet findet, die „ONTOLOGIE rettet“, sondern im Gegenteil ALLE ECHTE METAPHYSIK IN DEM ALTEN KLASSISCHEN VERSTÄNDNIS DER ANTIKEN GRIECHEN ABLEHNT.

Und ich habe implizit behauptet, daß die BERÜHMTE Heideggerschen „Wort-Spielereien“ IDEOSYNKRASIEN sind, die weitgehend GAR NICHTS „bedeuten“ und „in Wirklichkeit“ ELEGANTER UNSINN ⁶³ sind.

Denn, bitteschön, wenn Ontologie die Lehre vom SEIN ist, wo wir POSITIVE SETZUNGEN logisch benötigen, dann wird eine behauptete ONTOLOGIE DES NIHILISMUS, wo das NICHTS und die logische VERNEINUNG herrschen, zu einem reinen „Wortgeklingel“, das nichts bedeutet.

Wenn wir also zugeben müssen, daß ich im Augenblick unfähig bin, einen allgemeinen „erkenntnistheoretischen Standort“ von Farrell zu ermitteln oder auch nur ein „erkenntnisleitendes Interesse“, dann heißt das noch lange nicht, daß ich keine Quellen mehr habe, die man eventuell

DOCH NOCH heranziehen könnte. Und **GENAU** eine solche, **MÖGLICHERWEISE** **PASSENDERE**, Quelle möchte ich jetzt präsentieren, weil sie meines Erachtens **SEHR GUT** die „Gestimmtheit“ heutiger „mit heutiger Wissenschaftlichkeit konditionierter **EXPERIMENTALWISSENSCHAFTLER**“ widerspiegelt, nämlich einen Roman mit einem total verblüffenden Vorwort, das **ECHTE REAL**-Quellen verwendet, nämlich Holmes, Donald (mit einem Vorwort von Wilson, Robert Anton), „System Sapiens, Die Verschwörung der Illuminaten“⁶⁴. Ich möchte behaupten: Selbst wenn dieser **ROMAN** von Donald Holmes die „allgemeinen Positionen“ von Farrell **NICHT AUSREICHEND PRÄZIS APPROXIMIERT**, so haben wir hier doch ein **EXZELLENTES LESEBEISPIEL**, daß besonders **HUMANISTISCH KONDITIONIERTEN GEISTESWISSENSCHAFTLERN** „in etwa nahebringen“ kann die **MENTALITÄT**, welche unter **HEUTIGEN EXPERIMENTALWISSENSCHAFTLERN PRÄGEND** sein könnte und in den **USA und Westeuropa** auch sein dürfte.



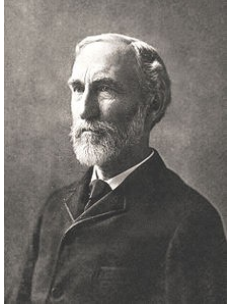


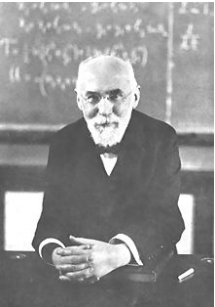




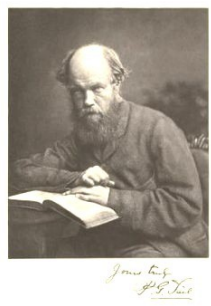
Ganz zum Schluß dieses kleinen Resümees darf ich vielleicht darauf hinweisen, daß die **QUATERNIONEN** erstens im 19. Jahrhundert so etwas ähnliches verursachten wie einen „Glaubenskrieg“, wo es „glühende Verfechter“ und „vehemente Opponenten“ gab, in welchen die **MÄCHTIGE** und **EINFLUSSREICHE** „National Geographic SOCIETY“ etwa um 1890-1900 mit einer in Briefform geführten **ÖFFENTLICHEN FEHDE** eingegriffen hatte, welche letztere bei Farrell ebenfalls fehlt. Das nun ist etwas, wo der Leser **HELLWACH** werden sollte, denn bei der allgemein als „kühl“ eingeschätzten **RATIONALITÄT** unter Mathematikern, fragt man zu recht, was der **GRUND** für eine solche **HITZIGE DEBATTE** gewesen sein könnte.

Obwohl ich Nicht-Mathematiker bin – in der Tat habe ich eine angeborene Mathematik-Schwäche! –, möchte ich dazu folgende **BEGRÜNDETE VERMUTUNG** in Gestalt eines „educated guess“ zur Diskussion stellen: **GRUND** für die Quaternionen-Debatte des 19. Jahrhunderts könnte gewesen sein, daß man mit Quaternionen **RECHNEN** und **ARBEITEN** konnte, daß man sie aber „nicht wirklich **VERSTAND**“. Ich kann hier nur auf die **AUSGEZEICHNETEN** „Quaternionen-Artikel“ in Wikipedia hinweisen (englische⁶⁵ und deutsche⁶⁶ – auch auf Daten-CD), wo man sich auch bei Detailstichworten durch Querverweise weiter vorwärtstasten kann, und begnüge mich mit folgender Kurzauskunft:

Quaternionen sind **SPEZIELLE VIERER-TUPEL**, wobei 1 Element des Tupels **POSITIV** ist bzw. reelle Zahlen und 3 Elemente **NEGATIV** – aus einem Vektorraum – sind, die zusammen als „-1“ definiert sind und damit **IMAGINÄR**. Ein unmittelbares Problem kann auch der mathematische Laie sofort erkennen: Wir alle kennen sehr gut **DREIER-TUPEL**, denn das sind **IN GEOMETRISCHER DEUTUNG PUNKTE** in einem x,y,z-Koordinaten-System. Die erste Frage wäre also: Was soll man, bitteschön, unter einem „Punkt“ verstehen, der durch 4 **EINZEL-ZAHLEN** „definiert“ ist? Soll das heißen, daß wir uns in eine „vierte Dimension“ begeben haben?

Was soll man ferner davon halten, wenn diese 4 Einzelzahlen nur EIN POSITIVES ELEMENT besitzen, aber gleich DREI Negativelemente, und sogar besonders in Form von IMAGINÄR-Zahlen? Das konnte man DAMALS im 19. Jahrhundert nicht einmal als SCIENCE-FICTION-Idee akzeptieren oder "irgendwie handhaben"! Man war sich im 19. Jahrhundert nicht einmal darüber "letztlich im Reinen", was eigentlich eine IMAGINÄR-ZAHL sein sollte, die man als "i-Quadrat = -1" sozusagen GEGEN ALLE BISHERIGEN Regeln über Quadratzahlen erstens ALGEBRAISCH – oder zahlentheoretisch – EINGEFÜHRT hatte, wofür zweitens durch GAUSS – Carl Friedrich Gauss, 1777-1855 - eine GEOMETRISCHE DARSTELLUNG gefunden worden war, die aber "irgendwie aus dem gewohnten x,y-Schema" herausfällt, weil plötzlich eine IMAGINÄRE ACHSE auftaucht. Die Bezeichnung IMAGINÄR besagt eben, daß man sich der mathematischen EXTRAVAGANZ dieser "imaginären Gedankendinge" sehr bewusst war, obwohl man den sozusagen „nur etwas später“ entwickelten formallogischen Ansatz, daß "mathematisch etwas dann existiert, wenn dafür eine formale Definition angegeben werden kann" - Position des sogenannten „formallogischen Konstruktivismus“ - , noch gar nicht auf dieses Detailproblem anwendete. Man konnte also von Gauss aus „komplexe Zahlen“ konstruieren, wo EIN „Imaginärteil“ vorkam und das auch GEOMETRISCH „deuten“. Was aber sollte man machen mit Quaternionen, wo es 3 NEGATIVELEMENTE gab, was geometrisch 3 Negativachsen entsprechen hätte sollen? Nun, dafür fehlte damals, im 19. Jahrhundert, schlicht und ergreifend die GEOMETRIE. Oder anders gesagt: Dieser Sachverhalt war für mich ein STARKES INDIZ, daß wir für eine GEOMETRISCHE Deutung von Quaternionen NICHT-KONVENTIONELLE höhere Raum-Konzepte benötigen würden.

Wir halten fest: Geht man vom DARSTELLUNGSPROBLEM der Quaternionen aus, dann gelangt man zu HÖHEREN und NICHT-KONVENTIONELLEN GEOMETRIEN, ja sogar eventuell/wahrscheinlich DIMENSIONEN, also zu RIEMANN-Geometrien „and beyond“, also zu TOPOLOGIEN, welche ebenfalls im 19. Jahrhundert – aber UNABHÄNGIG von den physikalischen Forschungen im Bereich Elektromagnetismus – das Licht der Welt erblickten. Man gelangt aber über die Quaternionen noch ganz woanders hin, nämlich wie folgt: wenn man „plus“ und „minus“ auffasst als „SPIN“ in ROTIERENDEN SYSTEMEN, dann gelangt man zu einer STRUKTURIERUNGSMETHODE für AETHER und von da aus vielleicht sogar zu „free energy“! Damit ein solche „Ableitungsschiene“ funktionieren kann, benötigt man aber eine EINPASSUNG DER QUATERNIONEN-MATHEMATIK in GRUNDLAGENPHYSIK, welche, oh Wunder, in Wikipedia-Artikeln ZUMINDEST für sogenannte „Einstein`sche Physik“, also Quantenphysik und fortgeschrittene elektromagnetische Theorien, schon geleistet worden sein könnte: Ich kann mir da leider kein abschliessendes Urteil fachkundig erlauben.

 <p>Ludwig Boltzmann, 1844-1906</p>	 <p>Albert Einstein, 1879-1955</p>	 <p>Josiah Willard Gibbs, 1839-1903</p>	 <p>William Rowan Hamilton, 1805-1865</p>	 <p>Oliver Heaviside, 1850-1925</p>
 <p>Heinrich Hertz, 1857-1894</p>	 <p>Hendrik Antoon Lorentz, 1853-1928</p>	 <p>James Clerk Maxwell, 1831-1879</p>	 <p>Jan Mikusinski, 1913-1987</p>	 <p>Henri Poincaré. 1854- 1879</p>
 <p>(Benjamin) Olinde Rodrigues, 1795-1851</p>	 <p>Peter Guthrie Tait, 1831-1901</p>			





3. ZWEITER HAUPTTEIL: Seltsame Korrelationen zwischen CHRISTLICHER Theologie und heutiger Hyperphysik, insbesondere bei Farrell

3.1 Versuch über das Verhältnis von Christentum zu Technik und Physik mit Fallbeispiel „Wetter-Management“

In diesem Kapitelchen werde ich einige allgemeinere Einschätzungen vortragen und dann in einem praktischen Fallbeispiel gegenüberstellen das „Wetter-Management“ im Christentum und in der heutigen Hyperphysik. Weil jedoch der Feind mitliest, werde ich bestimmte Dinge auslassen.

Ich werde also für die Ausführungen des folgenden Hauptkapitels über seltsame Korrelierungen zwischen Christentum und Hyperphysik bei Farrell, die teils hochproblematisch schief sind, ungefähr folgende Voraussetzung machen:

Jede Religion ist wie auch immer gekoppelt an ein Vor-Verständnis von Physik und wenn man logische Relationen anwendet ist es **INSOWEIT** möglich Religion als „META-Physik“ zu bezeichnen, also als „das, was **NACH** der Physik“ kommt. Man kann sogar vertreten, daß Aristoteles mit seinem Benamungsverfahren „Physik“ und „Meta-Physik“ **GENAU DASSELBE GETAN HAT**, was wir heute auch und wieder tun, wenn wir z.B. neuerdings von Logik und Meta-Logik von Geschichte und Meta-Geschichte sprechen. Allerdings muß man dabei im Hinterkopf behalten, daß Aristoteles einiges unter „Physik“ einordnet, was wir heute nicht unter „Physik“ einordnen würden.

Ist vielleicht ein bisschen ernüchternd, denn wir sehen hier, daß wir auch noch nicht wesentlich weiter sind als Aristoteles: **WER hat da GELACHT!**

Die Geschichte der Vorläufer des Christentums ist jedoch nicht nur durch „logische Relationen“ gekennzeichnet, sondern auch durch eine „QUALITÄT“ und so finden wir insbesondere bei den **GRIECHEN** und **RÖMERN** einen „physikalischen touch“ in der Religion. Das ist heute Allgemeingut der sehr knochentrockenen Forschung und ich benenne dazu wenigstens eine

Belegquelle, nämlich Rüpke, Jörg ⁶⁷ , der wahrscheinlich kein Christ ist, also „relativ unverdächtig“. Dies heißt nicht, daß es in der ägyptischen, sumerischen und israelischen Religion keinen „halb-physikalischen touch“ gibt. So zu reden bedeutet lediglich, das aus propädeutischen Gründen hervorzuheben, was im universitären Bereich gegenwärtig vielleicht noch besser „vage präsent“ ist.

Allerdings dürfte das eben Gesagte für sehr viele Leute Vorstellungsschwierigkeiten verursachen, wenn nämlich, wenn das gelten soll, **ABSTRAKTE BEGRIFFE** mit einmal als „gewissermassen physikalische Kräfte“ aufgefasst werden sollen, z.B. Wahrheit, Liebe. Ich würde also mich jener Meinung anschliesen wollen, die gegenwärtig stark vermutet, daß „Liebe“ die **STÄRKSTE KRAFT** im gesamten Universum ist, eben **NICHT** in einem „vage gefühlten poetischen“ Sinne, sondern **hardcoremässig HALB-PHYSIKALISCH** und indem ich es **SO** postuliere, habe ich gleichzeitig eine **ASSYMETRIE** der **SOHEIT / Quidditas** des Universum behauptet. Es wird aber vielleicht noch ein bisschen dauern, bis die irdische Wissenschaft irdischer Menschen dieses Theorem von „halbphysikalischer Liebe“ und „halbphysikalischer WAHRHEIT“ einer künftigen Wissenschaft ausformuliert und zum Beispiel der Schroedinger-Gleichung als „Teilbereich“ inkorporiert haben wird. Man könnte glatt etwas der Geschichte vorausgehend die Formulierung wagen: **DIE WAHRHEIT IST DER SCHILD DES HELDEN** und die Liebe seine Rüstung -und das Ergebnis der Kombination beider der **SIEG**, und nichts geringeres als der **SIEG!**

Indem wir aber auf antik griechische Vorstellungen uns berufen, dürfen wir nicht unterschlagen, daß die Relation zwischen (griechischer) „Physik“ und „Meta-Physik“ eine **HIERARCHISCHE** war, wo die Meta-Physik in der Geltung **ZUERST** kam. Dies **KOLLIDIERT** mit der heutigen Auffassung in der Wissenschaftstheorie, wo wir eine Präferenz für „induktiv-empirische Wissenschaft“ finden, welche die alten Griechen **SEHR ERSTAUNT** hätte, weil die Griechen den **SINNEN MISSTRAUTEN** und damit der gesamten Empirie!

Die alten Griechen mißtrauten nicht nur der Empirie, sondern sie hielten sie in Teilbereichen für **GEFÄHRLICH**, so daß **ETLICHES WISSEN** bei den Griechen der sogenannten „antiken Geheimhaltung“ unterlag, wozu ich einiges von neueren Forschungen einfach in eine Fußnote ⁶⁸ gepackt habe, damit wir hier nicht an Lesetempo und Gedankendrive verlieren.

WARUM also überall dieses Geheimwissen und diese „antike Geheimhaltung“? Nun darum, nämlich aus zunächst einmal sehr ähnlichen Gründen, warum wir heute Patentschutz, Gebrauchsmuster und dergleichen haben, also zwecks Sicherstellung von **EIGENEM VORTEIL** und – wenigstens etwas - „fair play“. Ich möchte aber zusätzlich folgenden Grund **STARK** vermuten:

Die Griechen hatten **HISTORISCHE ERINNERUNGEN** an „götter- und menschengemachten

Kataklysmos“, die bis zu den „Hyperboraeern“ zurückreichten. Wir heute werden natürlich nicht mehr von religiösen Rücksicht zurückgehalten und würden, wenn wir könnten, erbarmungslos und pietätlos den Schleier der Gottheit im Isistempel von Sais runterreißen, fast wie bei einer Vergewaltigung.

So weit, so schlecht. Ich bringe jetzt einfach frontal eine Gegenüberstellung von heutigem „Wetter-Management“ in heutiger Hyperphysik, welche nicht einmal in angeblich demokratischen Gesellschaften diskutiert werden muss und dem alterproben „Wetter-Handling“ des Christentums, das geradezu LACHHAFT PIPIEINFACH ist.

Ich zähle auf, was wir im Wetter-Handling der HYPERPHYSIK gegenwärtig finden, nämlich Orgon-Apparaturen nach Wilhelm Reich, HAARP-Hochenergie radar zur Beeinflussung der oberen Ionosphäre (also der elektrisch reflektierenden Schicht der Atmosphäre), Chemtrails (angeblich mit aluminiumhaltigen Substanzen). SKALARWAFFEN zur Erzeugung von Wetterkatastrophen verschiedener Art und bestimmt noch einige andere hochbedenkliche Anwendungen.

Demgegenüber hat das Christentum zu bieten für „arme, alte Mütterchen auf abgelegenen Gebirgsbauernhöfen“: Geweihte Kerzen bei Gewitter und Unwetter, anhaltendes Glockenläuten, in den Jahresablauf SPEZIFISCH „eingepasste“ Wetter-Prozessionen, dann Prozessionen bei aktuellen Anlässen, dann bestimmte Segnungen von Wald, Flur und Vieh (mit Weihwasser, Weihrauch) und sogar spezielle Gebete „gegen Erdbeben, Verfall und Krieg“. Fast möchte man sagen: Wenn es menschengemachte Erdbeben mit verschiedenen Technologien gibt, warum soll es dann nicht menschliche Gebete an die „kosmische Zentralkontrolle“ DAGEGEN geben?

Nun wird man in dem glaubensfeindlichen Klima an Universitäten, egal ob es nun nazi- oder freimaurer- oder kommunistisch „inspiriert“ ist, dagegen einwenden, daß das Christentum hier doch einfach LÄCHERLICH wirkt. Nun, wenn dies das PROPAGANDISTISCH GESTEUERTE VORURTEIL ist, so kann ich es NICHT BESTÄTIGEN! DIESES CHRISTLICHE INSTRUMENTARIUM IST WIRKSAM – und in der Tat sollte die gotterleuchtete hohe Landesregierung darauf GEFÄLLIGST zurückgreifen, was unsere Vorfahren BESSER wussten als die heutige Universität, zumal bei den gegenwärtig zunehmenden Wetterkapriolen und den teils VÖLLIG UNVERANTWORTLICHEN KÜNSTLICH-TECHNISCHEN Versuchen zum „Wettermachen“. Auh hier ist es wahrscheinlich völlig hoffnungslos die heutigen „Wetterzauberer“, daß Menschen gewöhnlich NICHT über den Gesamtüberblick verfügen, der das Wetter des Planeten in einem für ALLE und ALLES, also Mensch, Kreatur und unbelebte Natur, gedeihlichen Bereich zu halten!

Ich darf es noch mal langsam wiederholen: ES TÄTE DEM GANZEN LAND GUT, WENN DIE OFFIZIELLEN STAATSAUTORITÄTEN BESONDERS BEI DEN GEGENWÄRTIGEN

WETTERKAPRIOLEN DAS WETTER-HANDLING des CHRISTENTUMS TATSÄCHLICH ZUM EINSATZ BRINGEN WÜRDEN, denn das würde viele und teure SCHADENSFÄLLE ABWENDEN helfen! Vor diesem Hintergrund eines „christlichen Wetter-Managements“ muß ich dann ehrlich immer ein bischen lachen, wenn ich dann so Propaganda-Sätze höre ähnlich wie: „Bald gehört das Wetter der US-Army!“⁶⁹ Sagen wir – so höflich wie möglich - mal so: Es ist ein Zustand von Verblendung denkbar, in dem die US-Army eventuell dazu gebracht werden kann, zu glauben, daß das Wetter der US-Army gehöre! Und noch etwas, das hierher gehört und das man bei Fosar/Bludorf vorhin nachlesen kann: Bestimmte frequenzbasierte Wetter-Technologien haben Auswirkungen auf MENSCHLICHES – und wahrscheinlich auch tierisches – BEWUSSTSEIN, sind also RÜCKGEKOPPELT, was für jeden denkenden Menschen ein WARNSIGNAL sein sollte für UNKONTROLLIERBARE NEBENWIRKUNGEN, was aber im Gegenteil die MILIÄRS auf die Idee gebracht hat, dann doch gleich neue Wettertechnologien mit BEWUSSTSEINSKONTROLLE zu kombinieren.

Je nun, was soll man machen: John Lear von Lookhead-Lear und ganz tief verstrickt in die „wissenschaftliche Grauzone von black projects“ „glaubt“ ja auch, daß das „Baumuster“ oder die „Blaupause“ des Menschen „property“ / Eigentum ist von irgendjemand, der allerdings nicht mit Namen genannt wird, und zwar „property“ wie ein „geschütztes Patentmuster“ Eigentum von jemand ist. Bei allem Respekt gegenüber den philosophischen Fähigkeiten von US-Amerikanern: Da träumt wohl jemand von dem ultimativen Big-Dollar-Deal – wie ihn die Gentechnik-Firma MONSANTO ja bereits ansteuert, die in Indien im Bereich Saatgut für genveränderte BAUMWOLLE gegenwärtig einen Anteil von 95% hält. MONSANTO macht noch VIELE andere exzellente Geschäfte, wobei man aber gewöhnlich nicht erwähnt, daß man in INDIEN die wegen der durch MONSANTO erfolgten „ökonomischen“ UMSTRUKTURIERUNGEN aufsummierten SELBSTMORDE bei BAUERN inzwischen auf etwa 300.000 von 1995-2011 SCHÄTZT – eine indische Originalquelle sagt dagegen 1995-2001 - , wozu ich einen BELEG und Nachweis aus Kopp-Newsletter bringe, der freilich indische regierungsamtliche und wissenschaftliche Studien zitiert.⁷⁰

Okay ich will das „christliche Wetter-Management“ nicht überbewerten und ich gebe zu, dass, falls man es mit einer „blitzverseuchten Gegend“ zu tun hat, dass in einem solchen erschwerten Falle wahrscheinlich der zusätzliche Einsatz von römischer „HYDROTECHNOLOGIE“ angebracht wäre, insbesondere eine zweckentsprechende Verteilung von BRUNNEN zur Beeinflussung der unterirdischen (Grund-)Wasserströme in einem „problematischen“ Gelände.

Und nein, dazu gebe ich keine Quellen, denn das kann sich, bitteschön, jeder selbst genauso mühsam raussuchen, wie ich es in Jahrzehnten suchen musste! Okay, so brutal darf man nicht sein und ich liste folgende – selbstverständlich sehr umstrittenen - Autoren für den ANFANG auf: Michel, John⁷¹ - Weisweiler, Hermann⁷² - Arklund, Walter⁷³ !

Ich gebe zu, daß diese Auskünfte nicht wirklich genügen und ja, ich habe auch schon mal was gehört von „Pyramiden mit Kristallen an den Spitzen“, die man zur Energieversorgung benutzt haben soll wie wir heute Kraftwerke benutzen, die dann aber leider später ZWECKENTFREMDET worden sein sollen für allerlei Untaten einschließlich GEISTIGE VERSKLAVUNG – so eine Art „antikes Mind Control“ -, was man alles finden kann in Schriften von und Publikationen über EDGAR CAYCE.

Womit ich ungefähr gesagt haben möchte: Nein, wir müssen durchaus nicht in ALLE ABGRÜNDE der Geschichte hinabsteigen – und es mag wohl sein, daß jene Möglichkeiten, die das Christentum DERZEIT im Verhältnis zu „Physik“ bietet, GENAU DIEJENIGEN SIND, DIE ZU UNSEREM ZEITALTER PASSEN, wie denn geschrieben steht, was auch ungefähr die Position des Neuen Testaments der Christen zu sein scheint, wo es zum Beispiel davon spricht, daß „dieser Generation KEIN ANDERES ZEICHEN GEGEBEN wird, als das Zeichen des JONA“ - man hat es schon erraten,: das ist diese Story mit dem „spuckenden Walfisch“ ...



3.2 Mathematische Quaternionen gegenübergestellt der „quaternio“ bei C.G.Jung

Ich darf hier eine EXTRAVAGANTE wissenschaftsgeschichtliche Beobachtung mitteilen: QUATERNIONEN waren nämlich nicht nur eine Obsession der Mathematiker des 19. Jahrhunderts, sondern sie tauchen im 19. Jahrhundert auch in den Geisteswissenschaften auf, was kein Geringerer thematisiert hat als C.G. Jung, der aus seinen VIELEN HUNDERTEN SEITEN HANDSCHRIFTLICHER EXZERPTE aus mittelalterlichen „alchemistischen Manuskripten“ EINE – eine einzige – QUATERNITÄT oder “quaternio” erkannte, nämlich „die hl. Maria und Gottesmutter in Funktion als Königin der Engel” und die “göttliche Trinität“, bestehend aus “Vater, Sohn und hl. Geist”, wozu ich summarisch verweise auf C.G.Jung, Opera Omnia, Bd.11 ⁷⁴, woselbst sich in der Endnote die gehörigen Detailnachweisungen befinden.

Hier überrascht es zunächst nicht, daß wir eine ZAHLEN-ÄHNLICHKEIT feststellen und vielleicht auch eine philosophische Analogie, denn das Universum wurde von seinem Schöpfer mit einer

SYSTEMWEITEN und SYSTEMINHÄRENTEN SYSTEMVERSCHRÄNKUNG ausgestattet, woraus folgt, daß, wer eine **PHYSIKALISCHE SYSTEMVERSCHRÄNKUNG** nach Art von „vereinheitlichten Theorien“ konstruiert, in einem gewissen Sinne den Zusammenhang mit dem **MUTTER-UMGEBUNGSSYSTEM** verläßt und eine Art „abgekoppelte Raumzeit“ konstruiert.

Man würde ferner von den antik griechischen Theoretikern ausgehend wohl auch sagen müssen, daß zwischen einer „quaternion“ als „personale Struktur“ innerhalb von eigentlicher **METAPHYSIK** und mathematischen Quaternionen und deren möglicherweise existierenden physikalischen Korrelaten, die oben angedeutet wurden, eine **HIERARCHISCH-DEDUKTIVE** Beziehung bestehen müsste, was aber der heutigen empirisch-induktiven Experimentalwissenschaft diametral zuwiderläuft.

Kurz und gut, meine Gegenüberstellung von mathematischen Quaternionen mit einer theologischen „quaternion“ ist bestimmt provozierend, aber leider noch keine ausgereifte Sache. Dieser Versuch ist aber ähnlich zu sehen wie der verständliche Wunsch in früheren Jahrhunderten, für die **SCHWIERIGE** Trinitätslehre „passende Korrelationen“ und Spuren in der gegenständlichen Realität zu benennen, und zwar hauptsächlich aus propädeutischen Gründen. Diese Methode der „Korrelationen“ als Hilfsmittel der theologischen Unterweisung war deshalb verständlicherweise einmal sehr beliebt, obwohl der naturwissenschaftlich geschulte Leser vielleicht einwenden wird, daß wir von da aus viel zu schnell in das Feld der „**UNPRÄZISEN SYMBOLISCHEN UND ALLEGORISCHEN ENTSPRECHUNGEN**“ abrutschen mögen, welche Gefahr unmittelbar gegeben wäre, wenn wir jetzt auch noch auf den „vierfachen Schriftsinn“⁷⁵ als einer Hauptmethode (mittelalterlicher) Allegorese⁷⁶ hinweisen wollten, nur weil wir hier ebenfalls die Schönheit der Zahl „Vier“ bewundern würden können.





3.3 „Augustinische Trinität“ gegenübergestellt „alchemistischem dreifältigem Stein des Philosophen“ („triplex lapis philosophorum“) gemäß Farrell

Hier haben wir zu besprechen einen ausführlichen Fundort bei Farrell, *Philosophers`Stone*⁷⁷, wo die Korrelation von westchristlicher Trinität mit dem ALCHEMISTISCHEN „dreifältigen Stein der Philosophen“ sehr ÜBERRASCHEND und auch über weite Strecken sehr EINSICHTIG auseinandergefaltet wird.

Farrell macht die konzeptuelle Entwicklung fest an einer – angeblich - „augustinischen Verschiebung in der Trinitätslehre“, die dann – gemäß Farrell – zur Einfügung des „filioque“ in das Glaubensbekenntnis führt, wobei für historisch erfahrene Leser nicht ganz begreiflich ist, was ein „augustinisch-karolingisches“ Trinitätseblem – siehe gleich Bildunterschrift - sein kann, denn wenn wir grob Augustinus ansetzten auf ca. 350 n.Chr. und den Karolinger Charlemagne auf ca. 800 n.Chr., dann stutzt der Leser SEHR ZU RECHT, wie beides hier ZUSAMMENGEFÜGT wird.

Obwohl wir also die gedankliche Schärfe Farrells bewundern, benötigen wir durchaus eine andere Stufe der historischen Präzision, so daß ich mich entschlossen habe Artikel „filioque“⁷⁸ und Artikel „Zweites Konzil von Nizäa“⁷⁹ aus deutscher Wikipedia auf DatenCD einzufügen.

Soweit ich also diese beiden Quellen verstehe, kann man eigentlich NICHT WIRKLICH sagen, daß jene VERSCHIEBUNG in der westchristlichen Trinität, deren Endpunkt die Einfügung des „filioque“ ins Glaubensbekenntnis ist, „augustinisch“ ist, weil sie nicht auf Augustinus beschränkt war. Der zitierte Wikipedia-Artikel „filioque“ erwähnt AUSDRÜCKLICH folgende schon VOR Augustinus beginnende „Namenskette“ von Autoren, deren Schriften das „filioque“ sozusagen vorbereiten, nämlich Tertullian, Athanasius (immerhin vom Sitz des Apostels Markus in Alexandria, welches einmal das WISSENSCHAFTSZENTRUM der gesamten christlichen Welt war, und zwar

ungefähr bis 700 n.Chr!), Basilius, Ambrosius (Bischof von Mailand, der Augustinus getauft hat).

So, als nächstes Problem haben wir die **GENAUE BESTIMMUNG** des **ZEITPUNKTES**, an dem das „filioque“ in der westlichen Christenheit in das Glaubensbekenntnis eingefügt wurde. Auch hier lesen wir in Wikipedia-Artikel „Filioque“, daß es **VORLÄUFER-Gelegenheiten** gegeben hatte – unter anderem die Synode von **TOLEDO** im Jahre 447 - , wo sich autoritative Kirchenversammlungen für ein „filioque“ ausgesprochen hatten, jedoch **OHNE** daß es zu einer **DOGMATISCHEN FESTSCHREIBUNG** gekommen wäre.

Eine **eigentliche DOGMATISCHE ENTSCHEIDUNG** hat auch das **ZWEITE Konzil von Nicäa** im Jahre 787, das letzte der sogenannten „sieben ökumenischen Konzilien“, manchmal auch genannt zweites Konzil von Nicäa-Konstantinopel“, bezüglich des „filioque“ **NICHT VORGENOMMEN**, obwohl man das volkstümlich so für gegeben hält. Hier bestand insbesondere die **FORMALJURISTISCHE Schwierigkeit**, daß ein Konzil die **LEHRENTSCHEIDUNG** eines früheren Konzils **KORRIGIEREN** sollte, nämlich das **ERSTEN Konzils von Nizäa** im Jahre 325, in dem das „filioque“ nicht vorkommt. Ja, das Glaubensbekenntnis war **ÜBERHAUPT NICHT DAS EIGENTLICHE THEMA** des zweiten Konzils von Nizäa, sondern das Hauptthema war die **WIEDERHERSTELLUNG DER IKONEN- und RELIQUIENVEREHRUNG**, die durch den – längeren und blutigen - sogenannten **IKONOKLASMUS-STREIT** im **OSTRÖMISCHEN REICH** sehr gelitten hatte.

Wenn wir jetzt zu dem erwähnten Wikipedia-Artikel zum zweiten Konzil von Nizäa wechseln, erfahren wir leicht **VERBLÜFFT**, daß **KAISER KARL DER GROSSE**, der etwas dagegen hatte, daß eine **FRAU**, nämlich Kaiserin Irene, den Vorsitz auf einem Konzil führte, weil er davon ausging, daß dieser Vorsitz selbstverständlich **IHM**, dem Kaiser Karl, zugestanden hätte, Kaiser Karl also vertritt gegenüber dem zweiten Konzil von Nicäa die Position des „filioque“, währendhingegen der damals herrschende Papst Leo III., das „filioque“ als „häretisch“ verwirft. Insoweit ist die Verwendung des Adjektivs „karolingisch“ in einer Bildunterschrift gleich weiter unten also historisch abgedeckt – nur daß wir den **eigentlichen GECK** des zweiten Konzils von Nizäa selbst herausfinden durften, welcher ist, daß wir hier „filioque“ und „nicht-filioque“ sozusagen friedlich vereinigt vorfinden, was nicht nur ein dogmatisches Problem ist, sondern jetzt mit einmal auch ein **LOGISCHES**.

Um es kurz zu machen:

ERSTENS bestätigt das **4. Konzil von Konstantinopel** in den Jahren 879-880 das Glaubensbekenntnis vom **ERSTEN Konzil von Nizäa** von 325, also **OHNE** das „filioque“ und es **STREICHT AUSDRÜCKLICH ALLE IRGENDWIE GEARTETEN** – mehr oder weniger gut gemeinten - **ZUSÄTZE** zu diesem sogenannten „nizäischen Glaubensbekenntnis von 325“.

ZWEITENS wird das „filioque“ in der lateinischen Kirche sozusagen endgültig erst im Jahre 1215 auf dem 4. Laterankonzil festgeschrieben, was ganz offenkundig eine längere Zeit NACH dem Schisma zwischen Ost- und Westrom vom Jahre 1054 liegt, bei dem das „filioque“ immerhin eine sozusagen prominente Rolle spielt.

DAS ALLES FEHLT BEI FARRELL – und deshalb mußte ich es hier nacharbeiten!

So, nun fragt sich der heutige Allerweltschrist natürlich, warum man sich wegen „eines kleinen Wörtchens“ derartig MASSIV überhaupt aufregen kann, das, wie man heute gerne hinzufügt, doch auch „die so heiß ersehnte Ökumene und Wiedervereinigung mit der ostkirchlichen Orthodoxie“ verhindere.

Also wenn ich das überhaupt sagen darf: Ich war fast 15 Jahre in ostchristlich-orthodoxen Gemeinden und würde schon LEBENSPraktisch meinen, daß man doch getrennt lassen solle, was Gott getrennt hat, was sich stur biblisch als UMKEHRUNG aus dem sogenannten „Ehegebot“ ergibt, nach welchem „der Mensch nicht trennen solle, was Gott vereint habe“. Okay, ich vermute nicht, daß jeder mit diesem meiner Denkversuche einverstanden wäre.

Der Allerweltschrist fragt sich wegen der „Klitzekleinigkeit“ des „filioque“ insbesondere deshalb, weil er gar nicht versteht, wie sich die Orthodoxie JEMALS SO SEHR HAT AUFREGEN können, daß im Jahre 1054 die „filioque-Kontroverse“ einer der HAUPTGRÜNDE für die seitdem andauernde TRENNUNG von WEST- und OSTKIRCHE werden konnte.

So, erst jetzt, nach der Klärung des historischen Durcheinanders, kommen wir zu den philosophischen Problemen, wo dann erstaunlicherweise die Überlegungen Farrells sehr brauchbar sind.

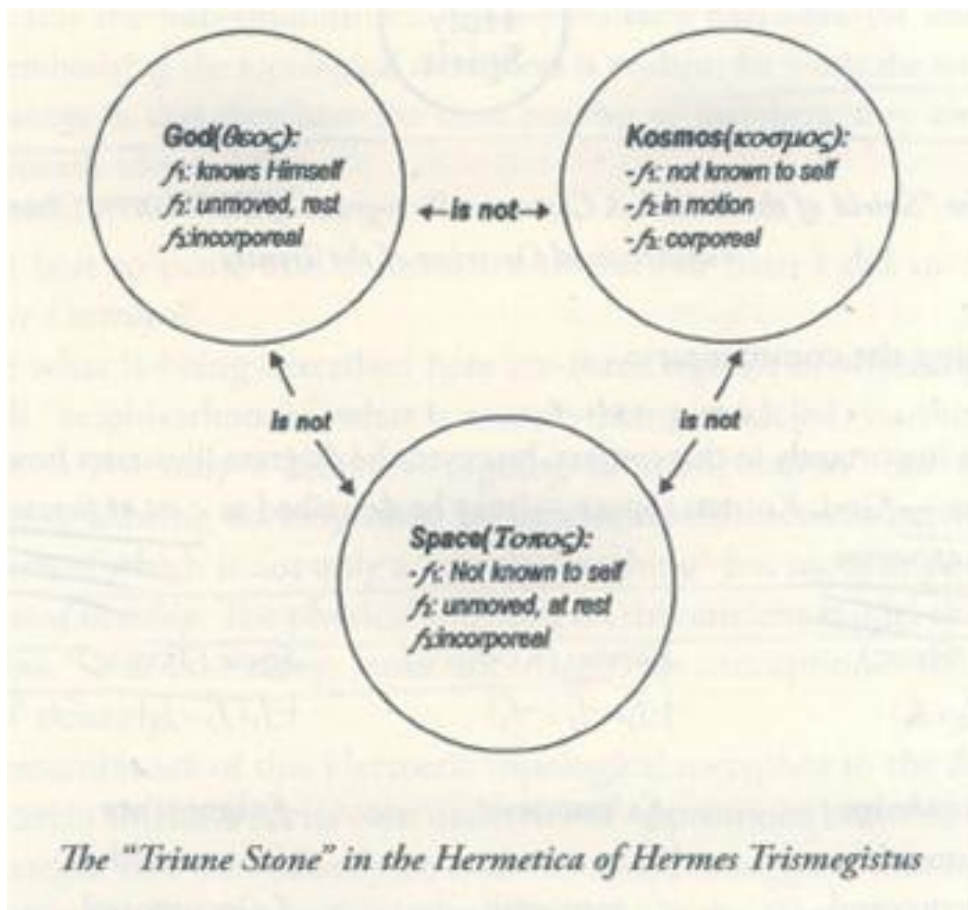
Ich bringe zum Einstieg am besten eine kleine „Photostrecke“, die Vorab-Orientierung schafft.

Man könnte ungefähr vorab vielleicht mit auf den Weg geben, daß wir hier sehen, wie sich eine „alchemistische UNTERSTRÖMUNG“ im Christentum sozusagen mit einer „NACHÄFFUNG“ der christlichen Ausdrucksweise und Terminologie ERFOLGREICH TARNT.

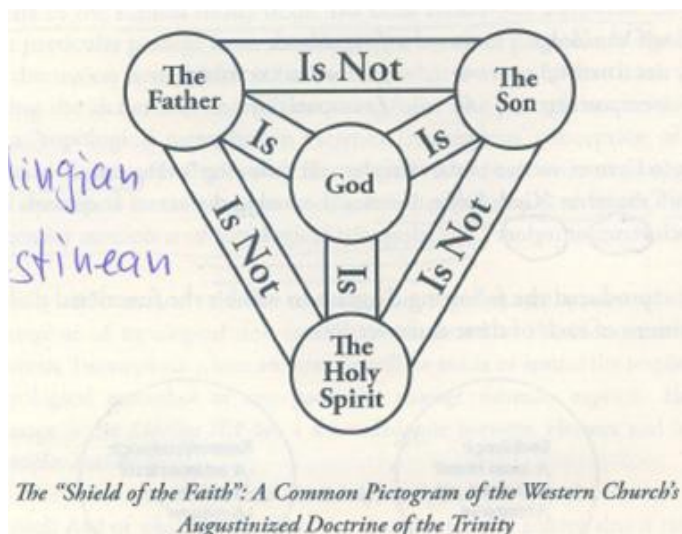
Man könnte zweitens vorab mit auf den Weg geben: Ich glaube zwar nicht, daß man, wie Farrell „nahelegt“, Augustinus als den ENTSCHEIDENDEN URHEBER einer Entwicklung ansehen kann, die eine EIGENE STARKE UNTERSTRÖMUNG ausprägt. Jedoch mag an der Nennung von Augustinus insoweit einiges richtig sein, als wir durch die Biographie des Augustinus Hinweise auf den sogenannten VERWORRENEN ZEITGEIST erhalten, in dem sich das Christentum damals fast VERZWEIFELT gegen ein ARGUMENTATIV DURCHAUS GLEICHWERTIGES „altes

Heidentum“ zu behaupten versuchte, und zwar unter **TODESGEFAHR** während der **VIELEN CHRISTENVERFOLGUNGEN**. Als Komponenten des „ideologischen Mischmasch“ zur Zeit des Augustinus werden also genannt: a) der **DONATISMUS**-Streit hauptsächlich in Nord-Afrika, b) der Einfluß „gnostischer Manichäer“ und c) Augustinus Studium der **NEUPLATONIKER** Plotin und Porphyrius, wobei wir uns hier den Namen **PLOTIN** für später merken. Wer an Farrell geschult ist, würde vielleicht ergänzen: Vielleicht haben wir hier Reste einer hypothetischen **SEHR ALTEN HOCHZIVILISATION** vor uns – sagen wir versuchsweise; aus einer Zeit vor 10 Millionen oder mehr Jahren, „damals“, als der „**ERSTE**“ **INTERPLANETARISCHE** Krieg ⁸⁰ möglicherweise oder angeblicherweise stattgefunden hatte - , die **DESWEGEN** „wieder auftaucht“, weil die **SEHR ALTE HOCHZIVILISATION** bzw. deren Elite eine entsprechende **STRATEGIE** für **LANGFRISTIGES ÜBERLEBEN** angewendet haben **KÖNNTE** – oder auch nicht!

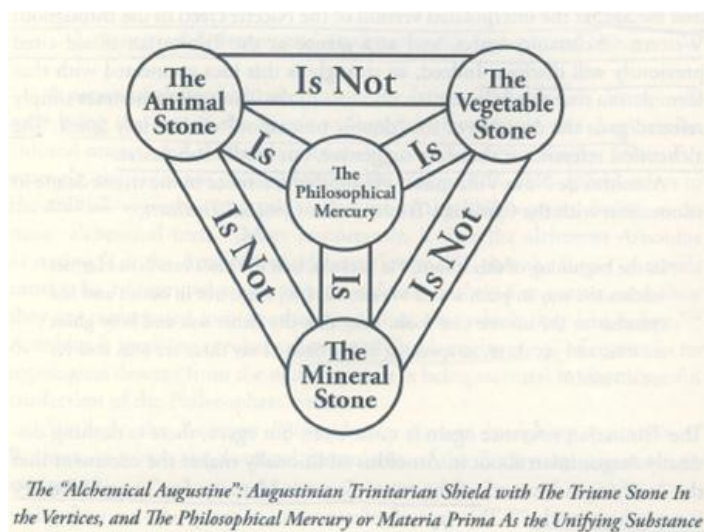
So, und jetzt zuerst die „Photostrecke“ aus Farrell, damit wir uns viele Worte sparen können!



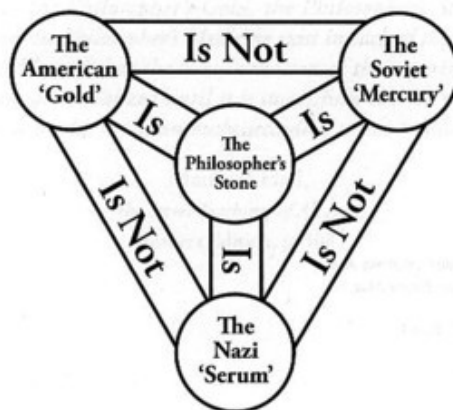
Die „3 in 1“ - Konzeption in den griechischen Hermetica
(von der Einheitstheorie über das „to On“ des PLOTIN deutlich unterschieden),
angeblich von Hermes Trismegistos, gemäß Farrell ⁸¹



Die – angeblich - augustinish-karolingische (westchristliche) Trinität gemäß Farrell ⁸²



Der alchemistische „dreifache Stein der Weisen“ gemäß Farrell ⁸³



**„Alchemistische Dreiheit“ in HEUTIGER Hyperphysik
als Set von „exotic matter“ gemäß Farrell ⁸⁴**

Zu der – hier ersten - Abbildung, die aus den HERMETICA abgeleitet wurde, bring ich noch folgende Studienhinweise:

Und zwar behandelt Farrell die „hermetische Dreiheit“⁸⁵ noch einmal, nämlich in „The Giza Death Star Destroyed“, woselbst eine Dreiheit des PLOTIN ⁸⁶ vorausgeht. ZU BEIDEM hat Farrell etwas sehr erstaunliches vorgelegt, nämlich FORMALISIERUNGEN. Das bedeutet, daß wir hier in alten angeblich „philosophischen2 Texten einen PRÄZISIONSGRAD vorfinden, wie er heute nur in HOCH-TECHNOLOGIE für erforderlich gehalten wird. Jetzt liegt natürlich der Umkehrschluß nahe, daß, wenn wir in ALTER Zeit eine noch heute VERBLÜFFENDE formale Präzisions vorfinden, daß dann ÄHNLICH WIE heute zu VERMUTEN wäre, daß diese Präzision einen ÄHNLICHEN Grund gehabt haben könnte, nämlich eben irgendeine Art von ZUGRUNDLIEGENDER HOCHTECHNOLOGIE, die aber nicht OFFEN und auch NICHT EXPLIZIET überliefert wurde wegen der sogenannten „antiken Geheimhaltung“, die zumindest teilweise auf einer Einschätzung oder historischer Erinnerung beruht haben könnte, daß dieses Wissen GEFÄHRLICH auf die ein oder andere Weise war bzw. eingeschätzt wurde.

Nach diesen Vorbereitungen sind wir glücklich angelangt bei dem SACHPROBLEM, das uns hier gewaltig plagt.

**Und zwar sagt das christliche Glaubensbekenntnis von Nizäa 325 n.Chr.. sinngemäß:
„Ich glaube an den Heiligen Geist, der vom Vater ausgeht.“**

Das PROBLEM entsteht daraus, daß man verkompliziert, WAS ALLES vom Vater ausgeht und ob

es noch etwas anderes geben darf, „von dem etwas ausgeht“!

**Damit wir es kurz machen können, bringe ich jetzt gleich die von der Orthodoxie BIS HEUTE ABGELEHNTE römische ERWEITERUNG des Glaubensbekenntnisses durch Einfügung des „filioque“, wodurch es dann sinngemäß heisst:
„Ich glaube an den Heiligen Geist, der vom Vater UND VOM SOHNE ausgeht.“**

Da würde man, wenn man noch nie was von Metaphysik gehört hat, zunächst ganz wie die „Unschuld vom Lande“ mit den Augen klimpern und vielleicht sagen: Na und? Warum soll denn nicht möglich sein, daß etwas vom Vater oder vom Sohn oder von beiden „ausgeht“ oder „angestossen“ wird?

Ja also, und jetzt kommt dann der metaphysische Salat wie folgt:

„Der VATER“ ist natürlich GOTT, und zwar als der SCHÖPFER DES KOSMOS, was man platt dahingehend zusammenfassen kann, daß GEMEINT ist: GOTT, der VATER, ist der SCHÖPFER von ALLEM.

Das nun konnte der damalige GRIECHISCH geschulte philosophisch gebildete Zeitgenosse ganz wunderbar korrelieren mit den GOTTESBEWEISEN des ARISTOTELES, und zwar speziell mit dem „Gottesbeweis aus der (ersten) bewirkenden Ursache“ („ex causa efficiente“) und dem „Gottesbeweis vom ERSTEN BEWEGER“ („ex motu“), der speziell passen würde zu dem ASTRONOMISCH-KOSMOLOGISCHEN Problem, das Aristoteles einst plagte, es sei denn Aristoteles hätte seine Gottesbeweise gar nicht „selber gebastelt“, sondern seinerseits ÜBERNOMMEN als ERINNERUNGSREST aus einer Zeit von vielleicht mindestens vor 10.000 – 13.000 Jahren ODER ÄLTER.

Im nächsten Schritt gelangen wir dann zu der NEUPLATONISCHEN TRANSPOSITION des Christentums wie folgt – die griechische platonische Philosophie war zwar den Juden über ihre Kolonie in Alexandria zur Zeit der Anfertigung der griechischen Übersetzung des Alten Testaments als sogenannte „Septuaginta“ prinzipiell bekannt, hatte aber im Umfeld Jesu Christi in Israel selbst an sich fast GAR KEINE überragende Bedeutung und darf wohl berechtigt als SPÄTERE ERWEITERUNG oder vielmehr „Einkleidung“ des Christentums verstanden werden! -:

Gott ist HÖCHSTES SEIN, der VATER also ABSOLUTE URSACHE bzw. ABSOLUTER GRUND in der Form von: „EINER und exakt nur EINER ist der EINZIGE ABSOLUTE GRUND VON ALLEM und NUR ER ALLEIN BEDINGT ALLES ANDERE. Diese Formulierung - man merkt die

hinterlistige Absicht des Christentums! - ist natürlich eine PHILOSOPHISCHE BEGRÜNDUNG FÜR DEN EINGOTT-GLAUBEN des MONOTHEISMUS! Demgegenüber wird aber seit Kant sozusagen beständig eingewendet, daß die alte Metaphysik der alten Griechen VORBEI UND TOT ist. Und in der Tat kann man es sehr unhandlich finden, wenn einem zugemutet wird, „im Reiche ABSOLUTER AN SICH SEIENDER IDEEN in PRÄSTABILISIERTER HARMONONIE“ , sich bewegen zu sollen, jedenfalls als sterblicher Mensch!

Die so überaus metaphysisch WACHSAME Orthodoxie hat also eingewendet: Im Bereich des ABSOLUTEN SEINS KANN ES NUR ABSOLUTE GRÜNDE geben, was im Klartext ungefähr heissen soll: ALLES kann AUF EINEN ERSTEN GRUND zurückgeführt werden – dies wieder ein philosophischer ANSPRUCH für MONOTHEISMUS – und ein solcher „erster Grund von allem“ MUSS ZWINGEND die Eigenschaft haben: „Ist ERSTER GRUND VON ALLEM ANDEREN UND FÜR ALLES ANDERE, BEDINGT ALLES ANDERE, wird aber selber NICHT-BEDINGT von irgendetwas anderem ausser sich selbst.“

Weil das so ist, kann dann Duns Scotus, der in Köln in der Minorienkirche begraben liegt, später so ungemein kess und knapp sagen: „Placuit, decuit, fecit!“ Womit dann klar ist – jedenfalls für das scholastische Mittelalter – warum Gott den Kosmos überhaupt sozusagen „erschaffen durfte“!

Anders gesagt und bezogen auf unsere zwei Formulierungen im christlichen Glaubensbekenntnis: Im alten Glaubensbekenntnis von 325 n. Chr. Ist Gott UNBEDINGTER Grund, der alles andere bedingt.

Im Glaubensbekenntnis mit „filioque“ aber gibt es plötzlich ZWEI URHEBER oder QUELLEN VON GRÜNDEN, einmal den VATER, der erster unbedingter Grund ist und plötzlich auch den Sohn des Vaters, der als BEDINGTER GRUND – denn es gibt keine Söhne ohne Väter - plötzlich URHEBER und Grund für anderes BEDINGTES Sein werden kann – wobei als zusätzliche Komplikation die Frage auftaucht, ob ein „bedingter Grund“ TAUGLICH sein kann ABSOLUTES SEIN zu bedingen????

Das führt nebenbei auf GRÄSSLICHE Denkschwierigkeiten, weil AN SICH metaphysisch zu gelten hat, daß VATER, SOHN und HEILIGER GEIST nur personal unterschieden sind, aber „im Wesen EINS“ und damit alle drei göttliche Personen von „gleicher Göttlichkeit“ - und das ist ganz besonders deswegen so ungemein provozierend, weil wir ja alle auf diesem Globus wissen, dass eine ernstgemeinte ABSOLUTE GLEICHHEIT in einer iridischen „Menage à trois“ eben eher SEHR unwahrscheinlich ist. Womit wir einen Punkt erreicht haben, wo ich mit dem gebotenen Takt darauf hinweisen darf, daß die Trinitätslehre IMMER DIE GRENZEN MENSCHLICHEN DENKENS UND BEGREIFENS ÜBERSTEIGEN MUSS, WEIL SCHLIESSLICH DER GROSSE GOTT WEIT ÜBER DEM MENSCHEN STEHT – und TROTZ aller mehr oder weniger klugen Worte und

Gedanken ein MYSTERIUM IST und ein MYSTERIUM BLEIBT!

Die Orthodoxie hat dann mit äusserstem Scharfsinn argumentiert: WENN MAN DERGLEICHEN EINREISSEN LÄSST IM FELDE DER REINSTEN METAPHYSIK, dass man nämlich „ontologisch sekundäre Merkmale“ wie etwa den „bedingten Grund“ zulässt, DANN HAT MAN AM ENDE GAR KEINE METAPHYSIK mehr und also KEINE METAPHYSISCHE RELIGION mehr! Denn wenn ein „bedingter Grund“ anderes als „Mitschöpfer“ ABHÄNGIG und MITTELBAR BEDINGEN kann, entsteht ein NEUER BEREICH von BEDINGTEM, weit ausserhalb des ABSOLUTEN SEINS GOTTES, und letztlich eine INNERWELTLICHE und deshalb nicht-metaphysische Wissenschaft und Religion, die NICHT mehr über das ABSOLUTE SEIN Gottes nachsinnt, sonder Gefahr läuft, sich in der VIELFALT des BEDINGT GESCHAFFENEN und VERURSACHTEN ZU VERLIEREN!

Und GENAU SO IST ES JA IN DER GESCHICHTE AUCH PASSIERT!

Das Argument der Orthodoxie könnte man vielleicht auch so ausdrücken: WENN MAN DERGLEICHEN durch das „filioque“ einmal einreissen lässt, dann gelangt man vielleicht zu Konsequenzen, die man eventuell später lieber vermieden sähe! Und dieses Argument besticht insoweit, als wir IN DER TAT heute, ungefähr 1000 Jahre NACH der Einfügung des „filioque“ sehen, daß eine geistige Entwicklung stattgefunden hat, in der Menschen HEUTE des Umgangs mit „eigentlicher Metaphysik“ SO SEHR ENTWÖHNT sind, daß die heutige Philosophie – ausserhalb der als „rückständig“ belächelten Kirchen – überhaupt gar keine ernsthafte Metaphysik mehr kennt und von da aus fast zwingend zu der Vermutung gelangen muss, daß WENN DIE METAPHYSIK TOT IST, DANN AUCH GOTT TOT SEIN MÜSSTE.

Wer diese Überlegungen ABWEGIG findet, kann selber einen TEST machen und in einer Fernseh-Talkshow mal fragen: „Warum sollte man sich Ihrer Meinung nach, mit dem kleinen Wörtchen „filioque“ überhaupt auseinandersetzen?“ Ich wette 1 zu 1000, daß die ANTWORT sein wird: „Wegen solcher kleiner und alter Wörter werden wir uns bestimmt nicht auseinandersetzen, zumal sie fun-Faktor-NEGATIV sein könnten!“

„Fun-Faktor-Negativ“ könnte hier glatt eine UNTERTREIBUNG sein, denn wir WISSEN HEUTE, WELCHES DAS ENDSTADIUM einer Wissenschaft ist, die sich vor ungefähr 2000 oder 1000 Jahren als STABILE UNTERSTRÖMUNG im europäischen Abendland etabliert hat, nämlich „alchemistische und sympathetische MAGIE und ZAUBEREI“, die mit der REALITÄT, wie sie vom SCHÖPFER als GEEIGNETES UMFELD für Mensch und Lebewesen bereitgestellt wurde, NICHT MEHR ZUFRIEDEN ist und sich deshalb „an den FUNDAMENTEN DES PHYSISCHEN UNIVERSUMS nach Art von Zauberlehrlingen“ zu schaffen macht.

Weil ich keine Lehrerabschlußprüfung an der Universität geschafft habe und deshalb bloß wenige Jahre Nachhilfe unterrichten konnte, darf ich vielleicht jetzt eine spezielle Nachhilfe geben, indem ich, weil wir ja in Deutschland ausserhalb Bayerns flächendeckend den Zusammenbruch des klassischen Deutschunterrichts erleben durften, so daß Abiturienten nicht einmal ihre Lebensläufe einwandfrei schreiben können, etwas Nachhilfe aus dem Bereich der Literaturwissenschaft versuche und frisch, fromm, fröhlich, frei das Gedicht „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang Goethe hierhersetze, weil es mir ungemein geeignet erscheint, unseren so forschenden „alchemistischen Naturforschern in exotischer Materie-Physik“, Wesen und Art eben eines Zauberlehrlings zu veranschaulichen, nämlich sozusagen als „persuasive argument“, doch um des Heiles der Seelen willen von der „verderblichen alchemistischen Zauber-Wissenschaft“ abzulassen!

Ausserdem habe ich durch dieses Zitat dem Usus unter „Gebildet-sein-Wollenden“ entsprochen, der als ungeschriebenes Gesetz empfiehlt, daß jeder Deutsche, der auf sich hält, mindestens einmal Goethe zitieren sollte – schon allein von wegen der Bildungsfassade, selbst wenn diese in der Hauptsache aus „potemkin'schen Dörfern“ bestehen sollte. (Sprich ähnlich wie: „potjumkinsche Dörfer“ ...)

Wie es der Zufall so will, erfahre ich eben bei der Recherche, daß ein Zitat des „Zauberlehrling-Gedichtes“ hier sehr viel mehr passt als ich selbst wußte oder vermutet hatte, wie folgt:

Goethes VORLAGE war eine (spät-)ANTIKE Schrift des Lukian von Samosata ⁸⁷

(120 – 180 oder 200 n.Chr.) unter dem Titel „Der Lügenfreund oder der Ungläubige“ („Φιλοψευδής“ - Der Lügenfreund), in welcher die „hohlen Auswüchse des philosophischen Kulturbetriebs“ gezeigelt wurden, den man sich ungefähr ähnlich vorstellen kann wie heutige „esoterisch-halbseidene New-Age-Kneipen“. Goethe war nicht ganz zufällig auf Lukian gestoßen, weil nämlich sein Zeitgenosse CHRISTOPH MARIA WIELAND – 1733-1813 - damals ziemlich frisch die erste – halbwegs „vernünftige“ - deutsche Übersetzung des Lukian fabriziert hatte!

Lukian wird als ASSYRER bezeichnet und seine Geburtsstadt Samosata – heute Südtürkei, früher „nördliches Syrien“ - war Hauptstadt des Reiches von KOMMAGENE – siehe die bis heute enigmatische Ruhestätte eines Tumulus mit gigantischen Götterfiguren auf einem Berggipfel von ca. 2.200 Metern Höhe, genannt „Nemrud Dag“ - auch Nemrut Dağ oder Nemrud Dağı (armenisch Նեմրուդ, kurdisch Çiyayê Nemrûdê) ⁸⁸ -, des Königs Antiochos I. Theos (69-38 v. Chr.) von Kommagene - , die übrigens zusammenhängt mit MITHRADATES von Pontos und den „mithradatischen Kriegen“, deretwegen Cicero seine Rede „de imperio Gnaei (Cn.) Pompei“ verfasste, die ausserordentlich lehrreich ist, wenn man sie im Hinblick auf irreguläre, auf eine

ausländische Macht gestützte (Piraten-)Kriegsführung auswertet.

Damit befinden wir uns genau in der äusserst schwierigen Phase, als das junge Christentum sich gegen die mit ECHTEM WISSEN und mit ECHTER TECHNOLOGIE ausgestatteten vorderorientalischen Potentaten wie eben beispielsweise Antiochis I. Theos – der Mann war so bescheiden, daß er sich mit dem Titel „Gott“ anreden liess, was für die der vorderorientalischen Proskynese sehr abholden FREIEN Griechen der absolute Horror war – oder nur wenig später des dem Umfeld einer synkretistischen syrisch-babylonischen Priesterschaft entstammenden ELAGABAL, der sogar KAISER VON ROM wurde und der das Fest des „(Iuppiter) SOL INVICTUS“ einführte, das am 25. Dezember zum astronomischen Datum der Wintersonnenwende gefeiert wurde und die westlichen Christen wegen des Gefühls einer ausserordentlichen ideologischen BEDROHUNG veranlasste, daß Fest der Geburt des Herrn – eigentlich: EPIPHANIE - vom 6. Januar ebenfalls auf den 25. Dezember zu legen. ⁸⁹

Wen das interessiert: Damals kursierte eine ausserordentlich einflussreiche und in der Argumentation sehr schlagkräftig empfundene Schrift des CELSUS / Kelsos zur VERTEIDIGUNG DES HEIDENTUMS, die verloren ist, aber durch eine Gegenschrift des ORIGINES unter dem heutigen Katalogtitel „Contra Celsum“ teilweise rekonstruiert werden konnte – und die auch vor einer gewissen Bauernschläue nicht zurückgeschreckt zu haben scheint. ⁹⁰

Ich zitiere an dieser Stelle am besten noch einmal Franz Altheim, „Der unbesiegte Gott“ ⁹¹, weil da viel deutlicher als woanders das WIRKLICHE RINGEN um GEISTIGE „MEINUGSFÜHRERSCHAFT“ zwischen dem jungen Christentum und dem etablierten Heidentum sichtbar wird, das meiner persönlichen Meinung nach eventuell nur UNZUREICHEND gewöhnlich als neuplatonisch-gnostisch VEREINFACHEND charakterisiert wird, denn wie am Beispiel des Nemrud Dag ersichtlich und dann auch zum Beispiel ersichtlich durch die RÖMISCHEN NEUBAUTEN auf der sehr alten RIESENPLATTFORM von BAALBECK/Libanon verfügte das Heidentum in seinen verschiedenen Spielarten über AUCH HEUTE NOCH BEWUNDERUNG ABRINGENDE SEHR ERSTAUNLICHE TECHNOLOGIE. Ich möchte sogar so weit gehen zu formulieren: Wir sagen das bloss so noncholant oder locker flockig, daß wir in dieser Zeit erstaunliche RIESENBAUTEN haben, aber die Wahrheit ist die, daß wir heute ERHEBLICHE SCHWIERIGKEITEN hätten, die Bauten in Baalbeck oder am Nemrud Dag NACHZUBAUEN, zu kopieren, SOVIEL grossartige TECHNOLIGE muss da im Spiel gewesen sein!

Was hatte das junge Christentum dem entgegensetzen – ausser die „Bevollmächtigung durch seinen Gott“?

Was hat das heutige, schon etwas betagte, Christentum dem Neu-Heidentum entgegensetzen –

ausser LETZLICH die BEVOLLMÄCHTIGUNG DURCH SEINEN GOTT?

Zu der übermächtigen profanen Technologie kam noch hinzu, daß die heidnischen Tempel ebenfalls keineswegs bloß mit, wie das bei Paulus genannt wird, „Orakellallern“ aufzuwarten hatten, sondern angefangen von dem SPEZIALWISSEN der noch aus etruskischer Zeit stammenden HARUSPEX-Priester über PRODIGIA und eine ausgefeilte BLITZLEHRE bis hin zu „astrologischen Anwendungen“ von Resten des ASTRONOMISCHEN WISSENS der Babylonier und Ägypter, das seit etwa 500 v. Chr. durch griechische Beiträge im Umkreis der Bibliothek von Alexandria und sogar durch INDISCHE Beiträge aus der Zeit des Alexanderzuges erweitert worden war und noch etlichem anderen doch auf einfachere Gemüter BEEINDRUCKEND gewirkt haben muss.

Stichwort „etliches andere“: Lukian / Goethe behandeln genau ein SEHR BELIEBTES und SOGAR SEHR ALTES THEMA, nämlich das Sujet des „Golem“, wie es in der europäischen Literatur besonders faßbar wird als die Geschichte vom „Golem“ des Rabbi Löw im mittelalterlichen Prag im „Judenviertel“. Es geht genauerhin darum, einen unbelebten Gegenstand durch MAGISCHE KENNTNISSE und OPERATIONEN – bei Rabbi Löw in Form eines mit kabbalistischen Zeichen beschriebenen Zettels, der in den Golem „hineingesteckt“ wird – zu einer Art „lebendiger Maschine“ zu machen oder anders gesagt zu einem „lebendigen Roboter“.

HAND AUF`S Herz: Ich vermute stark, daß manche heutigen Konstrukteure einen Pakt mit dem Teufel nicht scheuen würden, um GENAU das zu „erschaffen“, nämlich den „lebenden Automaten“!

Klammer auf: „Unbelebtes beleben / wiederbeleben“ taucht als Motiv schon auf in Resten von CHEOPS-Überlieferungen, wo es auch um GEHEIME BÜCHER geht, die bis heute noch nicht wieder aufgetaucht sind! Es ist dies so eine ähnliche Sache wie mit dem „archimedischen Prinzip“, wo es heißt: „Wirft man eine Kiste mit Gold ins Wasser und ist sie nach einer halben Stunde noch nicht wieder aufgetaucht, so muss sie als verloren betrachtet werden!“ (Ich habe leider vergessen, wo ich diesen Blödsinn aufgeschnappt habe, eventuell in der Stilblütensammlung, die unter dem Namen des „Professors Galetti“ - sogenannte „Gallettiana“ - läuft!) Klammer zu!

Und wiederum sehen wir eine der HAUPTFUNKTIONEN DES CHRISTENTUMS in der Geschichte dieses Planeten in Aktion, nämlich die REINIGUNGSFUNKTION, wie durch das Christentum die zugegebenermassen manchmal FASZINIERENDE „MAGISCHE WISSENSCHAFT“ HINWEGGETAN wird – und auch hinweggetan werden KANN, weil das Christentum BESSERES anzubieten hat, was jedoch NICHT Gegenstand dieses Aufsätzleins ist.

Es ist IMMER NOCH das Christentum, daß GEBIETERISCH darauf hinweist, daß wir KEINE wie auch immer geartete ZAUBERWISSENSCHAFT mit alchemistischem Tingeltangel und womöglich BLUT- und Menschenopfern BRAUCHEN! Es ist das Gedicht vom Zauberlehrling, wo wir durch

**Lukian und Goethe BELEHRT werden über EINIGE der SEHR UNERFREULICHEN
Konsequenzen von „alchemistisch-halbmagischer Zauberkunst“.**

**Wir LERNEN hier besonders: ES IST NICHT NÖTIG, DEN „ZAUBER“-WEG HIN ZU EINEM
GOLEM ZU BESCHREITEN. WENN MAN IHN ABER TROTZDEM BETRITT, IST MAN
SELBER SCHULD, WAS DANN PASSIEREN KANN! Angesichts solcher Problemstellungen
verstehe ich wirklich nicht, wie man überhaupt jemals auf die Idee kommen konnte, das
Christentum sei heute ÜBERFLÜSSIG geworden.**

**Ich zitiere also jetzt von Goethe das Gedicht „Der Zaubrerlehrling“ - und mir ist ÜBERHAUPT
NICHT SPASSIG zumute!**

ZITATANFANG

Johann Wolfgang von Goethe: Der Zaubrerlehrling ⁹²

„Der Zaubrerlehrling

**Hat der alte Hexenmeister
sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
auch nach meinem Willen leben.
Seine Wort und Werke
merkt ich, und den Brauch,
und mit Geistesstärke
tu ich Wunder auch.**

**Walle! Walle,
manche Strecke,
dass zum Zwecke
Wasser fließe,
und mit reichem vollen Schwalle
zu dem Bade sich ergieße.**

**Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten Lumpenhüllen;
Bist schon lange Knecht gewesen;
Nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
Oben sei ein Kopf,
Eile nun und gehe
mit dem Wassertopf!**

**Walle! Walle
manche Strecke,
dass zum Zwecke**

**Wasser fließe,
und mit reichem vollen Schwallen
zu dem Bade sich ergieße.**

**Seht, er läuft zum Ufer nieder;
Wahrlich! ist er schon an dem Flusse,
und mit Blitzesschnelle wieder
ist er hier mit raschem Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!
Wie sich jede Schale
voll mit Wasser füllt!**

**Stehe! Stehe!
Denn wir haben
deiner Gaben
vollgemessen!-
Ach, ich merk es! Wehe! wehe!
Hab ich doch das Wort vergessen!**

**Ach das Wort, worauf am Ende
er das wird, was er gewesen.
Ach, er läuft und bringt behende!
Wärest du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
bringt er schnell herein,
Ach! Und hundert Flüsse
stürzen auf mich ein.**

**Nein, nicht länger
kann ich's lassen;
Will ihn fassen.
Das ist Tücke!
Ach! Nun wird mir immer bänger!
Welche Miene! Welche Blicke!**

**O, du Ausgeburt der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh ich über jede Schwelle
Doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen,
der nicht hören will!
Stock, der du gewesen,
stehe doch wieder still!**

**Willst's am Ende
gar nicht lassen?
Will dich fassen,
will dich halten,**

**und das alte Holz behende
mit dem scharfen Beile spalten.**

**Seht, da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nur auf dich werfe,
gleich, o Kobold, liegst du nieder;
Krachend trifft die glatte Schärfe.**

**Wahrlich! Brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
und ich atme frei!**

**Wehe! Wehe!
Beide Teile
stehn in Eile
schon als Knechte
völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!**

**Und sie laufen! Nass und nässer
wird's im Saal und auf den Stufen.
Welch entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister! Hör mich rufen!-
Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief die Geister,
Werd ich nun nicht los.**

**„In die Ecke,
Besen! Besen!
Seid's gewesen.
Denn als Geister
ruft euch nur, zu seinem Zwecke,
erst hervor der alte Meister.““**

ZITATENDE



Abbildung: Zauberlehrling ⁹³

3.4 Zurückweisung der Korrelation von katholischer Messe (und orthodoxer eucharistischer Liturgie) mit „alchemistischer transmutatio“ (bei Farrell)

Es ist nicht wirklich erstaunlich, daß ein solcher Autor wie Farrell „irgendwie auf die Idee kommen“ konnte, die katholische Messe und die alchemistische Elementumwandlung zu „korrelieren“, auch wenn dies für die aussterbende Gattung humanistisch vorbelasteter Leser wahrscheinlich wie ein Hammerschlag vor den Kopf wirken dürfte.

„Hammerschlag“ ist ein starkes Wort, das wir argumentativ unterfüttern müssen, wie folgt: Wenn nämlich zunächst ganz unreflektiert im allgemeinen Vorverständnis gälte, daß Alchemie „irgendwie“ mit „Zauberei“ und „Magie“ zusammenhängt, dann würde, wenn Alchemie mit der eucharistischen Liturgie der Christen korreliert werden darf, sozusagen der „Zauberei-Charakter“ von Alchemie „irgendwie“ auf eine Kernveranstaltung des Christentums übertragen, so daß dann im Grunde behauptet wäre, das Christentum sei – auch - „Zauberei“.

Es wäre, wenn das gelten darf, sozusagen ALLES „bloss“ ZAUBEREI.

Wäre dann alles „Zauberei“ geworden, dann bliebe zur Feststellung des Unterschiedes zwischen „Zauberei“ und „Zauberei“ letztlich vielleicht wieder nur noch die Methode des Elias, der gemäss Bibel, 3 Kön. 18, 16-40, als einziger wahrer Prophet in Israel übriggeblieben war, nachdem die Königin Jesebel alle anderen Propheten und Priester Jahwes möglichst vollständig hatte ermorden lassen, und der – auf Geheiß Gottes! - keck und kühn zum „MAGISCHEN ZWEIKAMPF“ („magical trial“) am Berge Karmel (bei Haifa in Israel) eingeladen hatte, weil es dem Gotte Israels so beliebte. Sie kamen in der Tat alle, denn das war einmal eine Gaudi, wie man sie noch nicht gesehen hatte: 450 Baalspriester und 400 Priester der Aschera, die am Tische der Königin Jesebel verköstigt wurden, denen nur ein einziger gegenübertrat, nämlich Elias. Als Test wurde nun folgende Aufgabe ausgewählt: BEIDE Gegner sollten einen Ochsen schlachten und als Opfer für ihren Gott bzw. ihre Götter zurechtmachen. Dann würde man ja sehen, welcher Gott käme und das Opfer TATSÄCHLICH „annähme“, indem er es „konsumierte“! Was rede ich lange: Die Baalspriester und Heiden waren damals schon fast ganz so wie heute und veranstalteten einen grossen Wind und ein grosses Gehabe, schrieen gar fürchterlich zu ihren Göttern, schnitten sich sogar ins eigene Fleisch, um ihre Götter aus möglicher Lethargie aufzurütteln und das taten sie STUNDENLANG – und nichts geschah! Elias aber, ging hin, weil ihn die Aufgabe nicht schwer genug dünkte, machte einen Wassergraben, füllte ihn mit Wasser – daher der Name! - und übergoss auch den ganzen grossen Ochsen noch mit Wasser. Daraufhin tat er GAR NICHTS, trat vor seinen Herrn, unseren Gott hin, sagte ungefähr irgendetwas ähnlich wie: „Herr, es ist angerichtet.“ Dann schickte er wahrscheinlich noch die Bitte hinterher: „Herr, BITTE, es ist SEHR DRINGEND, dass

du **UMGEHEND AKTIV** wirst – denn sie wetzen schon die Messer gegen mich! Und es ist wirklich **NICHT FAIR 850 gegen EINEN!**“ Mit einem Wort: Elias`Chancen waren **GROTTENSCHLECHT!** An einer Stelle wie dieser könnte man es wahrscheinlich keinem Publikum der Welt verdenken, wenn es sich schauernd mit „φοβος και ελεος“, also mit „phobos und eleos“ von seinem Helden abwenden würde. **NICHT ABER SO**, der Herr, unser Gott! Gott sah den merkwürdigen Testaufbau des Elias – und schickte **TATSÄCHLICH** etwas „passendes“, nämlich ein „Feuer vom Himmel“, das nicht nur von Wasser **NICHT** gestoppt werden konnte, sondern das das Wasser gleich zusammen mit dem Fleisch „verzehrte“. Da waren die Baalspriester natürlich furchtbar **SPRACHLOS** und schauten ziemlich **BLÖDE** – bis Elias den Befehl gab, sie zu einem Bach hinabzuführen und dort an Ort und Stelle zu töten! Ob das aber unbedingt die richtige Methode ist, um jemanden von seiner Sprachlosigkeit zu heilen, kann man vielleicht jetzt so ganz so allgemein vielleicht gar nicht feststellen und bestimmen!

SO also tat Elias auf Befehl Gottes **DAMALS** – und **SO** lacht man die Christen ja bis auf den heutigen Tag gerne aus, daß das doch niemals funktionieren könne, mit „blossen Händen und ein paar lächerlichen Gebeten gegen **PANZER** beispielsweise“ vorzugehen – bis allerdings auf die paar historischen Gelegenheiten, wo man **IN DER TAT** einige christliche (militärische) Siege sich genötigt sah, einem göttlichen Eingreifen zuzuschreiben.

Einen Christen, der seine Geschichte kennt, kann der Zaubervorwurf freilich nicht total verblüffen, denn der **ZAUBEREI-VORWURF** wurde schon gegen Jesus Christus selbst erhoben und von da an im hebräischen Schrifttum kontinuierlich tradiert bis hin zum „Toledot Jeshu“ - ungefähr 800 n. Chr. (?) - , was zunächst vom Titel her recht harmlos bedeutet „Leben Jesu“. (Es ist nebenbei vielleicht interessant, daß auch das Buch Noah im Alten Testament den Originaltitel „Toledot Noah“ hat, also „Leben des Noah“ oder „Biographie des Noah“.)

Es ist also zunächst einmal das Christentum selbst, daß STEIF UND STUR behauptet:

Die christliche Religion ist KEINE Zauberei, KEINE Magie.

Der christliche Priester ist KEIN Zauberer, KEIN Magier.

Das Christentum ist sogar selbst dann KEINE Zauberei und Magie, wenn sich die heutige fortgeschrittenste Wissenschaft SCHON WIEDER der Magie und Zauberei in die Arme wirft – und zwar mit einer für Menschen aus einer immerhin mehrere Jahrtausende umfassenden Tradition geradezu unvorstellbaren „bubhaften Nonchalance“!

ES IST GERADEZU UNVERSTÄNDLICH; DASS FARRELL DIESE CHRISTLICHE POSITION ENTWEDER GAR NICHT KENNT ODER ABER ABSICHTLICH ÜBERGEHT!

Weil Farrell hier jedoch eine **FUNDAMENTALE KONTROVERSE** tangiert, bringe ich zur **BEWEISSICHERUNG** ein Wortzitat mit Originalton Farrell und einer ROH-Übersetzung wie folgt:
„In brief, the sacrifice of the mass was understood to be a supremely alchemical act, the transsubstantiation of earthly bread and wine into the heavenly body and blood of Christ, which had been sacrificed to God the Father at the Crucifixion. It was an act that made the that sacrifice really present.“

ROHÜBERSETZUNG: „Kurz, das Opfer der Messe wurde dahingehend verstanden, daß es einen höchst alchemistischen Akt darstellte, nämlich die Transsubstantiation „irdischen“ Brotes und Weins in den himmlischen Leib und das himmlische Blut Christi, der für Gottvater in der Kreuzigung geopfert worden war. Es/dies war ein Akt, der das Opfer wirklich gegenwärtig setzte.“⁹⁴

So Gott will, werde ich auf diese sehr erstaunliche Fehlleistung von Farrell in einer anderen Arbeit eventuell in Buchform eingehen. Hier allerdings kann und muss in aller gebotenen Kürze **EINIGES EINGEWENDET** werden, und zwar bis hin zur **ZURÜCKWEISUNG** dieser Farrell-Position!

Farrell wirft uns also äusserst komprimiert und **FRONTAL** folgende Stichworte **UNKOMMENTIERT** und **OHNE ABGLEICH** mit der Sekundärliteratur an den Kopf :

- a) **MESSE = ALCHEMISTISCHE OPERATION** (wie bitte?) plus zusätzlich **ALCHEMISTISCHE OPERATION = TRANSSUBSTANTIATION** (Äh, wie bitte? Noch **NIE** gehört!) -
- b) **Transsubstantiation** (ein Vorschlag des Thomas von Aquin, der **SEHR SCHWIERIG** ist und auch unter Umständen keineswegs für völlig ausreichend gehalten werden kann, was bei einem **MYSTERIUM** ohnehin nicht überrascht), welche nach dem II.Vatikanischen Konzil sich einem Revisionsversuch durch „Transsignifikation“ - siehe Wikipedia - von Seiten besonders abstraktfortschrittlicher Theologen ausgesetzt sah, die sich vielleicht für klüger als Thomas meinten halten zu sollen oder gar zu dürfen –
- c) eine **SACHLICHE „Realpräsenz“** von „irdischem Brot und Wein“ = „himmlisches Fleisch und Blut Christi“ („himmlisch“ ist mir hier reichlich unverständlich) -
- d) eine **ZEITLICHE REALPRÄSENZ** von etwas **LANGE VERGANGENEM** mit Gegenwart, als deren **MODUS OPERANDI** die eben behauptete „Gleichung“ zwischen „irdischem Brot und Wein“ und „himmlischem Leib und Blut Christi“ behauptet wird.

Dass hier etwas nicht stimmen kann mit Farrells Argumentation, wird sofort deutlich, wenn ich einmal ultrakurz rekapituliere, was man – bevor Farrell kam – traditionellerweise bislang unter „Alchemie“ verstanden hat, nämlich

- a) die Verwandlung von Blei in Gold - ob es eine Prozedur für Silber gab, könnte ich jetzt auswendig nicht beschwören! -

- b) die Produktion des ELIXIERS der UNSTERBLICHKEIT und/oder des „Steins der Weisen“ („lapis philosophorum“), wobei beides „irgendwie rätselhaft“ miteinander zusammenzuhängen scheint, und manchmal auch „Erschaffung eines Humunculus“ (der aber kein „Golem“ ist),
- c) BEIDES GEHEIM UND VERBORGEN ohne großes Publikum ablaufend., und zwar
- d) AUSDRÜCKLICH IN EINEM LABOR, manchmal scherzhaft „Alchemistenküche“ genannt, zu dem meistens gehörte
- e) eine FEUERSTELLE bzw. ein OFEN, genannt in der alchemistsichen Terminologie „Athanor“.

Ich habe extra wegen der unglaublichen „Anmutungen“ bei Farrell eine HISTORISCH orientierte „Photostrecke“ über „Alchemie“ und das „Alchemistenlabor“ am Ende dieses Abschnittes eingefügt, wo jeder mit Leichtigkeit feststellen kann, daß ein Alchemistenlabor und eine christliche Kirche nicht einmal von Blinden miteinander verwechselt werden KÖNNEN: Wirklich, ES GEHT NICHT, ES FUNKTIONIERT NICHT, was immer Farrell dagegen vorbringen würde!

Die obigen klassischen Merkmale von Alchemie vergleiche man jetzt bitte mit den Merkmalen von (katholischer und orthodoxer) eucharistischer Liturgie, als da wären:

- a) GROSSES Publikum,
- b) KEIN VERSTECKSPIEL,
- c) an sich wertlose Materialien, die auch nach der „eucharistischen Wandlung“ materiell-finanziell wertlos bleiben,
- d) KEINE LABORGERÄTSCHAFTEN ähnlich wie in einem „Chemielabor“,
- e) KEIN „offener Feuerofen“ im Altarraum für „chemische Experimente“.

Bei einer solchen grob vereinfachten Sachlage würden wir unmittelbar darauf bestehen wollen, die UNTERSCHIEDE ZU BETONEN, bevor wir Ähnlichkeiten prüfen, die vielleicht auch noch belanglos sein könnten und TIEFEREN SINN EVENTUELL VERFEHLEN würden, genausowenig wie wir in exaltierte Zustände geraten würden, wenn wir die Ähnlichkeit eines Bergrückens mit einem Kamelhöcker feststellen würden, ES SEI DENN, wir hätten eine alte Schatzkarte, wo eingetragen ist, daß sich dort der Schatz des Salomo befindet!

Ich werde hier, weil der Feind mitliest, NICHT eingehen auf die MYSTERIEN des Christentums, warum zum Beispiel die eucharistische Liturgie ein männliches Priestertum benötigt und warum die

Französische Revolution auf ihre angeblichen „Altäre der Vernunft“ unbedingt halb bekleidete Frauen legen musste, warum bestimmte Kenntnisse von METAPHYSIK in architektonischer (Dimensions-)Geometrie und Metaphysik von „dimensionaler“ MUSIK erfordert und erwünscht sind. Was ich aber sagen kann, ist, daß Farrell den HAUPTPUNKT der christlichen Eucharistie VÖLLIG VERPASST, welcher ist DAS GÖTTLICHE WUNDER – und nicht etwa ein Trick eines menschlichen ZAUBER-Entertainers! - , daß durch die christliche Eucharistie der CHRISTENGOTT auf den christlichen Altären dieses Planeten GEGENWÄRTIG wird, und zwar in einer sehr speziellen und den „natürlichen Sinnen“ nicht unmittelbar „wahrnehmbaren“ Art und Weise, die insbesondere deshalb so WICHTIG ist, weil nämlich ansonsten, wenn also das Göttliche und das Diesseitige FRONTAL AUFEINANDERPRALEN würden, dies zur UNMITTELBAREN VERNICHTUNG dieses Planeten führen würde, der nicht dafür gemacht wurde, ECHTE METAPHYSIK und damit UNGEBREMSTE FÜLLE GÖTTLICHER PRÄSENZ in DIREKTER FORM zu „ertragen“.

Bitteschön, es ist problemlos eingeräumt, daß jemand das anders sehen kann, zumal wenn er Nicht-Christ ist. Allerdings KANN MAN DIE HOCHPROBLEMATISCHE SCHIEFHEIT und FALSCHHEIT DIESER Farrell-Argumentationen zu Christentum und zu Alchemie auch nicht einfach unkorrigiert so dastehen lassen!

Es ist heutiger OBERFLÄCHLICHKEIT nur schwer zu vermitteln, aber ich möchte doch noch folgendes aus meinen Nachforschungen hier PROTOKOLLIEREN, was sehr vielen heute lebenden Zeitgenossen UNBEKANNT sein dürfte:



Papst Benedikt XVI. benutzte bei seinem Besuch 2008 in Valencia/Espagna den berühmten „Abendmahlskelch“, der eventuell einige Zeit im Kloster San Juan de la Pena in den Pyrenäen am Jakobsweg versteckt worden war und deshalb mit der sogenannten Grals-Legende „kontaminiert“ wurde, mit der er aber an sich gar nichts zu tun hat.



Die eigentliche „copa“ des Kelches von Valencia ist auffällig KLEIN und ich würde sie auf Grund meiner Nachforschungen einschätzen als einen der SEHR BESONDEREN SEDER-Trinkschalen aus dem Halbedelstein ACHAT, von den beim letzten Abendmahl Jesu Christi SECHS EXEMPLARE benutzt wurden, für je 2 Apostel 1 Becher! Die „copa“ von Valencia ist also NICHT DER KELCH DES MELCHISEDECH! (Der Seder-Abend ist Teil des jüdischen Pessach-Festes zur Erinnerung an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und seiner Befreiung aus der Knechtschaft Pharaos.)

Die christliche Eucharistie hat einen SEHR ALTEN KERN. Sie ist ferner für die ganze Menschheit und für den ganzen Planeten von äusserster WICHTIGKEIT. Sie ist NICHT VON MENSCHEN eingesetzt und deshalb sehr höchstwahrscheinlich auch nicht von Menschen ABSCHAFFBAR. Die christliche Eucharistie geht insbesondere NICHT auf den JHWH-Gott der Hebräer – und dessen relativ „junge“ Epiphanie am Sinai-Gebirge - zurück, sondern wurde eingesetzt von dem „viel älteren“ MELCHISEDECH ⁹⁵, der KEIN MENSCH war. Melchisedech benutzte bei dem sogenannten „Gastmahl Abrahams“, welches schon damals ein UNBLUTIGES SPEISEOPFER war – sehr im Gegensatz zu dem BLUTIGEN SCHLACHTERBETRIEB am Tempel von Jerusalem, den BESONDERS die HEBRÄISCHEN PROPHETEN DURCHWEG ABGELEHNT (!!!) HABEN –, ein AUSSERGEWÖHNLICHES, grösseres und KELCHARTIGES Trinkgefäß ⁹⁶ aus NICHT-IRDISCHEM MATERIAL ⁹⁷ – und also KEINE „kleinen Seder-Becher“, auch keine Seder-Becher aus ACHAT wie der sogenannte „Kelch von Valencia/Spanien“ ⁹⁸ ! - , einen „Last-Supper-Kelch“ also, der – gemäß der Visionärin und inzwischen heiliggesprochenen A.K. Emmerich – auch von Jesus Christus benutzt wurde und angeblich noch heute in Jerusalem ist ⁹⁹ und EVENTUELL NOCH EINMAL WIEDER HERVORKOMMEN ¹⁰⁰ WIRD. Gemäß A. K. Emmerich war DIESER SEHR SPEZIELLE GRÖSSERE KELCH schon bei NOAH vorhanden – und damit VOR DER SINTFLUT.

So weit ich feststellen konnte, wird bei heutigen Autoren die Sintflut oft bei ungefähr 13.000-10.000 v. Chr. angesetzt, also ungefähr auf das Ende der letzten Eiszeit gelegt. Wenn man jedoch Zecharia Sitchin heranzieht, wo berichtet wird von SUMERISCHEN Chronologien, in denen NOAH und dessen Vater LAMECH – bzw. deren sumerischen Entsprechungen - SEHR LANGE LEBENSZEITEN zugebilligt wurden, dann könnte man ungefähr vertreten, daß eine Möglichkeit besteht, daß der Kelch des Melchisedech und des Jesus Christus und des Noah SCHON 75.000 -

50.000 JAHRE auf DIESEM PLANETEN sein könnte – und zwar also ungefähr zu der sehr kritischen Zeit für diese Menschheit, als die sumerischen „Annunaki“ MEHRMALS AKTIV VERSUCHT HABEN, DIESE MENSCHHEIT AUSZULÖSCHEN, wie Sitchin aus dem sumerischen Epos „Atra Hasis“ überzeugend darlegt. Auch die Noah-Version der Bibel berichtet von einer FAST-AUSLÖSCHUNG dieser Menschheit, die allerdings PASSIV geschah dadurch, daß AUSSER NOAH NIEMAND VORGEWARNT worden war, wohingegen die sumerischen Annunaki eine GROSSFLÄCHIGE EISSCHLÜPFUNG am SÜDPOL, bezüglich deren REGELMÄSSIGER ZYKLIZITÄT ich sehr vor übereilten Schlussfolgerungen warnen würde, weil sie nämlich BISLANG die EINZIGE „Eisschlüpfung“ am Südpol ist, die JEMALS berichtet wurde, kommen sahen und selber während der dadurch ausgelösten einige Hundert Meter hohen Flutwelle in einen Erdorbit flüchteten, von wo sie die Katastrophe sozusagen von den Logenplätzen aus beobachten konnten, wobei das sumerische Atra - Hasis – Epos keineswegs verschweigt, wie WENIG PERFEKT die Überlebenssysteme in den Annunaki-„Raumflug-Maschinen“ waren und welche Qualen die „göttergleichen Annunaki“ selber erdulden mussten.

Ich denke, ich bringe an dieser Stelle getrost einige ziemlich umwerfende Zitate von Zecharia Sitchins Chronologie-Rekonstruktionen und wir lesen als Präludium der Noah-Story:

„Die Lebensbedingungen verschlechterten sich mit der Zeit immer mehr. Die mesopotamischen Texte sprechen von sechs zunehmend verwüstenden *scha-at-tam*. Dieses Wort ist häufig mit >> Jahr << übersetzt worden, bedeutet aber in Wirklichkeit >> Durchgang << und, wie die assyrischen Texte klarstellen, >> ein Jahr Anus <<.“¹⁰¹

Ich unterbreche das Zitat, um kurz zu erläutern: „Jahr Anus“ ist ein – bislang hypothetischer - Nibiru-Umlauf, welcher gemessen wird in SCHARS mit 1 Schar = 3600 Jahre. Weiter geht's mit einem Ausschnitt aus einer Tontafel des Atra-Hasis-Epos in der Nacherzählung durch Sitchin:

„>>Ein *scha-at-tam* lang aßen sie der Erde Gras.
Im zweiten *scha-at-tam* litten sie unter Vergeltung.
Der dritte *scha-at-tam* kam:
der Hunger veränderte ihre Züge,
ihre Gesichter waren verkrustet ...
sie lebten am Rande des Todes.
Als der vierte *scha-at-tam* kam,
sahen ihre Gesichter grün aus;
sie gingen gebeugt in den Straßen;
ihre breiten (Schultern?) wurden schmal. <<
Im fünften >> Durchgang << beginnen die Menschen zu entarten.
Mütter versperren den hungernden Töchtern die Tür. Töchter
bespitzeln ihre Mutter, um zu sehen, ob sie irgendwo etwas
Eßbares versteckt habe.

Im sechsten >> Durchgang << wütete Kannibalismus.
>> Als der sechte scha-at-tam kam,
bereiteten sie aus der Tochter eine Mahlzeit zu;
aus dem Kind bereiteten sie eine Mahlzeit zu ...
Ein Haus verschlang das andere.<<<“¹⁰²

EIN SOLCHES ÜBER 25.000 JAHRE unseren menschlichen Vorfahren von den sumerischen Annunaki-Göttern auferlegtes GRAUEN der FOLGEN von ABSICHTLICHEN AUSROTTUNGSPROGRAMMEN, wird wohl irgendwo im Menschheitsgedächtnis TIEF, ganz TIEF EINGEWURZELT sein – und RECHTFERTIGT zunächst einmal JEDES MISSTRAUEN gegen die Annunaki-Götter der Sumerer – und führte sogar zur REVOLTE DER MENSCHEN GEGEN DIE GÖTTER SUMERS – und wir lesen:

„Im siebenten >> Durchgang <<, als die übriggebliebenen Männer und Frauen wie >> Totengeister << sind, erhalten sie eine Nachricht von Enki: >> Macht lauten Lärm im Lande. Sendet Herolde aus, allen Menschen zu verkünden: > Verehrt eure Götter nicht mehr, betet nicht mehr zu euren Gottheiten. <<< Totaler Ungehorsam herrscht.“¹⁰³

Sitchin bringt dann einen Abgleich mit geologischen Daten aus heutigen Forschungen, der erstaunlich gut passt, wie folgt:

„Auf Grund derartiger Befunde (Anm. d. Verf.: aus heutigen naturwissenschaftlichen Untersuchungen) sind die heutigen Wissenschaftler überzeugt, daß die letzte Eiszeit vor rund 75 000 Jahren begonnen und vor 40 000 Jahren eine Zwischenwärmezeit geherrscht hat. Vor etwa 38 000 Jahren folgte eine rauhere, kältere und trocknere Periode. Und dann, vor rund 13 000 Jahren, endete die Eiszeit plötzlich, und unser gegenwärtig milderes Klima setzte ein.“¹⁰⁴

So, jetzt fehlt noch die nach sumerischen Quellen korrigierte und stark verlängerte Chronologie für Noah und dessen Vater Lamech und wir lesen sehr überrascht:

„„Viele Gelehrte sind der Ansicht, daß die zehn biblischen prädiluvialen (Anm. d. Verf.: also „vorsintflutlichen“) Urväter (von Adam bis Noah) den zehn prädiluvialen Herrschern auf dem sumerischen Königslisten gleichzusetzen seien. Auf diesen Listen tragen die beiden letzten der zehn nicht den göttlichen Titel DIN.GIR oder EN, sondern Ziusudra/Utnapischtim und sein Vater Urbar/Tutu werden als *Menschen* dargestellt. Die beiden entsprechen Noah und seinem Vater Lamech; nach den sumerischen Listen regierten sie zusammen 64 800 Jahre, bis die Sintflut eintrat. Die letzte Eiszeit – vor 75 000 bis vor 13 000 Jahren – dauerte 62 000 Jahre. Da die schweren Zeiten begannen, als Urbartutu (sic!)/Lamech schon regierte, stimmen die Angaben 62 000 und 64 000 durchaus überein.“¹⁰⁵

Und warum erzähle ich diesen ganzen alten Krempel?

Nun, man begreift jetzt im KONTRAST und in der Gegenüberstellung vielleicht besser, WELCHE UNGLAUBLICHE HISTORISCHE SINGULARITÄT mit dem Gottessohn Jesus Christus auf diesem Planeten verankert wird, wo doch TATSÄCHLICH einmal ein Gott auftaucht, der kein

Menschenfresser ist und der NICHT die Menschheit AUSROTTEN will! Zweitens haben wir hier eine SEHR LANGE Traditionslinie – und wiederum SINGULARITÄT - von MELCHISEDECH zu Jesus Christus, sozusagen UNTER UMGEHUNG des JHWH-Gottes von der Epiphanie am Horeb-Berg auf der Sinai-Halbinsel.

Ich gelange deshalb abschliessend zu folgender These:

DAS, was wir heute als CHRISTLICHE EUCHARISTIE kennen, begann VOR UNVORDENKLICHEN ZEITEN und mindestens bei ungefähr 75.000 - 50.000 v. Chr. und war SCHON IMMER ein UNBLUTIGES Opfer, UND obwohl der KERN dieses Opfers UNVERÄNDERT blieb, so wurde doch seine METAPHYSISCHE QUALITÄT „fortlaufend entwickelt“, weil es GOTT GEFIEL, sich selbst zu übertreffen, UND wird diese Eucharistie vielleicht sogar BIS ZUM ENDE DIESES PLANETEN BESTEHEN BLEIBEN und wie vordem schon öfter, so vielleicht auch vom Christentum dermaleinst WEITERGEREICHT werden, WENN GOTT DIES SO GEFALLEN SOLLTE.

So, und weil ich gerade gute Laune habe, bringe ich noch einen der UNGLAUBLICHESTEN Funde der letzten Zeit, nämlich ein 13-teiliges Kelch- / Becherset aus La Mana/Equador, das nicht nur einen LUMINESZENZ-EFFEKT unter Schwarzlicht zeigt, sondern auch die Sternkonstellation des ORION, das ferner in einem ganz aberwitzigen Fundzusammenhang zu stehen scheint mit SPEZIELLEN Flöten AUS STEIN, die ANGEBLICH im Frequenzbereich von GEHIRNWELLEN - also beispielsweise Theta-Wellen - „spielen“. In den La-Mana-Fundzusammenhang scheinen auch noch zu gehören CHIRURGISCHE Instrumente aus STEIN (!!!) und eine SEHR, SEHR ungewöhnliche Landkarte aus Stein, die sich aber TOTAL unterscheidet von einer anderen „Landkarte aus „Stein mit keramischer Oberfläche“, welche im URAL gefunden wurde, sogenannter „Daschka-Stein“, und vielleicht an die 120 Millionen Jahre alt sein soll, siehe Bericht von Fosar/Bludorf „Gottes Landkarte“¹⁰⁶ .

In der Tat hat der Autor Putney, Alexander¹⁰⁷ inzwischen Deutungen der La-Mana-Funde vorgeschlagen, die auf sehr extravaganten hyperphysikalischen Theorieversuchen aufbauen und die für gewöhnliche Alltagskonsumenten von Information nur schwer verdaulich sein dürften, was mich aber nicht hindert, hier weiterführende Studienhinweise anzubringen, bei denen man schon im Titel erkennen kann, daß die Putney-Texte sich „in gewissem Sinne“ einer ALCHEMISTISCHEN AUSDRUCKSWEISE bedienen, ABER TOTAL ANDERE SACHVERHALTE BESCHREIBEN als

die, welche Farrell unter Stichwort „Alchemie“ überhaupt klassifizieren und ablegen würde. VON PUTNEY aus gesehen müsste man eventuell sogar sagen, daß die Alchemie, die uns über die antik-griechischen Hermetica überliefert wurde, BLOSS ABGESUNKENES KULTURGUT ist, in dem WESENTLICHE SACHVERHALTE fehlen, z.B. eine Art „ständiger Transmutationen“ von wichtigen Elementen in Pflanzen und im menschlichen Körper, bei der es überhaupt nicht um „Gold“ geht – auch nicht um irgendetwas anderes, was BISLANG in der westeuropäischen alchemistischen Unterströmung der letzten 2000 Jahre für wichtig gehalten wurde.

Dazu bringe ich jetzt gleich eine Bildstrecke. Ich übernehme wegen dieses neumodernen Blödsinns um Copyright-Rechte die Abbildungen der Höhle von La Mana/Equador – Cueva de los Tayos von Webblog <http://nadanoslibradeescorpio.blogspot.de/2012/05/cueva-de-la-mana-en-ecuador.html> , Eintrag „Cueva de La Mana, en Equador“, 5th May 2012, und ich fühle mich durchaus exculpiert, daß ich nicht feststellen konnte, woher dieses Blog sein Bildmaterial hat, ob nun von Alexander Putney oder eventuell auch dem Wiener Ausstellungsmacher Klaus Dona.

Ach ja, falls es extra gesagt werden muß: Wenn die „keramisch versiegelte“ Daschka-Stein-Landkarte aus dem Ural bei 120 Millionen Jahre Alter GESCHÄTZT wird - Autoren Fosar/Bludorf¹⁰⁸ über Forschungen der Universität Ufa/Ural, Prof Chuvyrov - , wenn uns bei Petratu/Roidinger¹⁰⁹ durch die Funde von Ica/Peru, wo „Menschenwesen“ - mit 4 Fingern und 5 Zehen – auf Dinosauriern „reiten“, gewissermassen ein Alter von NICHT SPÄTER als ungefähr 65 Millionen Jahren vor unserer Zeit „nahegelegt“ wird, dann wird natürlich kein ernstzunehmender Universitätswissenschaftler, der einen Arbeitsplatz verlieren könnte und Frau und Kinder ernähren muss, solche geradezu ABERWITZIGEN Denkversuche „bestätigen“! Je nun, es hat sich auch noch nicht überall herumgesprochen, daß gegenwärtig ernsthaft diskutiert wird, daß die DNS ÄLTER ALS UNSER SONNENSYSTEM SEIN KÖNNTE!¹¹⁰

So, und jetzt die Abbildungen, die man bitte so auf sich „einwirken“ läßt, ALS OB man Vergleichsanhaltspunkte mit dem „letzten Abendmahl“ Jesu Christi und dem „Gastmahl Abrahams“ mit dem Nicht-Menschen Melchisedech suchen würde!



La Mana, Equador – oder: Cueva de los Tayos : 13-teiliges Becherset bestehend aus einem grösseren kelchartigen Gefäss mit Abbildung der kompletten Orion-Konstellation und mit 12 Bechern, die wahrscheinlich mit „maya-ähnlichen“ Nummern von 1-12 gezeichnet wurden. Siehe dazu Putney-Kommentare unter <http://www.human-resonance.org/mana.html> - Die Abbildung wurde angefertigt unter „normalem Tageslicht“ und ist OHNE Lumineszenzeffekt unter Schwarzlicht. Das „keramische Steinmaterial“ soll magnetisch sein.



La Mana, Equador – oder: Cueva de los Tayos: Becherset, grosses kelchartiges Gefäss unter Blaulicht mit Lumineszenzeffekt, daneben rechts derselbe kelchartige Becher noch einmal wegen der SELTSAMEN FARBEN, die einen grübeln lassen, was das wohl für eine „magnetische Steinsorte“ sein könnte. ¹¹¹ Siehe dazu Putney-Kommentare unter <http://www.human-resonance.org/mana.html>

Wenn ich das überhaupt denken und sagen darf: Die Erwähnung des Orion könnte hier

hochbedeutsam sein wie folgt. Und zwar gibt es bei den alten Ägyptern in dem sogenannten „Nutz-Buch“ (vom Sternenhimmel) in dessen Version im Grab des Senmut, Wezirs und wahrscheinlich Geliebten der Königin Hatschepsut, im Komplex von Deir-al-Bahari, den man sich als eine bewässerte Gartenlandschaft vorstellen muss, eine bestimmte Konstellation, die ein bisschen aussieht wie ein „Getreidekorn“, die aber korreliert wurde mit einer Konstellation des sogenannten „Winter-Sechsecks“ am Nord-Himmel. Wir suchen aber gar kein „Winter-Sechseck“, sondern mit Hilfe der Konstellation „Winter-Sechseck“ gelangt man durch trickreiche „Triangulationen“ zu System HD 42 807 („HD“ ist die Abkürzung für einen Sternenkatalog), welches „etwas oberhalb links“ liegt vom OBERSTEN LINKEN ECKPUNKT der Orion-Konstellation, der vom Stern BETEIGEUSE gebildet wird. Das brauchte nun überhaupt niemanden zu interessieren, hätten nicht kürzlich die Autoren Koch/Kyborg ¹¹² die ABENTEUERLICHE HYPOTHESE aufgestellt, daß wir mit System HD 42 807 EVENTUELL „die himmlische DUAT“ vor uns haben, welche mit einem anderen Namen der „GÖTTERPLANET“ der alten Ägypter war, von dem die Sage ging, daß dies der ZIELPUNKT der „Reise Pharaos nach seinem Tod“ gewesen sein KÖNNTE, zu welcher letzter ich einen bestimmt interessanten Literaturhinweis bei Sitchin ¹¹³ bringe, wie beiweiskräftig oder nicht, sei dahingestellt. Besonders verstörend für ein Mainstream-Publikum wäre natürlich, daß die Autoren Koch/Kyborg an sich Kornkreisforscher sind, die allerlei wichtiges über „Energiegitter“¹¹⁴ herausbekommen zu haben scheinen; das liest sich manchmal sehr trocken, eben weil diese Autoren SPÜRBAR eine naturwissenschaftliche Ausbildung ANWENDEN, also sehr behutsam methodisch vorgehen, Schrittchen für Schrittchen, was aber erst dann zu einem kleinen AHA-Effekt führt, wenn man von Koch/Kyborg fortschreitet zu Piontzik, Klaus ¹¹⁵, der eine ingenieursmathematische „Fouriranalyse“ vorlegt für MAGNETGITTERSYSTEME des Planeten ERDE und die daraus durch ROTATION sich ergebende SCHICHTENSTRUKTUR des Erdinnern, der Erd-Atmosphäre, sowie auch des geschichteten Breitengradsystems. Und von Piontzik käme man dann auf Fosar/Bluberg über „DNS-Kommunikation“ und „Zaubergesang“ der Planetensysteme und Galaxien – und von da kommt man vom Höcksgen auf's Stöcksgen!

Klammer auf: Es ist hier nicht der Ort auszuarbeiten, daß mir Hinweise vorliegen, daß auch die dakisch-rumänische „Spekulation“ über einen „himmlischen Kogaionon“, wohin der dakische Kulturheros ZALMOXIS im Jahre 494 v. Chr. „verschwunden“ sein könnte, mit System HD 42 807 zusammenhängen könnte, wozu es, man staune, eine rumänische STERNENKARTE AUF STEIN gibt, die man natürlich zweckentsprechend deuten lernen muss. Ich bin darauf gekommen durch Vergleiche zwischen rumänischen FELSSKULPTUREN und Skulpturen der MASMA-Kultur in

Peru des David Ruiz und durch Forschungen zu Sarmizegetusa, was eine Art „rumänisches Stonehenge“ ist, allerdings nicht in Stein. Klammer zu!

Das Publikum würde SEHR STAUNEN, wenn es erführe, daß ein WICHTIGER und GROSSER TEIL der ganzen „religiösen ARBEIT“ des so vielgeschmähten Christentums – und auch einiger anderer Religionen auf anderen Kontinenten – darin bestand und besteht, einen BEITRAG ZUR ERHALTUNG / PFLEGE und JUSTIERUNG des ERDMAGNETFELDES im Hinblick auf ALLE LEBEWESEN unseres Heimatplaneten zu leisten, die wir nämlich sozusagen ALLE ein „elektromagnetisches Wasserzeichen“ oder eine „elektromagnetische Signatur“ mit uns herumtragen, an denen man SOFORT erkennen kann, daß wir vom Planeten ERDE stammen! Es ist aber über diese sehr spezielle Arbeit der Religion für unseren Heimatplaneten nicht besonders viel und schon gar nichts systematisch vollständig bekannt, denn dieses Wissen wurde VERBORGEN, weil NAZI-Wissenschaftler von Gestern und Heute und WETTERMACHER-Halbgötter, Hardcore-Freimauer und die in ihrer naturwissenschaftlichen Rücksichtslosigkeit nicht weit von NAZIS entfernten Hardcore-Sozialisten kommunistischer Prägung überall sich SOFORT dieses „Arbeitsgebietes von alten Religionen“ BEMÄCHTIGEN würden, wenn sie genau wüßten, wie man eine solche VERGEWALTIGUNG DES PLANETEN und der Lebewesen auf ihm – denn da ist eine Art „Mind-Control-Komponente durch generelles MIND-SETTING“ möglich und denkbar, und zwar ausdrücklich auch als unkontrollierbare Nebenwirkung! - überhaupt bewerkstelligen könnte. Ich darf an dieser Stelle als Anhaltspunkt für weitere Studien so sanft wie möglich hinweisen auf den STERNENTRAUM des Kaisers Karls des Grossen, von dem man gewöhnlich meint daß er sich auf den SPANISCHEN TEIL des Jakobus-Pilgerweges bezog, der aber, wie ich vermute, „in Wirklichkeit“ sich auf die RIESIGE AUFGABE bezog, ein KOMPLETTES ALTES GEODÄTISCHES GITTERSYSTEM in ganz Westeuropa bis hin nach Kiev zu RESTAURIEREN und NEU ZU JUSTIEREN und zwar mit Hilfe von astronomischem Wissen, das im BENEDIKTINERORDENS aufbewahrt wurde und Teil der sogenannten „karolingischen Renaissance“ (um Alkuin herum) war. Kaiser Karl unterschied sich von heutigen Zauberlehrlingen in mehren Punkten, nicht nur in dem der BESCHEIDENHEIT, die ihn doch tatsächlich dazu brachte, daß er sich als erwachsener Mann neben die Anfänger an die Studienbank setzte, um zu LERNEN, und die ihn bei seiner wahrhaft ZIVILISATORISCHEN Leistung der „Gitternetz-Reparatur und Gitter-Adjustierung“ leitete, welche er NICHT einfach aus eigener, eventuell bloss angemasseter Machtvollkommenheit unternahm, sondern AUF GÖTTLICHES GEHEISS hin - in welchen historischen Problemkomplex ganz wunderbar einführt Kaminski, Heinz, Sternstrassen

der Vorzeit.¹¹⁶

Wir erkennen bereits von hier aus, worum es beim Kampf gegen das Christentum und unter der seit der NAZI-Wissenschaft gültigen strategischen Maxime der „Herrschaft über Raum und Zeit“ geht: Es geht darum, den Beitrag der Religionen und auch des Christentums für das ERDMAGNETFELD der Planeten zu BESEITIGEN, um eine NEUE HERRSCHAFT aufzurichten, die Herrschaft nämlich der Riesen-Radaranlagen, der Tesla-Türme und einer mit deren FUNKTIONSPRINZIPIEN FEST VERKNÜPFTEN KOMPONENTE von MIND-CONTROL/Mind-Setting, egal ob BEABSICHTIGT oder als unbeabsichtigte Nebenwirkung! Wenn wir ferner konstatieren würden müssen, daß Religionen vom Typ des Christentums, wie also auch Taoismus, Konfuzianismus, Shintoismus und auch etliche Varianten von Hinduismus und Buddhismus letztlich IMPLIZIEREN – sozusagen als unvermeidliche Zugabe, als nicht-entrinnbares Additiv – eine BESTIMMTE ART VON KULTIVIERUNG, TRAINING und VERFEINERUNG, dann können wir sehr wohl zu der Frage gelangen, OB WIR EINE ANMASSUNG VON WISSENSCHAFTSKULTUR HABEN WOLLEN, die meint, auf die WEISHEIT der „religiösen Arbeitsprogramme“ weltweit verzichten zu können oder gar zu dürfen!

Natürlich würde man wahrscheinlich mit dem Taoismus argumentieren können, daß ein derartiger Ansatz zu einer Art „wissenschaftlicher Weltherrschaft über die Fundamente des Universums“ sich von selbst erledigt, jedenfalls wenn man den taoistischen Merkspruch heranziehen würde:

„Die Erde ist ein geistiges Ding. Wer sie behandelt, verdirbt sie!“

Dies würde jedoch nicht automatisch bedeuten, daß, wer den VERSUCH unternähme, nicht die FOLGEN DES UNTAUGLICHEN VERSUCHS würde zu tragen haben, und zwar wenn ein PLANETARER VERSUCH fehlgeschlagen wäre, dann durch REAKTIONEN auf der Ebene des Sonnensystems und der zugehörigen Galaxie!

So weit, so schlecht!

Ich bringe jetzt weitere Photos aus dem La-Mana-Komplex aus Equador. Zuerst einen „achteckigen Stein“ mit Lumineszenzeffekt, wo man unmittelbar fragen würde, WAS DAS SOLL.



La Mana, Equador – Cueva de los Tayos: achteckige Steinplatten, etwa Handteller-Grösse, animiertes gif-Bild, das bei Betrachtung am Computer den Lumineszenzeffekt zeigt ¹¹⁷ - derzeit angeblich in Besitz oder Sammlung von German Villamar / Dr. Sotomayo - Siehe dazu Putney-Kommentare unter <http://www.human-resonance.org/mana.html>

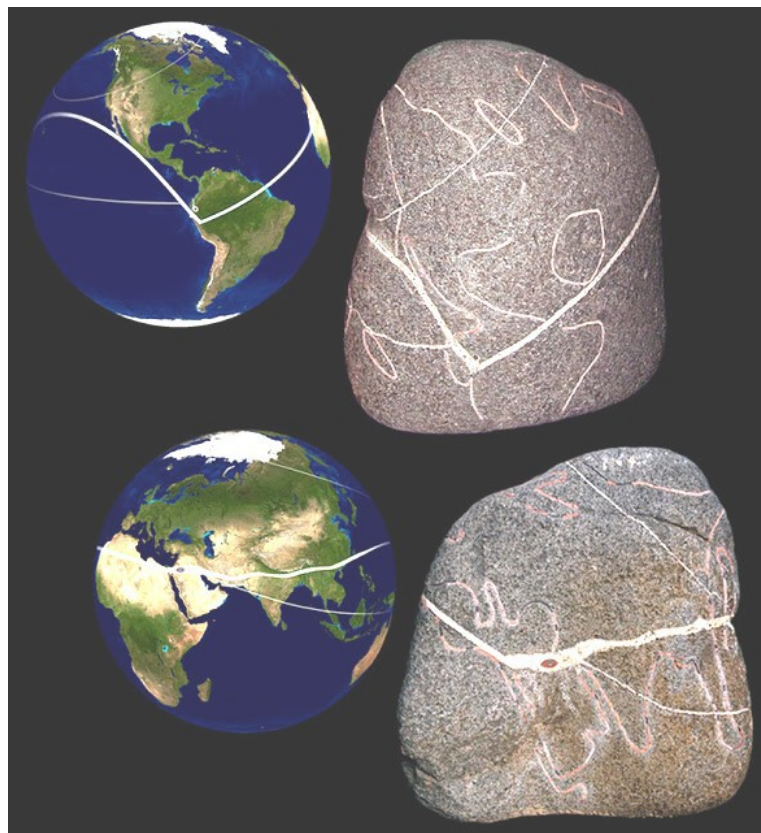
Was also soll diese Abbildung? Well, ganz links sehen wir ein Planetensystem, dargestellt als „anz-Pattern“, ganz rechts sehen wir eine spezielle SPIRALE, die einerseits auf die Stichworte „Rotation“ und „Vortex“ führen würde, andererseits aber auch zu MECHANISMEN der „fortgesetzten selbstreferentiellen Schöpfung“, wie Stan Tenen dies in www.meru.org nennt, und zwar in dem Gesamtzusammenhang von „toroidalen Geometrie“ und deren „drehenden Sub-Patterns“. Wer meint, daß diese Spirale ihn erinnert an die Krümmung in katholischen Bischöfsstäben, auch der läge durchaus richtig, denn die religiöse Symbolik bewahrt öfter ALTE KENNTNISSE auf, selbst dann, wenn heutige Benutzer oder Betrachter solche vergessen hätten.

So jetzt bringe ich die total perplex machende STEINFLÖTE aus dem La-Mana-Fundzusammenhang, wobei ich bitte zu beachten, daß FLÖTEN AUS STEIN in GANZ Südamerika verbreitet sind und NICHT ALLE diese Flöten die SPEZIELLEN MERKMALE DIESER Steinflöte haben, nämlich erstens eine INNEN- Bohrung, die alle Einzelröhren verbindet und zweitens - angeblich - ein FREQUENZREGISTER im Bereich der GEHIRNWELLEN des Menschen. Diese Flöte soll angeblich „mit sanfter Anblastetechnik“ spielbar sein, aber ich wage zu bezweifeln, ob man die Gehirnwellen-Frequenzanteile überhaupt hören könnte, die aber gleichwohl einen PSYCHISCHEN EFFEKT triggern könnten. Wie soll ich das denn, bitteschön, wissen?



(La Mana, Equador – Cueva de los Tayos?) - SPEZIELLE Steinflöte – Fluta de piedra – angeblich mit durchgehender Innenbohrung und mit Gehirnwellen-Frequenzen, aus der Sammlung Klaus Dona von einem spanischen Blog ¹¹⁸

Und damit sind wir glücklich angelangt bei der La-Mana-Stein-Landkarte:





La Mana, Equador – Cueva de los Tayos – Landkarte auf Stein plus 2 Detail-Pausen ¹¹⁹ Siehe dazu
Putney-Kommentare unter <http://www.human-resonance.org/mana.html>



Ural/Russia: sogenannte „Daschka-Stein-Landkarte“, Teilstück, Reliefoberfläche mit
keramischer (!) „Versiegelung“, geschätztes Alter 120 Millionen (!!) Jahre, aus Fosar/Bludorf 120

Nun, diese La-Mana-Landkarte ist etwas verstörend, weil sie erstens ein SEHR SPEZIELLES
INLET – eine Art „Intarsie in Stein“ zeigt und zwar im Vorderen Orient, vielleicht UMGEFÄHR im
heutigen Süd-Irak, welcher bekanntlich einmal sumerisches und später babylonisches
Zivilisationszentrum war, weil zweitens „etwas ausserhalb des Golfs von Mexiko“ WIE ER HEUTE
IST, eine „GROSSE INSEL IM MEEER“ eingezeichnet ist, eventuell den geologischen Zustand
zeigend, als Kuba, Bahamas und Haiti eine Landmasse waren oder aber eine Landmasse etwa auf
Höhe der Sargasso-See („Bermuda-Dreieck“), weil drittens eine rätselhafte „weisse Linie“
eingezeichnet ist ungefähr auf der Höhe des heutigen „nördlichen Wendekreises des Krebses“ etwa

bei 23 Grad mörderischer Länge, die aber NICHT REGELMASSIG WIE EIN LÄNGENGRAD VERLÄUFT, sondern einige Besonderheiten hat, unter anderem einen FAST RECHTECKIGEN WINKEL im nordwestlichen Südamerika, weil viertens in der NORDPOL-Region einige weitere Inseln eingezeichnet sein könnten, die heute fehlen. Wenn wir die Ausprägung des Golfs von Mexiko mit dem Dinosaurier-Impakt vor ungefähr 65 Millionen Jahren korrelieren, erhalten wir wenigstens einen „terminus post quem“, der aber leider nicht sehr viel aussagt. Andererseits habe ich für die La-Mana-Funde noch nirgends einen Datierungsvorschlag gefunden, was auch sehr schwierig sein dürfte, weil man bekanntlich für STEIN-ARTEFAKTE nur sehr lange geologische Zeiträume für das STEINMATERIAL angeben kann, jedoch keine zuverlässige Datierung für die SteinBEARBEITUNG, welche üblicherweise aus der SCHICHTUNG am Fundort oder aus Beifunden indirekt erschlossen werden muss und deshalb mit allerlei Fehlermöglichkeiten zu rechnen hat.

Es ist klar, daß jeder sich selbst etwas zusammendenken muss, bevor wir genauer sagen können, welches der IDEOLOGISCHE ZUSAMMENHANG des 13-teiligen Bechersets unbekanntes Alters aus La Mana, Ecuador, Cueva de los Tayos sein könnte. Es fällt auf jeden Fall auf ein Bezug zum ORION, dann eine HOCHENTWICKELTE Technologie mit Lumineszenzeffekt, dann ein Fundzusammenhang mit einer SCHRIFT, die ein bisschen Ähnlichkeit hat mit anderen bislang nicht zweifelsfrei decodierten Schriftsystemen z.B. von den Osterinseln oder aus Glazel/Südfrankreich, dann teils wirklich EXTRAVAGANTE Deutungsansätze für andere Fundstücke aus demselben Fundzusammenhang bei dem Autoren Putney, Alexander, die wirklich kein Alltagsbrei sind.

Zur SCHRIFT der La-Mana-Funde aus Ecuador, Cueva de los Tayos, sollte ich vielleicht noch anmerken, daß man verschiedentlich versucht hat, diese zu deuten als ein „Proto-Sanskrit“ im Sinne von Kurt Schildmann, der jedoch in konventioneller Wissenschaft offenbar nicht Ernst genommen wird. Ich hatte also pflichtgemäß darauf hinzuweisen, daß Kurt Schildmann eventuell in Holz- und Irrwege führt! Immerhin gebe ich einen Hinweis auf Exzerpte aus einer vergriffenen Buch-Publikation von Kurt Schildmann, die Alexander Putney auf Englisch angefertigt hat und die man als pdf downloaden kann. ¹²¹

Wie komme ich aber überhaupt auf die IDEE im Falle des La-Mana-Bechersets einen ZUSAMMENHANG wenigstens HYPOTHETISCH DURCHZUCHECKEN mit dem christlichen Abendmahl des „last supper“ des Jesus Christus? Nun, wenn die Behauptung stimmt, daß der TYP

dieses Opfers auf MELCHISEDECH zurückgeht, wenn ferner stimmt, daß dieser Opfertyp / diese Liturgie eine GRUNDLEGENDE BEDEUTUNG für den PLANETEN haben soll, dann sogar über den Vorstellungskomplex des „kosmischen Christus“ eine „bis ins Universum hineinreichende“ Bedeutung, dann SOLLTE es WOANDERS, nämlich an anderen ORTEN und zu anderen ZEITEN „gewisse Parallel-Phänomene“ zur christlichen eucharistischen Liturgie geben, also insbesondere bestimmte UNBLUTIGE SPEISEOPFER. Eine solche Vermutung ist sozusagen verwandt mit einem DEUTUNGSVERFAHREN der Heiligen Schriften des Christentums selbst, und zwar dem Verfahren, in ALTEN TEXTEN, die zeitlich LANGE VOR dem letzten Abendmahl Christi liegen, VORAUBEDEUTUNGEN zu entdecken, etwa im „Gastmahl Abrahams“, etwa bei der „Speisung der 5000“ und anderem. Ausserdem kann man, wenn man an Thomas von Aquin geschult wurde, an sich gar nicht DENKEN, daß GOTT etwa NICHT grosszügig ist und ALLEN ANDEREN VÖLKERN, AUSSER DEM VOLK ISRAEL und den reichlich wenigen Völkern, aus denen die allerersten Christen biologisch abstammten, seine SEGNUNGEN KOMPLETT VORENTHALTEN hätte. Hätte nämlich Gott die Absicht gehabt, sein Heil auf das Volk Israel oder auf die Mittelmeerregion der allerersten Christen beschränken zu wollen, dann hätte er ja gar keinen ausdrücklichen AUSSENDUNGSauftrag gebtaucht: „Gehet hin und lehret alle Völker ...“

Und ausserdem mag es ja sein, daß MYSTERIEN wie die eucharistische Liturgie NIEMALS VOLLSTÄNDIG ERKLÄRT werden können, was aber die Jahrhunderte keineswegs davon abgehalten hat, immer wieder neu über genau diese Mysterien nachzudenken, was also eine PARADOXE Situation ist.

Könnte es sich mit der Eucharistie aber nicht auch ANDERS verhalten, kann ich hier TOTAL GEWISS sein? Nun, ich habe keinen kleinen Mann im Ohr, der mir die ganzen Lösungen fix und fertig vorsagt, und es KÖNNTE auch ANDERS gewesen sein und ich bin NICHT „total gewiss“, woran man, bittascheen, erkennen möge, dass hier ein FEHLBARER Mensch schreibt und überlegt. Ich bin allerdings in einigen Punkten sehr wohl gewiss, zum Beispiel in dem Punkt, daß ich mehr als zwei Bücher gelesen und eventuell sogar verstanden habe – und darunter war mindestens eines, daß Farrell MASSIV widerspricht, und zwar auch und gerade in Sachen der „christlichen Eucharistie“ und der Farrell'schen FEHLEINSCHÄTZUNGEN derselben!

Man muß übrigens kein Christ sein, um Christentum ZUVERLÄSSIG zu studieren und darzustellen und ich darf hier hinweisen auf den PROTESTANTEN C.G. Jung, von dem vorliegt

eine grössere Studie „Über das Wandlungssymbol der Messe“¹²² sowie eine Studie zum „Trinitätsdogma“¹²³, welche ganz wunderbar passen würde beim Abschnitt „Augustinische Trinität“, Studien allerdings, die Farrell eventuell nicht kannte, was ja nicht verboten ist. C.G. Jung scheint auch davon ausgegangen zu sein bzw. erforscht zu haben **UNTERSCHIEDE** in den „westlich-religiösen“ und „alchemistischen“ Vorstellungswelten.¹²⁴ Daß die heutige Oberflächlichkeit gegenüber der christlichen Eucharistie keineswegs philosophisch-metaphysisch abgesichert ist, kann man lernen in einer wunderbar kurzen Arbeit des orthodoxen Autors van der Mensbrugge¹²⁵, die einen **VERGLEICH** der eucharistischen Auffassungen der Anglikaner, der Protestanten, der Katholiken und der Orthodoxen bringt, wo Unterschiede **FEIN SÄUBERLICH** und **SCHARF** herausgearbeitet sind und dadurch **TIEFENDIMENSIONEN** sichtbar werden, die für viele Christen heute schon gar nicht mehr präsent sein dürften.

Falls es gesagt werden muss: Das **MISSVERSTÄNDNIS** liegt hier **NACH MEINEM DERZEITIGEN KENNTNISSTAND** darin, daß die naturwissenschaftliche „Transmutations-Physik“ eine **APPARATIVE VERANSTALTUNG** ist, die **MANIPULIERTE EXOTISCHE MATERIEZUSTÄNDE** erst **KÜNSTLICH ERZEUGEN** muss, wohingegen die **CHRISTLICHE LITURGIE** davon ausgeht, daß man **NICHT APPRATIV MANIPULIEREN** – oder „zaubern“ – muss, weil zum Beispiel „Elementumwandlung“ oder „Transmutation“ der Elemente etwas **GANZ NATÜRLICHES** ist und zum Beispiel **JEDEN TAG UND ÜBERALL** bei **PFLANZEN** – und woanders, also eventuell auch beim Menschen - vorkommt. Wenn ich das sagen darf: der naturwissenschaftliche **ZAUBERER** muss dem „Umgebungssystem“ **GEGENÜBERTRETEN**, damit er es **MANIPULIEREN** kann, wohingegen der christliche Priester wie der „Fisch im Wasser“ des Umgebungssystems schwimmt, dem gegenüber er also keine **ANGEMASSTE SONDERROLLE** einnimmt, schon gar nicht als „Zauberer von irgendwas, was er selbst nicht versteht“!

Um Missverständnissen vorzubeugen: Eucharistie ist **MYSTERIUM** und **KANN** nicht ausgeschöpft werden, schon gar nicht von Menschen, und also **AUCH NICHT** durch diesen dürftig-kurzen Abschnitt! Allerdings stände es den Christen **SEHR GUT** an, wenn sie eine etwas bessere Allgemeinbildung über „christliches Wissen“ hätten - und wenn sie bezüglich gerade der Eucharistie das täten, was man in **ASIEN** seit jeher für ein **UNVERZICHTBARES KENNZEICHEN** von **MENSCHLICHER ZIVILISATION** hält, nämlich **KULTIVIERUNG, TRAINING** und **TEILNAHME**. Aber natürlich weiss ich, daß sogar die Christen selbst auf die Feindpropaganda hereingefallen sind, und in vielen Ländern nicht mehr regelmässig in ihre Tempel

gehen, vor allen Dingen nicht in Westeuropa und den USA, was wie nichts anderes den aus asiatischer Sicht „bedauerlichen Level und Status“ der sogenannten „westlichen Kultur HEUTE“ verdeutlichen mag.

Auf allgemeinen Wunsch des Publikums jetzt die versprochene – und HISTORISCH orientierte - Photostrecke zu „Alchemie“ und „Alchemistenlabor“, wo man hoffentlich ÜBERDEUTLICH erkennt, daß Alchemistenlabor und christliche Kirche oder christlicher Altarraum NICHT DAS GERINGSTE MITEINANDER zu tun haben!

Wer TROTZDEM eine ÄHNLICHKEIT zwischen Alchemistenküche und einer christlichen Kirche BEGRÜNDET vortragen kann, bekommt von mir eine „lobende Erwähnung“ als „Held der Wissenschaft“ und ich werde öffentlich erklären, daß ich ein Trottel gewesen bin!

Oder anders gesagt: Ich bin ENTSETZT, wie ein an sich doch studierter Autor wie Farrell derartige „geistige Bauchklatscher“ überhaupt zustande bringen konnte!



**Rekonstruktion des Alchemistenlabors des Andreas Libavius (1555-1618)
im Historiengewölbe in Rothenburg ob der Tauber ¹²⁶**



Alchemistenofen „Athanor“ mit allegorischen Figuren
und anderer Laborausstattung einer Alchemistenküche ¹²⁷



Pieter Bruegel der Ältere, Der Alchemist (1558),
hier als Kuperstich von Philippe Galle (1537-1612) ¹²⁸



3.5 Kann man MENSCHENOPFER und anselm'schen Gottesbeweis bei Farrell als „irgendwie korreliert“ oder als MERKMALE von „alchemistischer Hyperphysik“ auffassen?

Wir müssen langsam zum Ende kommen und ich versuche eine ultrascharfe Zusammenfassung.

Ich wurde also STUTZIG, als ich bei Farrell DIREKT HINTEREINANDER abgehandelt fand a) blutauschige Götter der Azteken in Mexiko und b) eine auf den sogenannten Gottesbeweis des Anselm von Canterbury gestützte These von einer EWIGEN SCHULD des Menschengeschlechtes. Das kann man nachlesen bei Farrell, 2011, The Grid of the Gods. ¹²⁹ Farrell hat sich dann ein zweites Mal etwas umfangreicher zum Problem einer „Schuld des Menschengeschlechtes“ gegenüber irgendwelchen orientalischen Göttern geäußert, und zwar in Farrell, 2011. Genes, Giants, Monsters and Men. ¹³⁰

Hier ist für mich sehr erstaunlich, daß man natürlich die angeblichen Berichte in aztekischen Quellen, daß es Götter gegeben habe, die von „Blut berauscht“ wurden, zwar nicht einfach für unglaubwürdig abtun kann, daß man aber doch aus menschlicher Erfahrung einen GENUSS an Bluttausch eher NICHT bestätigen kann: WEDER habe ich beim Schlachten auf dem Bauernhof noch am OP-Tisch während eines Krankenhauspraktikums irgendeine Art von „Vergnügen an BlutGERUCH“ feststellen können. IM GEGENTEIL: VIELEN MENSCHEN WIRD VON DEM BLUTGERUCH im OP-Saal ÜBEL, und zwar so sehr übel, daß sie nicht mehr weiterarbeiten können und Pause machen müssen, bis sie halbwegs „desensibilisiert“ sind. Und selbstverständlich ist das Schlachten auf dem Bauernhof eine ELENDE PLACKEREI mit VIEL Schmutz und tierischen Abfällen, die überhaupt nichts von irgendeiner Art „Romantik des Landlebens“ an sich hat! Schlachten auf dem Bauernhof ist SO SEHR ABSTOSSEND, daß man gewöhnliche Städter dafür BESTIMMT NICHT „begeistern“ kann! Wer anderes behauptet, hat KEINE AHNUNG, wie es auf dem Land zugeht bzw. einmal zugegangen ist!

Dann haben wir hier wieder die bei Farrell typischen Mängel in der historischen Arbeitsweise, so daß es bei Farrell also keine nenneswerte Rolle spielt, daß Anselm nicht „DEN anselm'schen Gottesbeweis“ geschrieben hat, sondern DREI Schriften, in denen er das Gottesbeweis-Problem erörterte, nämlich a) Monologion, b) Proslogion ¹³¹ und c) „Cur Deus homo“ ¹³². Farrell ist auch, wie es scheint, im Falle des Anselm-Problems nicht sonderlich an einer Aufklärung der BESONDERS BEI ANSELM BIS AUF DEN HEUTIGEN TAG BESTEHENDEN VERSTÄNDNISSCHWIERIGKEITEN, interessiert, was man also samt der – älteren - Sekundärliteratur für den Anfang nachschlagen muss etwa bei Josef Pieper ¹³³. Man kann sogar in Wikipedia-Artikeln mehr herausfinden, als Farrell zu präsentieren für nötig hält, nämlich im Artikel „Anselm von Canterbury“ ¹³⁴ und im Artikel „Ontologischer Gottesbeweis“ ¹³⁵.

Dann gibt es bei Farrell auch Sachen, die man überghen kann, weil sie einfach nicht jeder nicht wissen muss, nämlich a) FORMALISIERUNGEN – P. Mönnig ¹³⁶ - des sogenannten „Anselm`schen Gottesbeweises“ und b) sogenanntes „ontologisches Argument“ des Kurt Gödel ¹³⁷ von ca. 1940/41 , wieder aufgefunden und publiziert ungefähr 1970 und seitdem in der Fachdiskussion. Und selbstverständlich muß man auch nicht erwähnen die ausgezeichneten Klärungen innerhalb der älteren Logik bei Lubac, Henri ¹³⁸ und schon gar nicht die auf heutigem formallogischen Level geschriebene Zusammenfassung zum Problem der Gottesbeweise bei Spaemann, Robert ¹³⁹ , diese sozusagen die derzeit letzte überhaupt nennenswerte deutschsprachige Ausarbeitung zum Thema.

Nun wird man mit einigem Recht einwenden, daß es nicht angehe, daß der eine dem anderen die Bücher vorwirft, die er nicht gelesen doer nicht gefunden hat. Insoweit also ist Farrell exculpiert, ebenso wie ich selbst, der ich ja auch jede Menge Wissenslücken habe.

EINES ALLERDINGS GEHT GAR NICHT:

FARRELL kann nicht einfach ningehen und, bloß damit er seine „Hypothesen zusammenzimmern“ kann, EINEN KERNPUNKT DER ALLGMEIN AKZEPTIERTEN CHRISTLICHEN LEHRE IN SEIN GEGENTEIL UMDREHEN!

NACH CHRISTLICHER LEHRE IST DIE URSCHULD, die auf DIESER Menschheit seit den Tagen von Adam und Eva lastete, DRUCH DAS KREUZESOPFER JESU CHRISTI GELÖST – und zwar, wie sich Paulus ausdrückt, „ein- für allemal“!

Diese Doktrin der Christen hat als SEHR WICHTIGE KONSEQUENZ, daß Jesus Christus durch die katholische Messe NICHT IMMER WIEDER SEINEN KREUZESTOD WIEDERHOLEN MUSS, so daß er also auch nicht JEDEN TAG MILLIONNFACH auf den christlichen Altären NOCH EINMAL STERBEN muss.

Ich kann jetzt nicht auf die etwas schwierigeren Konzepte aus ECHTER Metaphysik eingehen, die der „christlichen eucharistischen Liturgie“ zugrundeliegen, zumal hier MYSTERIEN tangiert sind, möchte aber wohl doch betonen dürfen, dass wir DIESE VERDREHUNG bei Farrell zurückweisen dürfen und auch können!

Es ist mir selbst das übrigens nahezu UNBEGREIFLICH, wie es sein kann, daß jemand der über das Schisma von 1054 ein studium abgeschlossen hat und also sehr wohl einiges KORREKT hat referieren müssen, überhaupt auf SPEZIELL DIESE VERDREHUNGSIDEE überhaupt kommen konnte, so daß sich von daher die Frage nach möglichen „ABSICHTEN“ gar nicht stellt: Was Farrel hier anbietet ist derartig GROTTENSCHLECHT, daß weitergehende Spekulationen in

Zeitverschwendung ausarten würden.

Farrell hat dann eine zweite Studie vorgelegt, in der er über darüber nachdenkt, wie sich ÖKONOMISCH-FINANZIELLE DAUERSCHULD verhält oder vielmehr verhalten könnte zu „metaphysischer Schuld“, die man aber auch ganz bestimmt wieder mit KRITISCHEM ABSTAND lesen muss und ganz bestimmt nicht 1:1 übernehmen kann, nämlich Babylon Banksters 2010. ¹⁴⁰

Wie gesagt, das war hier nur ganz kurz noch anzuschneiden.



**Pharaonisch-ägyptischer Gott Thot oder Tehuti oder Tahuti,
Gott der Schreiber und Gelehrten, Gott des Totengerichtes,
Gott des Mondes (und insoweit korreliert mit dem sumerischen SIN, der später in HARRAN
residierte, woselbst Abraham Verwandtschaft hatte und Jakob seine Frauen herbekam),
dargestellt als ibis-köpfiger aufrecht stehender Mensch mit gewissen „Gerätschaften“**

3. Schluss

So, ich glaube, das genügt erst einmal, denn wir haben hier leider keine Gelegenheit und Zeit mehr darzulegen, daß nach alter antiker Auffassung der Griechen, die GEGENSTÄNDLICHE ERKENNTNIS nur die VORSCHULE der REIN GEISTIGEN METAPHYSISCHEN ERKENNTNIS ist, denn dadurch würde der PHYSIKER womöglich zum METAPHYSIKER – und würde sich vielleicht noch – Gott bewahre – zum Christentum bekehren und von seinem „gottlosen Atheismus“ ablassen! Wobei ich gerade sehe, daß es einen „gottvollen Atheismus“ ja gar nicht geben kann, denn das wäre je nach dem eine „contradictio in adjectu“ bzw. „contradictio in subjectu“ so daß also „gottloser Atheismus“ ein „Hendiadioin“ ist, was heißt und ist auf Hochdeutsch „doppelt gemoppelt“.

Nach solcherlei frommen Erwägungen sind wir bei den ERGEBNISSEN angelangt. Denn anders als

bei den Geisteswissenschaftlern haben Ingenieure gewöhnlich meistens etwas, was man nennt „**ERGEBNISSE**“ - und nicht bloß „schwammige Worte“ und „süßliches Dafürhalten“ beziehungsweise süßliche Worte und schwammiges Dafürhalten.



Meine Ergebnisliste lautet also für den **ERSTEN HAUPTTEIL** dieses Aufsatzes:

Heaviside hat keine Maxwell-Formeln „verstümmelt“. Punkt!

Und sogar: NIEMAND hat Maxwell-Formeln verstümmelt. Ausrufezeichen!

Maxwell-Formeln sind allerdings BEARBEITET worden – sogar von Maxwell selbst! Hola!

Heaviside-Operatoren von etwa 1882- waren ein sogenanntes INTUTIVES VERFAHREN, wurden jedoch gegen alle Erwartung 1953 durch den polnischen Mathematiker Jan Mikusinski von der Mathematikerschmiede Krakau VERALLGEMEINERT und damit BEWIESEN.

Maxwell hat in der 2.Auflage seines „Treatise“ von 1881 ca. 80% entsprechend 9 Kapitel seiner eigenen ZWANZIG Quaternionen-Gleichungssysteme mit 20 Unbekannten SELBST BEARBEITET und VEREINFACHT, und zwar auf DRUCK seines Verlegers. Im Vorwort dieser Auflage taucht ein gewisser „Niven“ auf, von dem aber nicht feststeht, ob er den REST dieser Auflage fertiggestellt hat, weil nämlich Maxwell während der Arbeit daran plötzlich verstarb, und zwar 1879.

Fest steht hingegen, scheint es, daß die dritte Auflage des „Treatise“ von Maxwell aus dem Jahre 1891 BEARBEITET wurde von dem damals ziemlich bekannten Cambridge-Mathematiker J.J. Thomson, der jedenfalls das Vorwort signiert hat.

Ich habe herausgearbeitet, daß die Farrell-Behauptung der Formelverstümmelung ein INDIREKTER ANGRIFF AUF DIE EINSTEIN-THEORIEN ist, hier besonders auf die sogenannte – erst später so benannte - „spezielle Relativitätstheorie“ aus dem Jahre 1905, wo in einem SCHLÜSSELAUFSATZ Einstein selbst die Bezeichnung wählte „Maxwell-Hertz“-Gleichungen. Hier ist für die Genese der Theorie wichtig festzuhalten, daß Heinrich Hertz – nicht zu verwechseln mit dem späteren Nobelpreisträger Gustav Hertz – bei seiner Bearbeitung den Heaviside-Ansatz mit OPERATOREN benutzt hat und wahrscheinlich auch die Heaviside-REDUKTION auf ZWEI FUNDAMENTALFORMELN FÜR DEN ELEKTROMAGNETISMUS.

Wir hatten zu erwähnen, daß die EM-Theorie von Maxwell, eine der ALLERERSTEN sogenannten „vereinheitlichenden Theorien“ ist, wo nämlich zwei bis dahin GETRENNTE BEREICHE der Physik „zusammengebracht“ wurden und auch zusammengebracht werden konnten.

Wir hatten zu ergänzen mindestens ZWEI WEITERE BEARBEITER der Maxwell-Gleichungen, nämlich Josiah Willard Gibbs und Ludwig Boltzmann, wobei ich aber eine Besprechung von Autoren aus der Geschichte der QUATERNIONEN-Mathematik auf die Erwähnung von William Rowan Hamilton, Benjamin Olinde Rodrigues (nur Photo) und Peter Guthrie Tait (nur Phppt)

beschränkt habe, wem letzterer maßgeblich den etwas rätselhaften „Glaubenskrieg“ um dieses Spezialgebiet der Mathematik anheizte, der von 1890-1900 zu einer öffentlichen, in Briefform vorgetragenen **KONTROVERSE** in der schon damals sehr einflussreichen Zeitschrift der **NATIONAL GEOGRAPHIC SOCIETY** geführt hatte.

Wir hatten dann über Farrell hinausgehend festzustellen, daß die „elektromagnetische Konzeption“ von Maxwell von Hendrik Antoon Lorentz durch eine „Symmetrisierung“ ergänzt werden mußte, wobei es um „symmetrische“ und „asymmetrische“ **STROMKREISE** geht, die noch heute in der praktischen Ingenieursarbeit von Bedeutung sind.

Über Farrell hinaus stellten wir ferner fest, daß die Einstein-Theorien auch genauso gut als „Poincaré-Lorentz-Theorie“ bezeichnet werden könnten, weil diese beiden – Poincaré und Lorentz – **ENTSCHEIDENDE BAUSTEINE** beigetragen hatten, wobei, was man gelegentlich vergisst, zu erwähnen, zwischen Einstein und Lorentz ein durchaus **KOLLEGIALES** Verhältnis herrschte – und nicht etwa die heute übliche „unsittlich-aggressive Raubtier-Konkurrenz“. Lorentz trug insbesondere bei die „Lorentz Transformation“, die eine Erweiterung der „Galilei-Transformation“ ist und – jetzt wirklich sehr allgemein gesprochen – etwas damit zu tun hat, für **SYSTEME IN BEWEGUNG PASSENDE VEREINFACHUNGEN** für deren Darstellung innerhalb einer x,y,z-Koordinaten-Geometrie aufzufinden.

Wissenschaftsgeschichtlich von einiger Bedeutung wäre gewesen, wenn Farrell doch thematisiert hätte, daß Maxwell, Lorentz und Einstein alle Drei publiziert haben zum **AETHER** als einer Art „zugrundliegenden Agens“, zumal auch **HEUTIGE SKALARPHYSIK** wieder als „Aether-Theorien“ daherkommt, die allerdings auf einer **GANZEN REIHE** von seit dem 19. Jahrhundert erreichten **KLÄRUNGEN** in einer Reihe von Disziplinen beruht, die beim besten Willen hier nicht auch noch thematisiert werden konnten.

Ich glaube, das genügt erst einmal soweit.



Wenn man jetzt die Ebene etwas allgemeinerer Aussagen aufsuchen wollte, könnte man wahrscheinlich **EINERSEITS** sagen, daß die Farrell-Bemerkungen, die wir vorgefunden haben, insgesamt gar nicht beabsichtigten einen Beitrag zu einer eigentlichen **GESCHICHTE DER KONZEPTUALISIERUNG VON FUNDAMENTALTHEORIEN IM BEREICH DER PHYSIK** zu leisten, welche jedoch ansatzweise in diesem Aufsatz skizziert werden konnte in dem Sinne, daß man jetzt erst erkennen kann, wo man weiterforschen müßte.

ANDEREREITS jedoch wüßte ich jetzt nicht zu sagen, ob und – wenn: Ja – welche wissenschaftlichen Absichten Farrell bei seiner hier sichtbar gewordenen Arbeitsweise verfolgt

haben könnte, so daß ich mir **ALLE SPEKULATIONEN DARÜBER ERSPAREN** kann, zumal das Publikum ja selber weiterdenken kann.

Als halb-gelernter Bauer darf ich aber vielleicht doch unter Benutzung eines nicht-physikalischen **SCHREIBSTILS** anmerken, daß es zwar in landwirtschaftlicher Hinsicht möglich ist, **MIST** einem geeigneten weiteren Gebrauch zuzuführen, wohingegen ich mich völlig ausser Stande fühle, zu benennen, ob es für **QUATSCH** überhaupt **IRGENDEINE** „Weiterverwendungsmöglichkeit“ gibt oder geben könnte.



Das Ergebnis für den **ZWEITEN HAUPTTEIL**, wo ich mich fragte, ob es **NOCH ANDERE STELLEN** mit einer **PROBLEMATISCHEN** Farrell-Arbeitsweise gibt, sieht nur auf den ersten Blick weniger katastrophal aus.

Im zweiten Teil habe ich zunächst versucht, einige mehr oder weniger klug gemeinte Worte zu verlieren über die **MÖGLICHKEIT**, wie sich **RELIGION** und **PHYSIK** zueinander verhalten können, namentlich daß gewissermassen „undenkbar“ ist, daß sie sich etwa „nicht verhalten“ würden und vielmehr zu allen Zeiten der Geschichte sich stets „zueinander verhalten“ haben!

Das könnte man als eine Art Vorbereitung für die daran anschliessende Besprechung einer auf den ersten Blick **SEHR VERBLÜFFENDEN** Farrell-Korrelation zwischen einer angeblichen „augustinischen Trinität“ und einer „alchemistischen Dreiheit“ ansehen, die ich als interessante **DENKÜBUNG** durchaus gelten lasse, wobei wir allerdings einzuwenden hatten, daß die **ARBEITSWEISE IM HISTORISCHEN DETAIL** bei Farrell wiederum einiges zu wünschen übrig lässt.

An diese Beobachtung einer **ERSTEN** Farrell-**VERMUTUNG** einer „engen Korrelationsmöglichkeit“ zwischen „christlichen und alchemistischen Sachverhalten“ schliesst sich an die Besprechung einer **ZWEITEN** Farrell-Korrelation, die diesmal sogar noch zusagen auf einer höheren und „mehr verallgemeinernden“ Ebene ansetzt und **NOCH VIEL VERBLÜFFENDER** das „alchemistische Opus“ **DIREKT** mit der „christlichen Liturgie“ nicht mehr nur einfach korreliert, sondern **INHALTLICH GLEICHSETZT**, was ein derartiger **KATASTROPHALER MISSGRIFF** ist, daß wir nicht umhin konnten, diesen **SCHWEREN ANGRIFF AUF EINE KERN-DOKTRIN** des Christentums **ZURÜCKZUWEISEN** als „historisch und sachlich **VÖLLIG UNBEGRÜNDET**“. Hier hätte Farrell ganz gewiss gut getan ein vorbereitendes Studium der einschlägigen Arbeiten von C.G.Jung, der nämlich **ERSTENS** wissenschaftlich **KORREKT** arbeitet und **ZWEITENS** geradezu

natürlicherweise zu ANDEREN Schlussfolgerungen gelangt als Farrell. Man kann insbesondere dadurch zu anderen HISTORISCHEN Einschätzungen in dieser Sache gelangen als Farrell, wenn man die in diesem Aufsatz beigefügten ABBILDUNGEN von „Alchemistenküche“ und „Alchemisten-Labor“ mit dem Inneren einer christlichen Kirche vergleicht, wie sie heutzutage praktisch jeder kennt.

Mehr spasseshalber habe ich eine „merkwürdige Korrelationsmöglichkeit“ vorgestellt zwischen „mathematischen Quaternionen“ und einer von C.G. Jung herausgearbeiteten „quaternionio-Tendenz“ im Christentum, die ich aber hinsichtlich besonders der sogenannten „mariologischen Implikationen und Überimplikationen“ - manche würden glatt von „Verstiegenheiten“ sprechen wollen -, das Publikum möglichst schonend, hier nicht entfaltet habe.

Schliesslich hatte ich einem zumindest „nahegelegten“ oder „scheinbaren“ Korrelations-VORSCHLAG bei Farrell zwischen MENSCHENOPFERN, dem Problem einer „EWIGEN SCHULD“ des Menschengeschlechtes IN SEINER HISTORISCHEN FALLBEHANDLUNG im sogenannten „Gottesbeweis des Anselm von Canterbury“ und einer „fortschrittlichen „alchemistischen Naturwissenschaft“ entgegenzutreten, weniger aus rein wissenschaftlichem Interesse, sondern durchaus aus purstem Eigeninteresse, weil ICH NICHT ALS FRÜHSTÜCK ODER NACHSPEISE VON MENSCHENFRESSENDEN GÖTTERN UND HALB-GÖTTERN „aufgefasst“ und „theoretisiert“ zu werden WÜNSCHE, zumal von einer solchen Sichtweise aus – Gott bewahre – jemand vielleicht noch hingeht und NACHTRÄGLICH die „HOLOCAUST-Veranstaltungen“ des „fortschrittlichen“ 20. Jahrhunderts der Herren Hitler, Stalin, Mao und all der anderen Diktatoren LEGALISIERT!



Im Fortgang insbesondere meines zweiten Hauptteils habe ich auch die Frage eines sogenannten „weltanschaulichen Standortes“ bei Farrell als eines Sonderfalls des sogenannten „erkenntnisleitenden Interesses“ problematisiert und kann dieserhalb ENTWARNUNG geben: FÜR MICH besteht eine WAHRSCHEINLICHKEIT, daß FARRELL GAR KEINE BELASTBAREN EIGENEN WELTANSCHAULICHEN STANDPUNKTE hat, so daß also durchaus ein Eindruck von „mehr oder weniger interessantem Sammelsurium“ bei Farrell entstehen könnte. Insoweit ich bei Farrell nachweisen konnte eine – für mich erstaunlich unkritische – ÜBERNAHME DER EXTREMEN BIBLEKRITIK des 19. Jahrhunderts und auch eine DEZIDIERTE KRITIK des sogenannten JHWH-GOTTES der GOTTESERSCHEINUNGEN AM BERGE HOREB AUF DER SINAIHALBINSEL – welch letztere ich in einigen Punkten teilen

würde -, habe ich dann überlegt, ob man eine vorläufige Zuordnung zu „scientistischem Nihilismus“ vornehmen könnte, vorausgesetzt, man könnte, wenn tatsächlich NIHILISMUS vorläge, ÜERHAUPT NOCH IRGENDETWAS „zuordnen“.



Ich gehe aber vielleicht nicht zu weit, wenn ich dem Publikum jetzt vorschlage, „allgemeine Positionen“ bei Farrell gar nicht so schrecklich „hoch aufzuhängen“ wie etwa „scientistischen Nihilismus“, sondern als TYPISCHE US-AMERIKANISCHE VERHALTENSWEISEN zu „identifizieren“, insbesondere als US-Verhaltensweise „to build a case“, die vielleicht verschwistert ist mit einer ZWEITEN US-Verhaltensweise von „to make a deal“. Ich muß – schon wegen meines Publikums von der Technischen Universität Warschau - „KRUTKI“ bleiben und weise also nur kurz hin auf die DRUCHAUS problematischen Konnotationen von „CASE“, welches man nämlich einigermassen WOHLWOLLEND verstehen könnte als „AUFSTELLEN einer BEHAUPTUNG“ oder „Aufstellung einer wissenschaftlichen Hypothese“, welches aber auch JURISTISCHE Konnotationen hat, wo es dann weit weniger wohlwollend zu „SOPHISTISCHER WORTVERDEREHEREI“ nach der RHETORISCHEN Methode, „eine schwache Position zu einer starken zu MACHEN“, werden kann - oder einfach zu einem „Zusammenschustern einer FALLES mit Aussicht auf KLAGE-Annahme“, also letztlich zu einer METHODE, WIE ansonsten vielleicht „arbeitslose“ JURISTEN GELD VERDIENEN. Ich kann auch eine QUELLE benennen, wie ich überhaupt auf DIESE, für ein EUROPÄISCHES Publikum doch leicht ungewohnte, IDEE kommen konnte, nämlich L. L. Matthias ¹⁴¹, den ich ERSTENS als PFLICHTLEKTÜRE für ALLE EUROPÄISCHEN KADERSCHULEN empfehle, weil er erstens eine VIEL SCHLIMMERE KRITISCHE BETRACHTUNG DER USA SEIT IHRER GRÜNDUNG vorträgt als Jean-Jaques Servant-Schreiber seinerzeit, weil er zweitens DURCHAUS AUFWÜHLENDE KORREKTUREN an „allgemeinen FEHL-Einschätzungen des MYTHOS AMERIKA“ anbringt und weil man drittens hier gewissermassen MITLEID IM SINNE ASIATISCHER Lehren „entwickeln“ bzw. „lernen“ kann angesichts eines – vom ALTEN ASIEN aus gesehenen – BEUNRUHIGENDEN SPIRITUELLEN DEFIZITS in den USA, welches letztlich nur eine FORTSETZUNG der „spirituellen Defizite“ der WESTEUROPÄISCHEN EINWANDERER in die USA darstellt, also „unsere europäischen“ Defizite, insbesondere jenes Europa, das nichts mehr davon wissen will, WOHER ES philosophisch-religiös KOMMT, das sich also anschickt, HINTER DIE ZIVILISATORISCHE HÖHE SEINES ANGESTAMMTEN CHRISTENTUMS ZURÜCKZUFALLEN.

WOHIN zurückzufallen?

Vielleicht zu dem „Zeitalter der menschenfressenden Riesen und Nephilim“?

Vielleicht zu dem Zeitalter des NOAH in der Sitchin-Neuinterpretation der sumerisch-

babylonischen Keilschrifttexte mit seinen fast 25.000 Jahre währenden MULTIPLLEN

AUSROTTUNGSPROGRAMMEN für MENSCHEN - siehe vorhin - durch „sumerische Annunakis“?

GOTT BEWAHRE!

Oder haben wir auch hier zu RELATIVIEREN?

Ist es vielleicht nur ein gewisser altmodischer westeuropäischer Eigendünkel, daß wir uns so furchtbar viel darauf einbilden, daß „wir hier in Europa“ doch nie und nimmer auf eine ALLGEMEINE PHILOSOPHISCHE STUFE HERABSINKEN WÜRDEN ODER KÖNNTEN, wo Philosophie und Wissenschaftstheorie „reduziert“ werden auf SKINNERISMUS, TAYLORISMUS und BEHAVIORISMUS? Nun, ich meine, daß der Behaviorismus als eine wissenschaftliche Grundeinstellung sich letztlich von den USA ausgebreitet hat über den ganzen Globus, daß zum Beispiel DEUTSCHE RATIONALISIERUNGSBEMÜHUNGEN in den 1920iger-1930iger Jahren letztlich damit „wesensverwandt“ sind. Insoweit darf ich also zur Lektüre empfehlen, wie ein europäischer Einwanderer in die USA „US-amerikanische Varianten“ von WISSENSCHAFTSBETRIEB „eingeschätzt“ hat, nämlich Koestler, Arthur: Die Armut der Psychologie. DAS DILEMMA UNSERER WISSENSCHAFTLICHEN WELTANSCHAUUNG, was eine streckenweise amüsante Lektüre ist und auch nicht davor zurückschreckt, den Einfluß von „bewusstseinsverändernden Drogen“ auf „wissenschaftliche Arbeitsweise“ zu beleuchten.¹⁴² Oder irre ich mich hier – und die „US-amerikanische Wissenschaftsgestimmtheit“ wäre korrekter beschrieben als eine Art Extension zu den Theorien des Herrn Dr. Sigmund Freud aus Wien? Ich denke, wir müssen das hier nicht entscheiden, sondern können uns begnügen mit einem weiteren Lesehinweis, der sich leider noch nicht weit genug herumgesprachen hat, nämlich Israels, Han, Der Fall Freud. Die Geburt der Psychoanalyse aus der Lüge!



Mit diesen scharf gewürzten Beobachtungen sind wir nun glücklich angelangt beim AUSBLICK, wo ich also auf der BASIS DES ERREICHTEN versuche, ein bisschen den „weiteren Horizont“ abzusuchen. Nun denn, das Publikum verlangt danach – und ist also SELBER SCHULD, wenn ihm das, was ich jetzt vorzutragen habe, eventuell nicht zusagt!

Meine generelle Argumentationslinie ist einfach: Wenn die PRINZIPIEN der heutigen Hyperphysik auf eine Art „wissenschaftliche Zauberei und Magie“ hinauslaufen, dann müssen auch die daraus entwickelten Anwendungen und Produkte „einen Wurm in sich tragen“, jenen Wurm, der einen blendend aussehenden Apfel von INNEN HERAUS in Fäulnis überführt und letztlich ZERSTÖRT.

Insoweit behaupte ich also, daß es KEIN ZUFALL ist, daß wir heute SCHON WIEDER GENAU DIE GLEICHEN STICHWÖRTER in der Diskussion haben wie zu NAZI-Zeiten, wie zum Beispiel EUTHANASIE und EUGENETIK.

Ich behaupte insoweit auch, daß eine GANZE REIHE von sogenannten SKANDALEN bloß LOGISCHE KONSEQUENZEN aus der HEUTIGEN MAGISCHEN WISSENSCHAFTSAUFFASSUNG sind, also z.B. die Beförderung von BSE oder Rinderwahnsinn durch die WISSENSCHAFTLICH begründete grossflächige Ausbringung von Klärschlämmen mit Schwermetallbelastung, die Ausbreitung von sogenannter „Schweinegrippe“ durch HOCHWISSENSCHAFTLICHE und HOCH-TECHNOLOGISCHE METHODEN DER MASSENTIERHALTUNG für Schweine, deren Abfallprodukte verarbeitet werden zu KÜNSTLICHEM HUMUS, der wiederum grossflächig ausgebracht wird, so daß im Prinzip AUS WISSENSCHAFTLICHEN GRÜNDEN DER GESAMTE LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE ACKERBODEN VERGIFTET wird.

Wir sollten uns also klar werden, daß PLASTIK-EINKAUFSTÜTEN in WAL- und Delphin- und anderen Fischmägen KEIN ZUFALL sind, keine BEDAUERLICHEN UNFÄLLE, sondern die LOGISCHEN KONSEQUENZEN der von den kleinen wissenschaftlichen Eliten dem gesamten Globus „auferlegten“ WISSENSCHAFTLICHEN METHODEN, zu denen auch gehört, daß man gerade ganz frisch thematisiert hat eine bislang völlig unvorstellbare Problematik des EINTRAGS VON MIKRO-Plastikteilen in MENSCHLICHES GEWEBE, also in menschliche Körper.

Natürlich VERSICHERT man uns treuherzig, daß es NIEMALS wieder SO schlimm werden wird wie zu NAZI-Zeiten oder zu den Zeiten der sogenannten „Übertreibungen“ des kommunistischen Sozialismus, der ja schliesslich wie niemals zuvor WISSENSCHAFTLICHE Methoden und FORTSCHRITT propagiert hat. Insoweit müsste man also zugeben, daß es nur bedauerliche Entgleisungen auf dem Weg zum endgültigen Paradies auf Erden sind, wenn man sich die Statistik der BAUERN-SELBSTMORDE in Indien zu HUNDERTAUSENDEN ansieht, die URSÄCHLICH mit der UMSTELLUNG auf GENTECHNISCH VERÄNDERTE LANDWIRTSCHAFTSPRODUKTE einiger, weniger und SEHR FORTSCHRITTLICHER GENTECHNIK-KONZERNE zusammenhängen, wozu man bitte noch hinzunehme die Informationen aus deutschen BERUFSGENOSSENSCHAFTEN für Landwirte, die INTERNE

Statistiken haben, die NIEMALS veröffentlicht werden dürfen, in denen GANZ NEUE BERUFSSKRANKHEITEN bei BAUERN und Landwirtschaftspersonal aufgelistet sind, die man zunächst als Laie manchmal gar nicht begreifen kann, bis man gelernt hat, daß FORTSCHRITTLICHE AGROCHEMIE nicht nur das RECHT hat, einige Tage im Jahr ganze Gegenden und Felder durch GESTANK, der „nun einmal sein muss“, zu verpesten, sondern auch das Recht hat, die STERBLICHKEITSRATE von Bauern zu VERÄNDERN und deren LEBENSERWARTUNG zu senken, wobei ich bitte, zu beachten, mit welcher grossen Sorgfalt ich hier das Wort „MÖRDER“ vermieden und umgangen habe!

Nun wird man natürlich sehr zu Recht darauf hinweisen, daß Geschichtsschreibung nichts für „schwächliche Naturen“ ist, sondern BRUTALE ROBUSTHEIT erfordert. Dennoch darf ich ein Detail beisteuern, dass auch der so überaus robusten Agrochemie vielleicht zu denekn geben könnte. Da habe ich nämlich gerade eben im Fernsehen auf einem Dokumentationskanal Informationen aus den USA aufgeschnappt, daß die Sache mit GENTECHNISCH VERÄNDERTEN NUTZPFLANZEN, die künstlich resistent gemacht wurden gegen das SEHR SCHWERE GIFT GLYPHOSAT, wie es zum Beispiel in dem Produkt „Roundup“ auf dem Markt ist, NICHT MEHR FUNKTIONIERT, da'man jetzt nach ungefähr 20 Jahren ZUNHMEND sogenannte „Unkräuter“ findet, die RESISTEN gegen „Roundup“ geworden sind, so daß also die „Landwirtschaft OHNE PFLUG“ eine ganz grosse LUFTNUMMER werden dürfte. Und das ist nicht die einzige RESISTENZ, die der WISSENSCHAFTLICHE FORTSCHRITT SELBER PRODUZIERT hat, denn wir hören in den letzten Jahren von ZUNEHMENDEN BAKTERIEN- und VIRENRESISTENZEN gegen sogenannte „Antibiotika“, die einmal das Non-Plus-Ultra des medizinischen Fortschritts waren.

Es könnte sogar sein, daß die „Umgebungssysteme“ des wissenschaftlichen Fortschritts inzwischen dazu übergegangen sind, die Menschheit zu FOPPEN und zu VERBLÜFFEN. Denn einmal fand ich auf meiner kurzzeitig gepachteten Obstwiese von ½ ha eine Pflanze, die ich nach besten Wissen und Gewissen durch Nachforschung in der Stadtbibliothek für eine HIRSEPFLANZE halten musste, die aber schon seit fast 100 Jahren in Deutschland nicht mehr zu den hauptsächlichen Nutzpflanzen gehört! Es wäre ein eigenes Forschungsthema, einmal zu untersuchen, inwieweit das Verhältnis von HIRSE und WEIZEN durch SACHFREMDE Erwägungen aus dem BIG BUSINESS determiniert wird, zum Beispiel auf dem „Kontinent der Hirse“, nämlich Afrika, wo neudings gemunkelt wird, daß Ägypten US-amerikanischen Weizen bekommt.

Man könnte meine sehr kurze Liste von derzeit bekannten Krisen noch gewaltig vermehren, zum Beispiel über die Verwicklung von sogenannten „reichen Industrieländer“ in flächendeckende Logistik für Betäubungsmittel jeder Art oder für experimentelles Kinderdoping oder für Verteilung von Psychopharmaka in den USA oder für auffällige Wirkstoffkombinationen bei diesen völlig

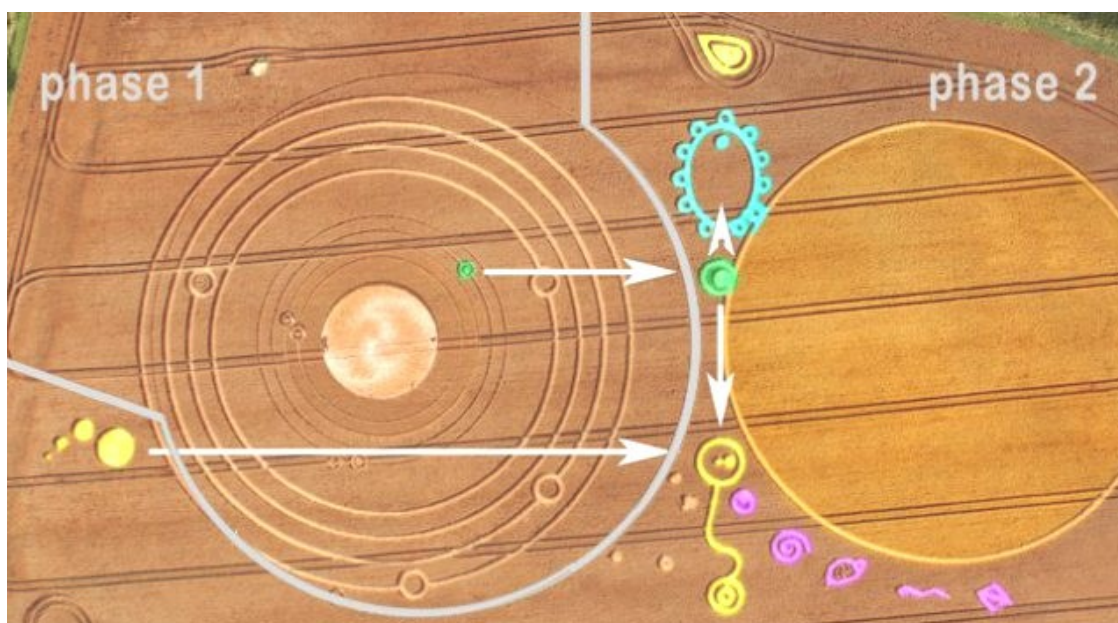
neuartigen „Amok-Ereignissen“ oder über die Frage der **MACHTKONZENTRATION** in Händen von **MEDIZINERN** und **PSYCHOANALYTIKERN** in den USA und in Westeuropa, also den „fortschrittlichen“ Weltgegenden oder über dazu passende Finanzstrukturen, die teilweise nur noch mittelbar mit klassischen Gegenständen von „Wirtschaftshandeln“ zu tun haben und vielleicht inzwischen der Finanzierung von Weltraumprojekten und Untertunnelungsprojekten für eine kleine ausgewählte Elite, die ausgewählt wurde, „befürchtete Katastrophen“ überleben zu **DÜRFEN**.

Wir überspringen das alles, indem ich vorhin zwecks Abkürzung und Zusammenfassung davon sprach, daß es „gewissermassen zu spät“ ist – natürlich **NICHT** „zu spät für GOTT“, sondern „zu spät“ für die elende Rumdokterei irdisch-menschlicher Wissenschaften.



Und damit haben wir einen **HOCH-SPEKULATIVEN** Punkt erreicht, wo wir einmal den Blick schweifen lassen in unser **SONNENSYSTEM** und in unsere **GALAXIE**, was bezogen auf das Gesamtuniversum nicht viel mehr ist als ein **Känguru-Hüpfer**.

Da haben wir also Jay Goldner aus Österreich, der uns aus einer **VORLÄUFIGEN** Kornkreisanalyse ¹⁴³ dargelegt hat, daß offenbar ein Himmelskörper von 2-facher Juppitergrösse in Richtung unseres Sonnensystems „unterwegs“ ist, wobei nachträglich auch noch der Komet ISON von 2013 „eingetragen“ werden konnte.



Kornkreis von Avebury 2008, linke Seite angebl. Planetenstände 21.12.2012 – siehe auch Jay Goldner, Ödsterreich: Objekt von 2-facher Juppitergrösse in „Annäherung“ plus Komet ISON von 2013 - plus ganz oben „kornähnliche und eliptisch spitze Struktur“ (vielleicht entsprechend

sogenanntes „Wintersechseck“ wie bei Koch/Kyborg korreliert mit NUT-Buch im Grab des ägyptischen Senmut???)

Dann haben wir in den letzten 30 Jahren GRAVIERENDE PHYSIKALISCHE ÄNDERUNGEN in unserem ganzen Sonnensystem, einschliesslich einer Art „KLIMAÄNDERUNG“ auf ALLEN (!!!) Planeten, siehe Nexus-Magazin. ¹⁴⁴



Dann haben wir ziemlich rätselhafte Aussagen des hl. Padre Pio – in youtube - von Pietrelcina am Monte Gargano, einem der ältesten Michaelsheiligtümer, das auf einen griechischen Asklepios-Tempel zurückgeht, und woselbst der Deutsche Ritterorden gegründet worden ist, bevor er dann in TORUN in Polen sein erstes Hauptquartier hatte, welche Stadt ihren Namen hat von einer alten Kreuzfahrerburg im Libanon, wenn ich also Padre Pio's Warnungen vor „einer plötzlich auffallend kalten Nacht, der dann zwei „feurige“ und sonstwie „schaurige“ „Reinigungstage“ folgen, wo man besser „zuhause in Gebäuden bleibt“, richtig verstanden habe.

So, und diese sogenannten „Prophezeiungen des Padre Pio“, die schauen wir uns jetzt etwas genauer an, obwohl es an sich Quatsch ist, sich diese ARBEIT noch einmal zu machen, denn Padre Pios „Einschätzungen“ sind schliesslich SEIT JAHRZEHNTE BEKANNT – und sollten in OVERKILL-Kopienanzahl bei ALLEN GEHEIMDIENSTEN DIESER WELT GESPEICHERT sein!

Also, Padre Pio noch einmal, sozusagen bis zum ERBRECHEN, und sei es auch nur darum, weil wir Leute mit italienischen Vornamen schliesslich zusammenhalten müssen!

ZITATANFANG PADRE PIO

>> „1949:

»Mein Sohn, mein Sohn, ich habe mich gesehnt nach dieser Stunde, in der ich dir wieder die große Liebe meines Herzens offenbare. Bete zu mir. Ermahne andere dasselbe zu tun, denn die Zeit ist nahe, wo ich meine ungläubigen Menschen besuche, die die Zeit der Gnade verachteten. Verharre im Gebet, so daß deine Widersacher keine Gewalt über dich bekommen. Sag meinen Leuten, sie sollen vorbereitet sein alle Zeit, weil mein Gericht plötzlich über sie kommen wird, wenn sie es nicht erwarten - und niemand wird mir entrinnen,

ich werde sie alle finden! Ich werde die Gerechten schützen. **Achte auf die Sonne und den Mond und die Sterne am Himmel. Wenn sie unruhig und ruhelos erscheinen und sich seltsam bewegen, weißt du, daß der Tag nicht mehr fern ist.** Bleibt stark im Gebet und wachet bis der Engel der Zerstörung eure Türen passiert hat. Betet, daß diese Tage abgekürzt werden.«

23. 1. 1950:

»Bete! Kehre um! Große Dinge stehen auf dem Spiele! Bete! Menschen rennen in den Abgrund der Hölle mit großer Lust und Vergnügtheit, als wenn sie zu einem Maskenball gehen oder zu einem Hochzeitsfest des Teufels selbst! Unterstütze mich bei der Rettung der Seelen. Das Maß der Sünden ist voll! Der Tag der Rache, mit seinen erschreckenden Ereignissen ist nahe — näher, als du dir vorstellst! Und die Welt wiegt sich in falscher Sicherheit! Das göttliche Gericht wird einschlagen wie ein Blitzschlag! Diese gottlosen und bösen Menschen werden zerstört werden ohne Gnade, gegen das die Bestrafung der Leute von Sodom und Gomorra nichts sein wird. Ja, ich sage dir, ihre Bosheit war beim Menschengeschlecht nie so groß wie heute!«

28. 1. 1950:

»Haltet eure Fenster geschlossen. Seht nicht hinaus. Brennt eine gesegnete Kerze an, sie wird für viele Tage reichen. Betet den Rosenkranz. Lest geistige Bücher. Macht geistige Kommunion und Taten der Liebe, welche uns erfreuen. Betet mit ausgestreckten Armen oder werft euch zu Boden, damit vielleicht viele Seelen gerettet werden. Geht nicht aus dem Haus. Versorgt euch mit ausreichend Essen. Die Kräfte der Natur werden im Gange sein und ein Feuerregen wird die Leute zittern lassen vor Angst. Habt Mut! Ich bin mitten unter euch.«

7. 2. 1950:

»Gebt acht auf die Tiere in diesen Tagen. Ich bin der Schöpfer und Beschützer der Tiere als auch der Menschen. Ich werde euch vorher einige Zeichen geben, zu welcher Zeit ihr mehr Futter für sie unterbringen sollt. Ich werde das Eigentum der Auserwählten beschützen, inklusive die Tiere. Laß niemanden auf den Hof, wer rausgeht und die Tiere füttert, wird sterben! Bedeckt eure Fenster sorgfältig. Meine Auserwählten sollen meinen Zorn nicht sehen. Habt Vertrauen zu mir und ich werde euer Schutz sein.

Hurrikane des Feuers werden ausströmen aus den Wolken und sich über die ganze Erde verbreiten! Stürme, Unwetter, Blitze und Erdbeben werden die Erde bedecken für zwei Tage. Ein ununterbrochener Feuerregen wird niedergehen! Es wird beginnen während einer sehr kalten Nacht. All das ist der Beweis, daß Gott der Herr der Schöpfung ist. Die, die auf mich hoffen und meinen Worten glauben, haben nichts zu befürchten, weil ich sie nicht im Stich lassen werde, auch die nicht, die meine Botschaft verbreiten.

Damit ihr vorbereitet seid auf diese Heimsuchungen, werde ich euch die folgenden Zeichen und Anweisungen geben: **Die Nacht wird sehr kalt sein. Der Wind wird heulen. Nach einiger Zeit wird man Blitze hören. Schließt alle Türen und Fenster.** Sprecht mit niemandem außerhalb des Hauses. Kniet nieder vor einem Kreuz, bereut eure Sünden und bittet meine Mutter um Schutz. Seht nicht heraus während des Erdbebens, weil der Ärger Gottes heilig ist!

Diejenigen, die diesen Rat nicht beachten, werden augenblicklich getötet. Der Wind wird die Giftgase über die ganze Erde verteilen. Die, die leiden und unschuldig sterben, werden Märtyrer sein und sie werden mit mir in mein Himmelreich einziehen. Satan wird triumphieren! Aber in drei Nächten wird das Erdbeben und das Feuer aufhören. Am folgenden Tag wird die Sonne wieder scheinen, Engel werden vom Himmel herabsteigen und den Geist des Friedens über die Erde verbreiten. Ein Gefühl von unermeßlicher Dankbarkeit wird die ergreifen, die diese schreckliche Prüfung überlebten.

Ich habe auch Seelen aus anderen Ländern gewählt, die diese Offenbarung erhalten haben, wie Belgien, Schweiz, Spanien, so daß diese Länder auch vorbereitet sind. Betet den Rosenkranz, aber betet ihn gut, so daß eure Gebete den Himmel erreichen. Bald wird eine schreckliche Katastrophe über die ganze Erde kommen, wie sie niemals zuvor bezeugt worden ist, eine furchtbare Züchtigung wie nie zuvor!

Wie sorglos die Menschen sind wegen dieser Dinge! Diese werden so bald über sie kommen, gegen alle Erwartungen. Wie gleichgültig sie sind in Vorbereitung auf diese Ereignisse, durch die sie bald hindurch müssen! Das Gewicht von Gottes Waage hat die Erde erreicht! Der Zorn meines Vaters wird über der ganzen Welt ausgeschüttet werden. Ich warne die Welt wieder durch eure Mitwirkung, wie ich es bis jetzt schon so oft getan habe.

Diese Katastrophe wird über die Erde kommen wie ein Blitz! In diesem Moment wird das Licht der Morgensonne ersetzt werden durch schwarze Dunkelheit! Niemand soll das Haus verlassen oder aus dem Fenster sehen von diesem Moment an. Ich selbst werde kommen mitten in Blitz und Donner. Die Bösen sollen mein göttliches Herz erblicken. Es wird eine große Verwirrung sein, wegen dieser totalen Dunkelheit, die die ganze Erde umzieht und viele, viele werden sterben aus Furcht und Verzweiflung.

An diesem Tagen der Finsternis soll niemand das Haus verlassen oder aus dem Fenster sehen. Die Dunkelheit wird einen Tag dauern und eine Nacht, gefolgt von einem weiteren Tag und einer Nacht und noch einem Tag; aber in der folgenden Nacht werden die Sterne wieder scheinen und am nächsten Morgen wird die Sonne wieder aufgehen und es wird Frühling sein!! **An den Tagen der Dunkelheit sollen meine Auserwählten nicht schlafen. Sie sollen unaufhörlich beten und sollen nicht von mir enttäuscht sein. Ich werde meine Auserwählten sammeln. Die Hölle wird glauben, die ganze Erde zu besitzen, aber ich werde sie bändigen.**

Wieder und wieder habe ich die Menschen gewarnt und oft gab ich ihnen günstige Gelegenheiten, zum richtigen Weg zurückzukehren; aber jetzt hat die Bosheit ihren Höhepunkt erreicht und die Strafe kann nicht länger zurückgehalten werden. Sagt allen, daß die Zeit gekommen ist, in der sich diese Dinge erfüllen werden.«

1968

Unerschütterlich an der Tradition festhalten, an den Lehren der Kirche seit ihren Ursprüngen: das ist die einzige Garantie für eine Zukunft voll der Hoffnung in das Gute. Nicht so ist es aber in unseren Tagen, in denen größte „Finsternis“ herrscht wegen dieser ständigen Suche nach „Neuem“ und „Anderem“... *Diese Ermahnung von Pater Pio an eine seiner geistlichen Töchter macht schnell die Runde in San Giovanni Rotondo. Man schrieb das Jahr 1968, es war das letzte Lebensjahr von Pater Pio, der am 23. September 1968 starb. Die geistliche Tochter hatte sich unmittelbar nach der Beichte vor Pater Pio niedergekniet und Pater Pio, der zwei oder drei Mal kraftvoll die Hand auf ihren Kopf legte, sagte zu ihr mit fast lauter Stimme (es hörten verschiedene Personen):*

„Nicht vergessen, meine Tochter, Standfestigkeit und Beharrlichkeit im Glauben unserer Väter“ und wiederholte noch einmal mit Nachdruck: „Im Glauben unserer Väter!“

Pater Pio, antwortete 1956 und 1961 auf die an ihn gerichtete Fragen:

Padre, was für Zeiten gehen wir entgegen? „*Das Christentum ist daran, alt zu werden, und Gott erlaubt es, zur Strafe der Völker.*“

Padre, wie betrachten Sie diese unsere Zeit? „*Das ist die Zeit des Ungewitters!*“

Was soll das bedeuten? „*Das ist die Epoche der Zerstörung aller Werte.*“

In der Karwoche 1965 rief Pater Pio mehrmals laut aus: „*Helft mir beten, ich kann nicht mehr weiter! Ihr wißt nicht, welche schreckliche Zeiten euch bevorstehen! Glückliche alle, die gestorben sind!*“

Noch nie hatte er so gelitten wie jetzt. Einmal, im Juli 1965, rief er aus: „*Lieber Gott, laß mich sterben!*“ „*Schlaft jetzt nicht, stellt alle privaten Angelegenheiten zur Seite, da die Menschheit im Sterben liegt!*“ „*Ich kann das Schreckliche nicht mehr abwenden, da es eine direkte Züchtigung Gottes ist - und sie wird kommen!*“

Er war Empfänger der nachfolgend wiedergegebenen Mahnworte Jesu

(die mit vielen anderen Botschaften übereinstimmen):

„Aus den Wolken werden Orkane von Feuerströmen sich über die Erde verbreiten. Sturm und Unwetter, Donnerschläge und Erdbeben werden einander folgen, unaufhörlich wird der Feuerregen niedergehen. Der Wind wird Gift und Gas mit sich führen, das sich auf der ganzen Erde ausbreitet. Damit ihr euch auf das Ereignis vorbereiten könnt, gebe ich euch folgendes Zeichen: Die Nacht ist sehr kalt, der Wind braust, und nach einiger Zeit wird der Donner einsetzen. Dann versperrt alle Türen und Fenster und spricht mit niemanden außerhalb des Hauses. Kniet euch nieder vor dem Kreuz und bereut eure Sünden. Bittet meine Mutter um ihren Schutz. Während die Erde bebt, schaut nicht hinaus, denn der Zorn meines Vaters ist heilig. In der dritten Nacht werden Erdbeben und Feuer aufhören, und am folgenden Tag wird die Sonne wieder scheinen. Die Engel werden vom Himmel steigen und den Geist des Friedens über die Erde bringen.“

Im Jahr darauf urteilte Pater Pio über die heutige Lage: „Ideenverwirrung und Vorherrschaft der Diebe.“ über die Überschwemmung von Florenz sagte er: „Es sind Gottesgerichte. Selig, wer dies versteht!“ „Unsere Kinder werden nicht genug Tränen haben, die Sünden ihrer Väter zu beweinen.“

Pater Pio

„Mit diesen Regierungen wird alles zugrunde gerichtet werden!“ „Auch Italien wird einen Kommunistenschreck erleben... Die rote Fahne im Vatikan (Elena Leonardi schaut die russische Fahne auf der Peterskuppel)... Doch, das wird vorübergehen.“

Padre, werden auch wir die Kommunisten an der Macht haben? „Sie werden sie überraschend erreichen ... ohne Schwertstreich ... Wir werden sie über Nacht an der Macht sehen.“

Der Franziskanergeneral ging 1966, bevor er das Kapitel zur Erneuerung der Konstitution besuchte, zu Pater Pio, um Gebet und Segen von ihm zu erbitten. Er traf Pater Pio im Klosterkreuzgang von San Giovanni Rotondo: Padre, ich möchte zu Ihnen kommen, um unser Spezialekzemplar für die neuen Konstitutionen zu empfehlen... Bei den Worten: „Spezialekzemplar“ und „Neue Konstitutionen“ reagierte Pater Pio heftig und sprach: „Alles Geschwätz und Verderben...“ Aber Padre., die neue Generation ... die Jungen, wie sie heute aufwachsen ... die Bedürfnisse haben sich geändert. „... Ohne Kopf und Herz. Das fehlt: Gehirn und Liebe.“ Dann ging Pater Pio bis zur Zelle, wandte sich um und sprach mit erhobenem Finger: „Entarten wir nicht, entarten wir nicht. Beim Gerichte Gottes wird uns der heilige Franziskus nicht mehr als seine Söhne und Töchter anerkennen.“

1967 besprachen einmal einige Mitbrüder in Gegenwart des Generaldefinitors Ordensprobleme, da nahm der Pater eine ganz ungewohnte Haltung an, blickte in die Ferne und sprach: „Aber, was tut ihr denn in Rom..? Was braut ihr da zusammen..? Wollt ihr gar die Regel des heiligen Franziskus ändern..?“ Der Pater Definitor wandte ein: Padre, es werden diese Änderungen vorgenommen, weil die Jungen nichts mehr wissen wollen von einer Tonsur, von einem Ordenskleid, von nackten Füßen... „Jagt sie fort, jagt sie fort..! Glauben denn diese, sie würden dem heiligen Franziskus einen Dienst erweisen, wenn sie sein Kleid und seine Lebensform nehmen, oder ist es nicht vielmehr der heilige Franziskus, der ihnen ein Geschenk macht?!“ Aus „Edizioni Casa sollievo della sofferenza“, mitgeteilt

Pater Pio

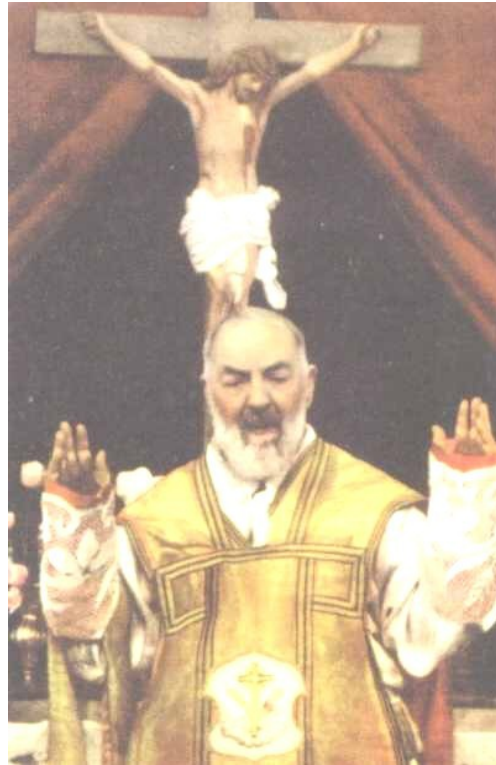
Pater Pio sagte einmal offen und klar, daß die große, schreckliche Katastrophe kommen wird. Es ist heute wie zur Zeit Noes: zunehmende Glaubenslosigkeit, moralischer Verfall, weltweiter Abfall von Gott. Man soll einen dreimonatigen Bedarf an Lebensmittelkonserven und viel Mineralwasser lagern. Überleben wird nur, wer vorsorgt! Pater Pio sagte einmal: „Es wird Feuer vom Himmel regnen. Dabei wird die Erde gereinigt werden. Die Bösen werden bestraft und vernichtet, und die Guten werden verschont bleiben.“ << 145

ZITATENDE PADRE PIO

(Wenn ich das hier ergänzen darf: Geht man von den bei Padre Pio genannten ZEITEN für EreignisDAUER aus, dann könnte man ASTROPHYSIKALISCH getriggerte Szenarien präferieren, die je nach Entfernung/Nähe zum EREIGNISZENTRUM eine ABKLINGSCHWINGUNG zeigen KÖNNTEN von vielleicht 1 – 3 Jahren, was aber NICHTS aussagt über Präventionsmöglichkeiten!)

So, jetzt brauchen wir noch ein SPEZIELLES PHOTO von Padre Pio, auf dem man sehr schön sehen kann, daß die VERMUTUNGEN DER HEUTIGEN HYPERPHYSIKER ÜBER CHRISTENTUM FALSCH SIND, WEIL DIESE ART VON FALSCHER WISSENSCHAFT NOCH NICHT BEMERKT HAT, DASS DIE GENIALE SIMPLIZITÄT DES CHRISTENTUMS ALLE

HEUTIGEN KOMPLEXEN INGENIEURSMASCHINERIEN ÜBERTRIFFT.



Santo Padre Pio da Pietrelcina / Monte Gargano –

**WER WAGT ES HIER NOCH ZU BEHAUPTEN, DASS DIE CHRISTLICHE
EUCHARISTISCHE LITURGIE ein „Mummenschanz und altmodischer Quatsch“ sei???? Wollen
die GOTTLOSEN tatsächlich gegen MELCHISEDECH und 75.000-50.000 Jahre menschlicher
Geschichte seit Ankunft des ABENDMAHLSKELCHS JESU CHRISTI auf diesem Planeten im
ZEITALTER DES NOAH VOR DER GROSSEN FLUT „anstinken“??**

Well, ich VERMUTE, dass das nicht funktioniert!

**Mit Hilfe von Padre Pio hätten wir dann diesen GANZEN HYPE von
ZUKUNFTSAUFREGUNGEN hinter uns, denn wir wurden von ihm belehrt: Für REIN
MENSCHENGEMACHTES und wie auch immer „gut gemeintes“ Handeln IST ES ZU SPÄT,
ausser dass man bei den vielen und aktuell zunehmenden und stärker werdenden
Naturkatastrophen weltweit - darunter auch von MENSCHEN ABSICHTLICH „produzierte“
Naturkatastrophen! - natürlich nicht einfach die Hände in den Schoß legen kann – und HELFEN
sollte, wo es nur irgendwie geht.**



So, jetzt haben wir mit einmal etwas, was ich gar nicht geplant hatte, nämlich eine stilistische Gegenüberstellung zwischen Padre Pio und Buchautoren wie Farrell: **BEI BEIDEN** kann man etwas lernen, **ABER EINER VON BEIDEN FÜHRT UNS DERARTIG AUF HOLZWEGE**, daß ich einen ganzen, langen Aufsatz gebraucht habe, um ihm zu **WIDERSPRECHEN!**

Okay, das kann man noch schärfer formulieren: Ich **GLAUBE FARRELL EINFACH NICHT**, daß die sichtbar gewordenen Mängel in seiner Arbeitsweise **EINFACHE VERSEHEN** sind, einfache Fehlleistungen wegen Übermüdung zum Beispiel. **NEIN**, da spürt man, daß **MEHR** dahintersteckt. Was genau bei Farrell „dahintersteckt“, weiss ich nicht, aber es gefällt mir nicht und ich finde es besorgniserregend!

Oder ist Farrell eine **VERSTECKTE AUFFORDERUNG**, der gerade frisch vom Bauernhof eingetroffene Student solle sich doch gefälligst **AUCH AN DEM VERDERBLICHEN WISSENSCHAFTSPROGRAMM BETEILIGEN, DAS NAZIS, FREIMAURER UND OKKULTER SUMPF SAMT DESSEN ABLERGERN** IN „NEW-AGE-VERANSTALTUNGEN“ seit fast 100 Jahren losgetreten haben?

Oder könnte man vielleicht sagen: **JE MEHR** Christen „verschwinden“, je **WENIGER** Christen übrigbleiben, desto **GRÖßER IST DIE GEFAHR FÜR DIE GESAMTE MENSCHHEIT, DASS IRGENDWELCHE BÖSEN** Leute – egal ob **NAZIS** oder japanische Geheimmagier oder andere - aus Menschen Seife kochen, weil das eben „rein wissenschaftlich **MACHBAR**“ ist – jedenfalls, wenn man **ABGEBRÜHT** genug ist. Irgendein Jude und Hebräer soll einmal gesagt haben: „Ich möchte nicht als Seife enden, mit der sich Hitler den Hintern wäscht!“ Aber das ist zweifelsohne eine unwissenschaftliche und sehr parteiliche Bemerkung!

Ja so, jeder kann ja für sich selbst die Gegenüberstellung von Padre Pio und Farrell ausarbeiten und überlegen, denn ich muß mit diesem Aufsatz jetzt auf halbwegs gescheite Art und Weise fertig werden. Mir scheint, beide, Farrell und Padre Pio, weisen auf einen **SEHR SCHWIERIGEN DURCHGANG** für den ganzen Planeten hin, der wenig Raum für Optimismus lässt – ausser für einen Optimismus **DANACH**, denn **DANACH** wird **ALLES VORBEI** sein, was eine zahlenmässig relativ kleine wissenschaftlich-administrative Elite der heutigen Menschheit **AUFLASTET**. Im übrigen könnten die Bücherwürmer wissen, wenn sie wollten, daß **KATAKLYSMOS** und **APOKALYPSEN** sich deshalb dem menschlichen Gedächtnis bis heute eingepägt haben, weil sie nämlich schon **ÖFTER** vorgekommen sind – so daß wir also **NOCH WENIGER**

ENTSCHULDIGUNGEN haben, als manche vermuten mögen.

Heute ist „zufällig“ der Gedenktag des hl. Augustinus, dem der Gedenktag an seine Mutter Monika direkt am Vortag vorausgeht: Was auch immer Augustinus in der „historischen Ableitung“ bei Farrell getan haben soll oder nicht; **AUGUSTINUS HAT WENIGSTENS NICHT BEHAUPTET, daß die christliche Liturgie eine ALCHEMISTISCHE VERANSTALTUNG SEIN SOLL!**

Und man wird plötzlich so **DANKBAR**, das der **MIST**, der **BEHAUPTET** werden kann, offenbar **ENDLICH** ist und – scheinbar – **NICHT** gegen „Unendlich“ strebt!

Das Leben geht natürlich auch **NACH DIESEM** Aufsatz weiter, nämlich zum Beispiel mit **NATURBEOBACHTUNG OHNE** technische Hilfsmittel, und zeigt dann sofort, in was für **SPANNENDEN ZEITEN** wir leben.

Ich zähle einfach auf:

- freifliegende und überwinternde **GRÜNE WELLENSITTLICHE** hier in Neuss und zwischen hinunter die Rheinschiene bis nach Mannheim und Karlsruhe – und wer weiss wo sonst noch,
- **SBIRISCHE GÄNSE**, die seit einem oder zwei Jahrzehnten zu **ZIG-TAUSENDEN** auf den Wiesen am Niederrhein bei **KLEVE** überwintern, die also **IHR ANGESTAMMTES VERHALTEN GEÄNDERT HABEN, WAS SOFORT** zu der Überlegung führt, daß es **KORRELIERTE ÄNDERUNGEN** im **ERDMAGNETFELD** gegeben haben sollte,
- fast völliges Verschwinden der **KIEBITZE** hier bei Neuss durch industrielle Landwirtschaft,
- natürlich das seit 20 Jahren sich über den ganzen Globus ausbreitende **BIENENSTERBEN** wegen eines einzigen Produktes einer einzigen Weltfirma, die niemand stoppen kann,
- seit ca. 70 Jahren eine **SELTSAME** Häufung von **RIESENMAMMUTBÄUMEN**, die vielleicht im Zuge einer **GARTENBAUMODE** in den Landkreis Neuss gekommen sind,
- **Vordringen** von **EICHELHÄHERN** und **BUSSARDEN** in Zonen menschlicher Besiedlung, obwohl diese beiden Vögel einmal als **EXTREM „menschenscheu“** galten,
- **VERÄNDERTE HÄUFIGKEIT** von sogenannten **HÖHEN-Regenbögen**, ein – oder zweiseitig von der Sonne bei „leichter Höhenbewölkung“ ind en vorherrschend Farben von gelb/zartrot, selten grün/violettrot,
- dazu **VIELE** Veränderungen, die manchmal als Dokumentationen im Fernsehen gebrfacht werden und die oft auf menschenverursachte Einflüsse zurückgehen, wie z.B. „entlaufene Alligatoren“ in Badeseen oder freilaufende **EMUS**, entlaufen von ostdeutschen Grossfarmen, Waschbärenplage und Wildschweinplage in Vorstadtkleingärten, Einschleppung der **MALARIA-Mücke** in deutsche Feucht-Biotope und vieles andere mehr,
- zum Beispiel **VERÄNDERTE STAATLICHE AUFFORSTUNGSPOLITIK** im mittleren und südlichen Deutschland, zum Beispiel **VERÄNDERUNG** bei Weinbau-**REBSORTEN**.

Also ich finde diese LANGE LSITE schon SEHR UNGEWÖHNLICH, denn ES WURDE BISLANG NOCH NICHT BERICHTET, dass solche Veränderungen IN BLOSS EINEM MENSCHENLEBEN überhaupt jemals in Mitteleuropa vorgekommen sind, bis vielleicht auf die Ausdehnung des Weinanbaus bis SCHONEN in Südschweden im spätmittelalterlichen Klimaoptimum. Wenn ich das sagen darf: Besonders dann, wenn man „mathematisch regelmässig wirkende MUSTER/Pattern“ in WOLKEN beobachtet und EXTREME SCHWANKUNGEN beim Wetter erlebt, dann besteht eine GEWISSE WAHRSCHEINLICHKEIT, daß es sich um NICHT-NATÜRLICHES Wetter handelt, das VON WEM AUCH IMMER, „gemacht“ oder „produziert“ wurde ...

Weit haben wir Menschen es mit einer FALSCHEN Wissenschaft fürwahr gebracht!
So weit hat der Mensch es gebracht, daß „die Wesen alle“ KLAGE GEGEN DEN MENSCHEN FÜHREN. der scheinbar keiner Belehrung mehr zugänglich ist, so daß dann eben eine KORREKTUR der Angelegenheiten VON AUSSEN „auferlegt“ werden muss.

Dies mag so sein – oder nicht!

Aber so könnte man durchaus begründet SPEKULIEREN und überlegen.

Weniger zweifelhaft ist, worüber man gar nicht spricht, weil es irgendwie tabuisiert ist: Ganze menschliche Gesellschaften fangen an, nach militärischen und geheimdienstlichen Prinzipien zu funktionieren: Der Mann DARF nicht mehr mit seiner Frau über seine Arbeit sprechen! Der Kollege DARF nicht mehr diskutieren, was ausserhalb seiner „need-to-know“- Befugnis liegt. VIELE Arbeitnehmer MÜSSEN sich in KÜNSTLICH-TECHNOLOGISCHEN Umgebungsinseln bewegen, wo es kein unbefangenes menschliches Verhalten mehr gibt, wo letztlich DIKTATURTENDENZ schon längst praktische Realität ist, zu der man gerade eben die erst neuerdings mögliche MEHRFACHE OVERKILL-ÜBERWACHUNGSTECHNOLOGIEN hinzugefügt hat. Neuerdings hört man sogar, daß in den Schulen ALLEN KINDERN REGIERUNGSSAMTLICH GENDER-MAINSTREAMING INDOKTRINIERT wird, wo man nicht einmal mehr „Vater“ und „Mutter“ sagen darf – ALS OB DIESE NEUE GENDER_POLITIK VON EINER MENSCHENFEINDLICHEN AUSSERIRDISCHEN QUELLE KOMMT!

Wir fragen (trotzdem): WOZU BENÖTIGEN EINIGE WENIGE NATIONEN UND EINIGE WENIGE ORGANISATIONEN DIE WISSENSCHAFTLICH-TECHNOLOGISCHE KAPAZITÄT, DEN AKTUELLEN AUFENTHALTSORT PLUS DEN AKTUELLEN EMOTIONALEN STATUS von ungefähr derzeit ZWEI MILLIARDEN – oder inzwischen schon mehr – MENSCHEN zu ermitteln?

Meine VERMUTUNG ist: SOLCHE RIESENPROJEKTE – die man noch locker vermehren könnte durch diese irrwitzigen GOOGLE-Projekte, die GANZ OFFENBAR KEINE NORMALE ÖKONOMISCHE ZIELRICHTUNG HABEN und haben können, wie z.B. google „street view“ , „google books“ - SIND MIT NORMALER MENSCHLICHER NEUGIER NICHT ZU ERKLÄREN!

Sie KÖNNTEN in der Tat signalisieren einen FAKTOR X und sogar einen NICHT-MENSCHLICHEN Faktor X.

Militärisch gesprochen: Wenn es einen nicht-menschlichen Faktor X geben sollte, dann ist AUTOMATISCH die FOLGEVERMUTUNG einer Gefahr von INFILTRATION und SUBVERSION gegeben-

Aber das ist SO geheim, daß es nicht einmal der Präsident der USA wissen darf ... ganz zu schweigen von den Zauberlehrlingen in einigen Technologiezentralen, die doch tatsächlich so NAIIV sind, zu „glauben“, daß sie „alles im Griff haben“, daß „alles unter Kontrolle“ ist.

Es ist in der Tat alles unter Kontrolle: Da haben wir in Februar 2013 einen „Meteoriten“, der in der Region Tscheljabinsk/Ural ¹⁴⁶ – eigentlich eher bei Jekaterinburg, das natürlich bei allen Russen unvergessen ist als ORT DES MARTYRIUMS DER GESAMTEN FAMILIE DES LETZTEN ZAREN (!!!) - niedergegangen ist und da haben wir – man glaubt es kaum – angeblich russisch-US-amerikanische MILITÄRMANÖVER in der Region Tscheljabinsk – und NIEMAND scheint zu fragen, ob beides nicht durch SKALRAPHYSIK miteinander verbunden ist! (Man beachte bitte, wie vorsichtig ich mich ausdrücke, weil hier erheblicher VERIFIKATIONSBEDARF besteht – allerdings auch ein ERHEBLICHES VERDACHTSMOMENT GEGEN UNSAUBERE ABSICHTEN DES INDUSTRIELL-TECHNOLOGISCH-MILIÄTIRSCHEN KOMPLEXES DER USA UND RUSSLANDS, SOWEIT SIE SICH AUSSERHALB JEDER NORMALEN KONTROLLE DURCH NORMALE REGIERUNGSDIENSTELLEN BEFINDEN!!!)

Und wir haben einen Kometen ISON ¹⁴⁷, von dem Jay Goldner SEHR VERNÜNFTIG „spekuliert“ hat, ob es nicht eine GELENKTE und INTELLIGENTE SONDE gewesen sein KÖNNTE!
Oder haben wir es bei sogenannten Meteoriten und Kometen bereits mit dem Krieg der nächsten Entwicklungsstufe zu tun, dem ERSTEN INTERPLANETARISCHEN KRIEG seit langem, geführt mit SKALARWAFFEN und vielleicht einer neuartigen HOLOGRAPHISCHEN FERNSEHTECHNIK, die vielleicht schon beim 9. September 2001 ERSTMALS ERFOLGREICH getestet worden ist?!

**So, und jetzt kommt ganz zum Schluss die berühmte Gretchenfrage:
„Sagen Sie mal, Herr Buike, glauben sie eigentlich selbst an das,
was Sie sich schreibend ausdenken?“**

WAS FÜR EINE SELTSAME FRAGE!

**Ich glaube an Gott, aber doch nicht an irgendwelches Geschreibsel!
Schmeisst denn nicht der Wissenschaftler seine Liebelingstheorien sofort in den Papierkorb,
WENN BESSERES auftaucht?**

**ALSO folgt jetzt MEINE GEGENFRAGE AN DAS PUBLIKUM:
„Hätte vielleicht jemand was BESSERES, als was ich hier zusammengetragen habe?“**

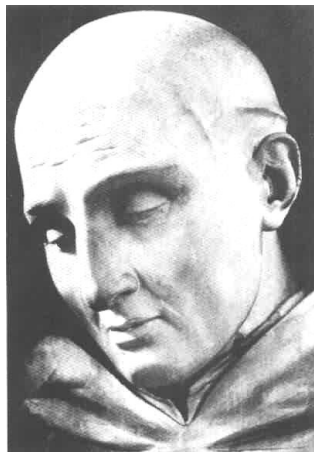
WENN JA, dann bitte auf den Tisch des Hauses damit!

**Als letztes gebe ich einen Literaturhinweis auf einen SUFISCHEN Autoren, in dem man ganz
bequem selbst feststellen kann, daß es Unterschiede zwischen Skalarphysik und Skalarphsik gibt,
denn der Autor Lale Bakhtiar ¹⁴⁸ bringt einen KOMPLETTEN IKONOGRAPHISCHEN
SYMBOLZYKLUS FÜR AETHERPHYSIK – und verknüpft das mit BAUPRINZIPIEN für die für
MENSCHEN GEEIGNETE ARCHITEKTUR von BASAREN beispielsweise, so daß wir hier ein
ALTES IDEAL von Wissenschaft sehen, daß sie nämlich dem MENSCHEN und dem LEBEN zu
DIENEN habe – und nicht dem psychotischen Grössenwahn!**

Und fertig und Pause und Feierabend!



**Neuss, den 28. August 2014
– Gedenktag des hl. Augustinus von Hippo (nach altem Kalender) -
Buike Science And Music**



Hoagland, Richard /Bara, Mike¹⁴⁹ haben sehr genau dargelegt, daß es in der NASA eine Underground-Nazi-Fraktion und eine Hardcore-Freemason-Fraktion gibt, die zum Beispiel DAS GESAMTE MONDFLUG-Programm „ausgerichtet“ haben nach ALT-ägyptischen „symbolischen Korrelationen“. Es ist allerdings den grossmächtigen Abteilungen heutiger Fortschrittswissenschaft aus nicht erklärlichen Gründen – ausser vielleicht dem Grund einer durch Gott verhängten „Blindheit“ - bislang entgangen, daß DIE GRÖSSTE MENGE VON ESSENZ UND WESEN DER ALTÄGYPTISCHEN RELIGION „übertragen“ worden ist ins CHRISTENTUM, wobei dieser Transfer bereits im Alten Testament mit der fast wörtlichen ÜBERNAHME ägyptischer Weisheitsliteratur aus dem pharaonischen Mittleren Reich begann.

Deshalb kontrastiere ich den ägyptischen Pharaon in seiner Ikonographie als Eingeweihten hier mit meinem Namenspatron, dem strengen Eremiten St. Bruno, der in der Karthause /Certosa der Stadt Serra San Bruno beerdigt ist und füge auch das Motto des Karthäuserordens bei, das seit fast 1000 Jahren NIEMALS REFORMIERT wurde – und nebenbei geometrisch und skalarphysikalisch gedeutet werden kann, was man bei Stan Tenen www.meru.org überprüfen kann.

- 1 **Hoagland, Richard / Bara, Mike : Geheimakte Mond. Die schwarzen Projekte der NASA, Rottenburg : Kopp 2008; amerik. u.d.T.: Dark Mission, The Secret History of NASA, Port Townsend, WA: Feral House 2007**
- 2 Schockenhoff, Eberhard : Zur Lüge verdammt? Politik, Medien, Medizin, Justiz, Wissenschaft und die Ethik der Wahrheit, Freiburg/Brsg., Basel, Wien: Herder hardcover 2000
- 3 Siehe Basti, Abel: Bariloche nazi. sitios historicos relacionados al nacionalsocialismo, (Buenos Aires): A.Basti 2003 - registered to National Library of Argentina – siehe Basti, Abel / Helsing, Jan van (Pseudonym for: Holey, Jan Udo): Hitler überlebte in Argentinien, Fichtenau: Amadeus Verlag 2011; ESPAGNOL under title: Hitler en Argentina. Buenos Aires: A.Basti 2004, 5ta ed.; 2006 (6ta ed.), registered to National Library of Argentina - for further reading on the subject see this bibliography author`s entries Hansig, Ron T. and Baumann, H.D., both in English – siehe Basti, Abel: El exilio de Hitler, (Buenos Aires): A.Basti 2010 - not yet in National Library of Argentina
- 4 Siehe Baumann, H.D.: Hitler`s Fate. The final story, Twickenham, UK: Athena Press 2008 - see this bibliography Basti, Abel and Hansig, Ron T.
- 5 Siehe Farrell, Joseph P. : NAZI International. The Nazis` Postwar Plan to Control Finance, Conflict, Physics and Space , Kempton / Illinois, USA: Adventures Unlimited 2008 – siehe Farrell, Joseph P. : The SS Brotherhood of the Bell. The Nazi`s Incredible Secret Technology, Kempton / Illinois, USA 2006
- 6 Siehe Hansig, Ron T.: Hitler`s Escape, Twickenham, UK: Athena Press 2005 - see this bibliography Basti, Abel and Baumann, H.D.
- 7 Siehe Hoagland, Richard / Bara, Mike : Geheimakte Mond. Die schwarzen Projekte der NASA, Rottenburg : Kopp 2008; amerik. u.d.T.: Dark Mission, The Secret History of NASA, Port Townsend, WA: Feral House 2007
- 8 Siehe Marrs, Jim : The rise of the Fourth Reich, New York : Harper, Collins ebook 2009; hardcover : William Morrow Publ. 2008 (German edition in Kopp-Verlag, Rottenburg)
- 9 Siehe Preparata, Guido Giacomo : Conjuring Hitler . How Britain and America made the Third Reich, London – Ann Arbor : Pluto Press 2005
- 10 Siehe Sutton, Anthony: Wall Street und der Aufstieg Hitlers; Basel : Perseus Verlag 2009 -- ISBN 978-3-907564-69-1 - original engl. u.d.T.: WALL STREET AND THE RISE OF HITLER, Sudbury/Suffolk : Bloomfield Books 1976, 1999 - online-html-edition, ENGLISH: http://www.reformed-theology.org/html/books/wall_street - siehe Sutton, Anthony: Wall Street and the Bolshevik Revolution (1974, 1999) -- RUSSIAN u.t.: YOLLSRIT I BOLSHEVETSKAYA REVOLUTSIYA - Уолл-стрит и большевицкая революция Moscow 1996 -- online,html-edition ENGLISH http://reformed-theology.org/html/books/bolshevik_revolution/index.html – online html-edition RUSSIAN <http://www.velesova-sloboda.org/geo/revolution.htm> - [siehe : Sutton, Anthony, biobibliography]: Antony C. Sutton — Feb. 14, 1925 - June 17, 2002 -- a) homepage <http://www.antonysutton.com> - b) deutsche Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/Antony_C._Sutton c) englische Wikipedia http://en.wikipedia.org/wiki/Antony_C._Sutton
- 11 Siehe Witkowski, Igor: - homepage English: <http://igorwitkowski.com/english.html> - - homepage Polish: <http://igorwitkowski.com/index.html> - homepage, list of publications: <http://igorwitkowski.com/lista.html> - Witkowski, Igor: Polnisch: Prawda o Wunderwaffe - 3 vols. (Lodz?): (Editons?)Wyd(awnictwo?) WIS-2 - tom 1: 2001, 2005, 2007, 2009 - tom 2: 2007, 2009 - tom 3: (Nowa Prawda o Wunderwaffe?), 2011 Deutsch u.d.T.: Die Wahrheit über die Wunderwaffe. Geheime Waffentechnologien im III.Reich, 3 Bde., Potsdam: Mosquito - vol. 1: 2010, 2.Aufl. - vol. 2: 2012, 2.Aufl. - vol. 3: 2011, 1.Aufl. - Englisch u.d.T.: : the Truth about the Wunderwaffe, (s.l.): Books International 2003. ISBN-10 8388259164 -- ISBN-13 978-8388259166 – Witkowski, Igor: Hitler w Argentynie i Czwarta Rzesza; (Lodz?): (Editons?)Wyd(awnictwo?) WIS-2 2009 - zuerst u.d.T / rozszerzenie książki.: Czwarta Rzesza (Das Vierte Reich), (Editons?)Wyd(awnictwo?) WIS-2 2005 -

ISBN: 83-88259-26-1 - English u.t.: Hitler in Argentina, Third Reich`s strategical evacuation of 1945, no further information, see perhaps amazon.com

- 12 Vgl. Farrell, Joseph P.: the Philosopher`s Stone, Alchemy and the secret research for exotic matter; Port Townsend/WA: Feral House 2009, p.154/155: „In the previous chapter I mentioned the fact that early atmospheric hydrogen bomb testing returned some very anomalous results. For example , when America detonated the first hydrogen bomb ... in 1952m its calculated yield was in the neighbourhodd of six megatons. But the bomb once fired off, ran away to a yield of about *ten* megatons, a rather significant difference. Moreover, I have speculated ... that such testing revealed anomalous gains (or decreases) in yields *depending upon the location of the test or detonation and the local celestial geometry and time it was conducted* [quotation skipped] In other words, there was another source of energy being transduced *by* the geometries of the detonation, gating significant amounts of of energy into the detonation that could *not* be accounted for by standard calculations of neutron cross-sections, statistical analysis of fission chain reactions, heat and pressure gradients of a fusion reaction, and so on. Something *else* was going on . And this „something else“ was the *real* reason for continued nuclear testing...“
- 13 vgl. Farrell, Joseph P.: The Giza Death Star Deployed, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2003, chapter: Maxwell`s Qaternion Electromagnetic Theory. p. 171-176 – chapter: Deliberate Editing by Heaviside, p. 176- 178
- 14 [*Maxwell, James Clerk: A Treatise on Electricity and Magnetism*](#), 2 Bände, Oxford 1873, 2. Auflage 1881 (Hrsg. W. D. Niven, noch mit Maxwells Änderungen in den ersten acht Kapiteln), 3. Auflage 1891 (Hrsg. [J. J. Thomson](#)) - Deutsche Ausgabe: *Lehrbuch der Electricität und des Magnetismus*, 2 Bände, Springer Verlag, Berlin 1883 (Übersetzer Bernhard Weinstein (1852-1918)) - *Auszüge aus James Clerk Maxwell`s Elektrizität und Magnetismus*, Herausgeber [Fritz Emde](#), Übersetzer Hilde Barkhausen, Vieweg 1915
- 15 Maxwell, J.C. „A Dynamical Theory of the Electromagnetic Field. In: Philosophical Transactions of the Royal Society. Band 155, 1865, S. 459–512, doi:10.1098/rstl.1865.0008“
- 16 Vgl. Bearden, Tom: [letter/email to „David“] Subject RE Maxwell, 7th March 2006 unter <http://www.cheniere.org/correspondence/030706.htm> - auch auf DatenCD
- 17 Siehe Artikel „Operatorenrechnung nach Heaviside“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Operatorenrechnung_nach_Heaviside
- 18 Siehe Artikel „Operatorenrechnung“ (Heaviside, Laplace, Mikusinski) in deutscher Wikipedia unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Operatorenrechnung> – siehe biobibliogaphischen Artikel „Jan Mikusiński“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Jan_Mikusinski und in englischer Wikipedia unter http://en.wikipedia.org/wiki/Jan_Mikusinski – Der Mikusinski Originalbeitrag von 1953 trägt den Titel „Rachunek operatow“, Vorarbeiten dazu reichen eventuell zurück bis ins Jahr 1944
- 19 Siehe Albert Einstein: Zur Elektrodynamik bewegter Körper. In: Annalen der Physik. 17, 1905, S. 891–921. doi:10.1002/andp.200590006 - siehe Albert Einstein: Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energieinhalt abhängig?. In: Annalen der Physik. 18, 1905, S. 639–641. doi:10.1002/andp.200590007 – beide Arbeiten sind online nachgewiesen in Artikel „Albert Einstein“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Einstein, aus der ich wörtlich zitiere wie folgt: „Am 30. Juni 1905 reichte Einstein seine Abhandlung Zur Elektrodynamik bewegter Körper bei den Annalen ein. Der Aufsatz erschien am 26. September 1905. Schon am darauf folgenden Tag lieferte Einstein seinen Nachtrag Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energieinhalt abhängig? Letzterer enthält implizit zum ersten Mal die wohl berühmteste Formel der Welt, $E = mc^2$ (Energie ist gleich Masse mal Lichtgeschwindigkeit zum Quadrat, Äquivalenz von Masse und Energie). Beide Arbeiten zusammen werden heute als spezielle Relativitätstheorie bezeichnet.“ Zitatende
- 20 Vgl. Bearden, Tom: [letter/email to „David“] Subject RE Maxwell, 7th March 2006 unter <http://www.cheniere.org/correspondence/030706.htm> - auch auf DatenCD

- 21 Nachweise zu Boltzmann, erstens: On Physical Lines of Force, 4 Teile, Teil 1 The theory of molecular vortices applied to magnetic phenomena, Philosophical Magazine, Band 21, 1861, S. 161-175, Teil 2 The theory of molecular vortices applied to electric currents, ibid., S. 281-281, 338-345, Teil 3 The theory of molecular vortices applied to static electricity, Phil. Mag., Band 23, 1862, S. 12-24, Teil 4 The theory of molecular vortices applied to the action of magnetism on polarized light, Phil. Mag., Band 23, 1862, S. 85-95 - Deutsche Ausgabe: Über physikalische Kraftlinien, Ostwalds Klassiker Nr. 109 (Herausgeber Ludwig Boltzmann), Leipzig: W. Engelmann 1898 – Zweitens: On Faraday's Lines of Force, Transactions Cambridge Phil. Soc., Band 10, 1856 (auch in Scientific Papers, Band 1, 155-229) Deutsche Ausgabe: Über Faradays Kraftlinien, Leipzig: Wilhelm Engelmann 1895 (Herausgeber Ludwig Boltzmann), zitiert gemäß Artikel „James Clerk Maxwell“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/James_Clerk_Maxwell
- 22 Vgl. Bearden, Tom: [letter/email to „David“] Subject RE Maxwell, 7th March 2006 unter <http://www.cheniere.org/correspondence/030706.htm> - auch auf DatenCD
- 23 Siehe Artikel „Lorentz Transformation“ in deutscher Wikipedia unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Lorentz-Transformation> – siehe Artikel „Geschichte der Lorentz Transformation“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Lorentz-Transformation
- 24 Siehe Artikel „Galilei Transformation“ in deutscher Wikipedia unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Galilei-Transformation>
- 25 Siehe Artikel „Michael Faraday“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Faraday – auch auf DatenCD
- 26 Siehe Farrell, Joseph P.: The Philosopher's Stone, Port Townsend; Feral House 2009, Epilogue-Kapitel p. 331-337; besonders „World War II: An Alchemical War the Technology of Time?“, p. 337
- 27 Vgl. Farrell, Joseph P.: The SS Brotherhood of the Bell, The Nazi's incredible secret technology, Kempton/Illinois; Adventures Unlimited 2006; „The Hohenzollern Become Gradn Master of the Order“, p. 432 f. „Hitler's Only Known Initiation“, p. 434 – Wenn ich das sagen darf: An dieser Stelle GLAUBE ich Farrell einfach NICHT, daß es es sich hier um „unabsichtliche Nachlässigkeiten“ handelt ...
- 28 Vgl. Farrell, Joseph P.: The SS Brotherhood of the Bell, Kempton/Illinois: Adventures Unlimied 2006, p. 274
- 29 Farrell, Joseph P.: The SS Brotherhood of the Bell, Kempton/Illinois: Adventures Unlimied 2006, p. 272
- 30 Siehe und vgl. Artikel „Liste der Nobelpreisträger für Physik“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Nobelpreisträger_für_Physik
- 31 Vgl. Artikel „Walther Gerlach“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Gerlach
- 32 Siehe Webpräsenz von „Einsatzführungskommando der Bundeswehr“ in Potsdam unter http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK9pPKU1PjUzLzixJlqIBfESitNzU7JTyrXL8h2V/AQAYoDBBg!!/
- 33 Siehe Artikel Quantencomputer in deutscher Wikipedia unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Quantencomputer> – siehe Artikel „Quantum Computer“ in englischer Wikipedia unter http://en.wikipedia.org/wiki/Quantum_computer – siehe Artikel „D-Wave systems“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/D-Wave_Systems – siehe Maier-Borst, Haluka: Quantencomputer. Der Wundercomputer, der wohl keiner ist; in: Zeit-Online, 19. Juni 2014 unter <http://www.zeit.de/wissen/2014-03/d-wave-quantencomputer-nur-normal> - siehe die in Zeit-Online

- zitierten Originalbeiträge aus SCIENCE-Magazine unter <http://www.sciencemag.org/content/345/6195/420> Quelle Cho, Adrian: Quantum or not, controversial computer yields no speedup; in: Science (20. June 2014), p. 1330-1331 und Quelle Roennow, Troels F./Wang, Zhihui/Job, Joshua/Boixo, Sergio/Isakov, Sergei V./Wecker, David/Martinis, John M./Lidar, Daniel A.(Troyer, Matthias (ETHZ): Defining and detecting quantum speedup. Report; in: Science 345(25.July 2014), No. 6195; pp. 420-424; DOI (Digital Object Identifier): 10.1126/science.1252319
- 34 Siehe <http://www.solarisweb.at/informationen-fuer-bewusste-menschen-archiv/201-die-wahrheit-ueber-tschernobyl-und-haarp> - Impressum: SSE – Solaris Edition, Yoga-Gemeinschaft Aruna, registriert in Wien
- 35 Siehe und vgl. Artikel „Beben von Tangshan 1976“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Beben_von_Tangshan_1976
- 36 Fukushima-Komplex: Alle verlockten Quellen sind auf DatenCD - siehe Altnickel, Werner: Die Wahre Ursache der Katastrophe von Tschernobyl ... und die „stillen Kriegshandlungen der letzten Jahrzehnte“; in: Magazin 2000plus, Nr. 317. S.28f (der Autor W.Alnickel ist umstritten) – siehe Artikel „Woodpecker“ in deutscher Wikipedia unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Woodpecker> – siehe Artikel „Überhorizontradar“ in deutscher Wikipedia unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Überhorizontradar> – siehe Artikel „High Frequency Active Auroral Resaerch Program“ (kurz: HAARP) in deutscher Wikipedia unter <https://de.wikipedia.org/wiki/HAARP> - siehe Artikel „Magna BSP: The Israeli Connection to 3/11 Terrorism at Fukushima“; in: webproject „Truth News Internatinional“ (TNI) unter <http://truthnewsinternational.wordpress.com/2014/01/18/magna-bsp-the-israeli-connection-to-311-terrorism-at-fukushima/> - siehe „SITHHC Case against Magna BSP (Fukushima). [An Israeli outfit]“, posted 28th May 2014 unter <http://jhaines6.wordpress.com/2014/05/28/sithhc-case-against-magna-bsp-fukushima-an-israeli-outfit/> - siehe Stone, Jim: Did the Dimona Dozen murder the Fukushima 50?, psted 21st May 2011, updated 21st April 2012 unter <http://www.jimstonefreelance.com/fukushima.html>
- 37 Siehe Baerden Tom: How to Neutralize Nuclear Waste in 9.1 minutes (2002) unter <http://www.cheniere.org/patent%20application/claim.htm#nuclear> - Tom Bearden Web-Project-INDEX unter www.cheniere.org/toc.html
- 38 Siehe Bearden Tom: Building A Scalar Wave Detector (2001) unter <http://www.cheniere.org/books/starwarsnow/scalardetector.htm> - Tom Bearden Web-Project-INDEX unter www.cheniere.org/toc.html
- 39 Siehe Becker, Robert O.: Der Funke des Lebens. Heilkraft und Gefahren der Elektrizität; München, Zürich; R.Piper pbk 1994; amerik. u.d.T.: Cross Currents; J.P.Tarcher Inv. 1990
- 40 Siehe Chang, Jiin-Ju/Fisch, Joachim/Popp, Fritz-Albert, eds.: Biophotons, Dordrecht, Boston, London: Kluwer Academic Publishers 1998
- 41 Siehe wie vorhin Farrell, Joseph P.: The Philosopher`s Stone, Alchemy and the secret research for exotic matter; Port Townsend; Feral House 2009; Part Two. The American Gold, p. 85-119 (darin verschiedentlich David Hudson direkt erörtert)
- 42 Siehe Albert Einstein: Zur Elektrodynamik bewegter Körper. In: Annalen der Physik. 17, 1905, S. 891–921. doi:10.1002/andp.200590006 - siehe Albert Einstein: Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energieinhalt abhängig?. In: Annalen der Physik. 18, 1905, S. 639–641. doi:10.1002/andp.200590007 – beide Arbeiten sind online nachgewiesen in Artikel „Albert Einstein“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Einstein, aus der ich wörtlich zitiere wie folgt: „Am 30. Juni 1905 reichte Einstein seine Abhandlung Zur Elektrodynamik bewegter Körper bei den Annalen ein. Der Aufsatz erschien am 26. September 1905. Schon am darauf folgenden Tag lieferte Einstein seinen Nachtrag Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energieinhalt abhängig? Letzterer enthält implizit zum ersten Mal die wohl berühmteste Formel der Welt, $E = mc^2$ (Energie ist gleich Masse mal Lichtgeschwindigkeit zum Quadrat, Äquivalenz von Masse und Energie). Beide Arbeiten zusammen werden heute als spezielle Relativitätstheorie bezeichnet.“ Zitierende

- 43 Siehe das abstrakteste Mathematikbuch, das ich überhaupt finden konnte: Singh, Simon: Fermats letzter Satz. Die abenteuerliche Geschichte eines mathematischen Rätsels (von vor ca. 350 Jahren, ungefähr von 1640!) , München: dtv pbk. 2000; München, wien: Carl Hanser hardcover 1998; engl. u.d.T.: Fermat's last theorem. The story of a riddle that confounded the world's greatest minds for 358 years, London: Fourth Estate 1997 – siehe ferner einen der top-level exklusiven Ansätze, den ich überhaupt finden konnte, nämlich Plichta, Peter : Gottes geheime Formel, München : Langen Mpller (2006?), 8. aufl., erw. Neuauflage – siehe ferner: Plichta, Peter : Das Primzahlkreuz, 5 Bde., Düsseldorf : Quadropol Verlag 1991 – 2004 – Bd.1 : Im Labyrinth des Endlichen, 1991 – Bd.2 : Das Unendliche, 1991 – Bd.3 mit 2 Teilbänden : Die 4 Pole der Ewigkeit, 2004 – Ausserdem hat Plichta gearbeitet in GROSSTECHNISCHEN Forschungsanlagen zur Energiegewinnung aus SILANEN, was höhere SILIZIUM-KETTEN bis 13 oder so SI sind, welche bislang als UNMÖGLICH galten, was auf Hochdeutsch wäre ENERGIE AUS SAND: Plichta, Peter : Benzin aus Sand : München : Herbig 2006, 2. Aufl. (über HÖHERE Kettenmoleküle des Siliziums, das bekanntlich in derselben Gruppe des Periodensystems ist wie Kohlenstoff ...) – Obwohl ich selbst Zweifel habe bezüglich der REICHWEITE von FRAKTALER Geometrie nach Benoit Mandelbrot in den in diesem Aufsatz interessierenden KOSMOLIGISCHEN Fragen der Entstehung des Universums, was nicht viel besagen kann, weil ich kein Berufsmathematiker bin, kann ich einen ausreichend komplexen neuen Ansatz mit fraktaler Geometrie nachweisen bei dem Autoren Cramer, Friedrich (von der Universität Göttingen): Cramer, Friedrich : Der Zeitbaum, Grundlegung einer allgemeinen Zeittheorie, Frankfurt / Main : Insel hardcover 1996 – (Basismathematik: fraktale Geometrie – Zeittheorie von Nikolaj Kozyrev nicht referenziert) – siehe: Cramer, Friedrich : Symphonie des Lebendigen. Versuch einer allgemeinen Resonanztheorie, Frankfurt / Main : 1996 (Berührungspunkte mit „Sympathetic Vibrations“ in Autor Pond [Keely] ?) – (Basismathematik: fraktale Geometrie – Zeittheorie von Nikolaj Kozyrev nicht referenziert – skalare Aetherphysik nicht referenziert – platonische Körper als Reduktionskörper in toroidalen Hypergeometrien nicht referenziert))
- 44 Siehe Mettenheim, Christoph von: Albert Einstein oder der Irrtum eines Jahrhunderts, zuerst 2009, ISBN 978-3-8370-3361-8 – erneut: Norderstedt: Books on Demand 2012, 2.Aufl. – weitere Autoren mit Kritik an Einstein siehe in amazon.de Galecki, Georg; Scheunemann, Egbert
- 45 Siehe Mettenheim, Christoph von: Einstein Rechenfehler, Kurzexposee, (2009?), pdf,http://www.christoph.mettenheim.de/einsteins_rechenfehler.pdf
- 46 Siehe Tugendhat, Ernst / Wolf, U.: Logisch-semantische Propädeutik, Stuttgart: Reclam pbk 1986, durchgeseh. Aufl. , „Der Satz vom Widerspruch“, S.50-65
- 47 Siehe Berlitz, Charles/Moore, William L.: Das Philadelphia Experiment, Wien, Hamburg: Pauö Zsolnay 1979; amerik. u.d.T.: The Philadelphia Experiment, Grossert & Dunlap Inc. 1979
- 48 Siehe Artikel „Schrödingergleichung“ in deutscher Wikipedia unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Schrödingergleichung> - auch auf DatenCD
- 49 Siehe Orzechowski, Peter: 14-jähriger baut Atomreaktor in Garage; in Kopp-Newsletter vom 08.10.2013 unter <http://info.kopp-verlag.de/neue-weltbilder/neue-wissenschaften/peter-orzechowski/14-jaehriger-baut-atomreaktor-in-garage.html> - Es handelt sich um Taylor Wilson, der inzwischen das reguläre Universitätsstudentenalter erreicht hat! - siehe auch: Taylor Wilson: Jap, ich habe einen Kernfusionsreaktor gebaut; in „Concersation and Talk“ in TED (multilingual non-partisan, nonprofit foundation „to spread ideas“) unter http://www.ted.com/talks/taylor_wilson_yup_i_built_a_nuclear_fusion_reactor?language=de#
- 50 Siehe Farrell, Joseph P.: The Philosopher's Stone, Alchemy and the secret research for exotic matter; Port Townsend; Feral House 2009; Part Two. The American Gold, p. 85-119 (darin verschiedentlich David Hudson direkt erörtert)
- 51 Siehe Witkowski, Igor: Polnisch: Prawda o Wunderwaffe – 3 vols. (Lodz?): (Editons?)Wyd(awnictwo?) WIS-2 – tom 1: 2001, 2005, 2007, 2009 – tom 2: 2007, 2009 – tom 3: (Nowa Prawda o Wunderwaffe?), 2011 Deutsch u.d.T.: Die Wahrheit über die Wunderwaffe. Geheime Waffentechnologien im III.Reich, 3

Bde., Potsdam: Mosquito – vol. 1: 2010, 2.Aufl. – vol. 2: 2012, 2.Aufl. – vol. 3: 2011, 1.Aufl. – Englisch u.d.T.: : the Truth about the Wunderwaffe, (s.l.): Books International 2003. ISBN-10 8388259164 — ISBN-13 978-8388259166 – siehe Witkowski, Igor: Hitler w Argentynie i Czwartha Rzesza; (Lodz?): (Editons?)Wyd(awnictwo?) WIS-2 2009 – zuerst u.d.T / rozszerzenie książki.: Czwartha Rzesza (Das Vierte Reich), (Editons?)Wyd(awnictwo?) WIS-2 2005 – ISBN: 83-88259-26-1 – Englisch u.t.: Hitler in Argentina, Third Reich`s strategical evacuation of 1945, no further information, see perhaps amazon.com – siehe: Witkowski, Igor: – homepage English: <http://igorwitkowski.com/english.html> – homepage Polish: <http://igorwitkowski.com/index.html> – homepage, list of publications: <http://igorwitkowski.com/lista.html>

- 52 Siehe Farrell, Joseph P.:The SS Brotherhood of the Bell, The Nazi`s incredible secret technology, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2006; dt. u.d.T.: Die Bruderschaft der Glocke. Ultrageheime Technologie des Dritten Reiches jenseits der Vorstellungskraft, Potsdam: Mosquito-Verlag 2009 – Zur Frage, ob das NAZI-Projekt „Glocke“ innerhalb eines „Untergrund-NAZI-Empires“ BIS HEUTE weitergeführt wurde, eventuell teilweise in den USA, siehe: Farrell, Joseph P.: Secrets of the unified field. The Philadelphia-Experiment, the Nazi-Bell and the discarded theory, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2008
- 53 Siehe Farrell, Joseph P.: Genes, giants. Monsters and men: The surviving elites of the cosmic war and their hidden agenda, Port Townsend/WA: Feral House 2011, p. 3-29
- 54 Siehe unter anderem: **Farrell, Joseph P/Hart, Scott de: Yahweh The Two-Faced God; o.O. / o.J. - s.l./s.a. - Lulu-internet-bookstore** <http://www.lulu.com/de/de/shop/joseph-p-farrell-and-scott-d-de-hart/yahweh-the-two-faced-god/paperback/product-18879875.html>
- 55 Siehe Ruyer, Raimond : Jenseits der Erkenntnis. Die Gnostiker von Princeton, Wien, Hamburg 1977 - frz. u.d.T.: La Gnose de Princeton, Paris: Fayard 1974
- 56 Siehe Artikel „Gleichnis vom Unkraut unter dem Weiten“, NT Matth. 13, 24-30 in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Gleichnis_vom_Unkraut_unter_dem_Weizen
- 57 Siehe Fosar/Bludorf: Die Natur geht online. DNA, Hyperkommunikation und Gruppenbewusstsein, online-Artikel unter <http://www.fosar-bludorf.com/dnabewusstsein/index.htm> - siehe kostenlose Artikel-Page in Fosar/Bludorf-homepage unter <http://www.fosar-bludorf.com/artikel.htm> - siehe kleine Bibliographie aus Fosar/Bludorf unter <http://www.fosar-bludorf.com/dnabewusstsein/index.htm>: Fosar, Grazyna und Franz Bludorf: Vernetzte Intelligenz. Die Natur geht online. Gruppenbewußtsein, Genetik, Gravitation. Aachen 2001. - Fosar, Grazyna und Franz Bludorf: Zeitfalle. Peiting 2005.- Pitkänen, Matti: Wormholes and possible new physics in biological length scales. Helsinki 1997. - Гаряев, П. П.: Волновой Генетический Код. Москва 1997. - Garjajev, Pjotr P., Uwe Kämpf, Ekaterina A. Leonova, F. Muchamedjarov, Georgi G. Tertishny: Fractal Structure in DNA Code and Human Language : Towards a Semiotics of Biogenetic Information. Dresden 1999. - Poponin, Vladimir: The DNA Phantom Effect: Direct Measurement of A New Field in the Vacuum Substructure. Boulder Creek, Ca. 1995. - Popp, Fritz Albert: Coherent photon storage of biological systems. In: Popp, F. A., Becker, G., König, H. L., Peschka, W. (Hrsg.): Electomagnetic Bio-information. München-Wien-Baltimore 1979.
- 58 Siehe Artikel „Luther Burbank“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Luther_Burbank
- 59 Vgl. Bird. Christopher / Tompkins, Peter – Tompkins, Peter/Bird, Christopher: Das geheime Leben der Pflanzen Bern, München: Scherz 1974, 2.Aufl.; „stachelloser Kaktus“ des Luther Burbank, S. 130; Burbank bibliographie, in Tompkins/Bird a.a.O., S. 224; amerik. u.d.T.: The Secret Life of Plants, 1973
- 60 Siehe Web-Projekt „Luther Burbank Home & Gardens“, Santa Rosa, CA unter <http://www.lutherburbank.org/>

- 61 Siehe Artikel „Jagadish Chandra Bose“ in englischer Wikipedia unter https://en.wikipedia.org/wiki/Jagadis_Chandra_Bose
- 62 Siehe Tompkins, Peter/Bird, Christopher: Das geheime Leben der Pflanzen Bern, München: Scherz 1974, 2.Aufl.; Kapitel „Indien, Wiege der Pflanzenforschung“, darin Jagadis Chandra Bose, Universität Kalkutta/Bengalen, India, S. 108-118 – Chandra Bose Bibliographie in Tompkins/Bird a.a.O., S. 223-224
- 63 Siehe Sokal, Alan / Bricmont, Jean [Übersetzer: Zimmer, Dietmar / Schwab, Johannes]: **Eleganter Unsinn. Wie die Denker der Postmoderne die Wissenschaften mißbrauchen**, München: C.H. Beck 1999; engl. u.d.T.: **Fashionable Nonsense: Postmodern Intellectuals' Abuse of Science**, London/New York etc.: Picador [Macmillan, Holtzbrinck] pbk 1999 – siehe ferner Artikel „Sokal-Affäre“ in deutscher Wikipedia unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Sokal-Affäre>
- 64 Siehe Holmes, Donald: System Sapiens. Die Verschwörung der Illuminaten, mit einem Vorwort von Robert Anton Wilson; München: Knaur pbk 1989; amerik. u.d.T.: The Sapiens System – The Illuminati Conspiracy, 1987
- 65 Siehe Artikel „Quaternions“ in englischer Wikipedia unter <http://en.wikipedia.org/wiki/Quaternion> – Hier ist auch die anekdotische „Story“ referenziert, wie HAMILTON auf einer Brücke in Dublin den Geistesblitz zur Quaternion-Multiplikation hatte: „Quaternion plaque on [Brougham \(Broom\) Bridge, Dublin](#), which says:
- Here as he walked by
on the 16th of October 1843
Sir William Rowan Hamilton
in a flash of genius discovered
the fundamental formula for
quaternion multiplication
 $i^2 = j^2 = k^2 = ijk = -1$
& cut it on a stone of this bridge
- 66 Siehe Artikel „Quaternion“ in deutscher Wikipedia unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Quaternion>
- 67 Siehe Rüpke, Jörg : Die Religion der Römer, München: C.H.Beck 2002, besonders ertragreich für unseren eigenen Essay waren im Nachhinein! die Kapitel: "Die Physik der Götter", Rüpke a.a.O., S.6769 "Sterblichkeit und Unsterblichkeit", Rüpke a.a.O. S.7072 "Koordinierung: Zeit und Kalender", Rüpke a.a.O., S.183-197
- 68 Beispiele für aussergewöhnliches Wissen der griechischen Antike: - siehe Atomtheorie des Demokrit als philosophische Theorieskizze wegen Prinzip der antiken Geheimhaltung, aber nicht als technische Handbücher – siehe Stichwort „Platos Geheimlehre“ und dazu neuerdings Buike-Vorschlag, daß dazu gehört hat **gleichstufig-gleichschwebende Tonleiter, die durch die Verteilung eines konstanten Fehlerbetrages von $\sqrt{12}$ Wurzel aus 2 eine aequidistante Reihe erzeugt, die als EINHEITLICHER SKALENMASS-STAB FÜR SKALARPHYSIK vom Typ VEREINHEITLICHER THEORIEN verwendet werden kann; auch Farrell theoretisiert ein HOHES ALTER der Kenntnis der „temperierten Skala“, wie er da nennt, vgl. Farrell, Joseph P.: Der Todesstern Gizeh, Potsdam: Mosquito 2008, S. 60. Fußnote 30, wo Farrel als seinen Gewährsmann benennt Autor MxXlain, Ernest G.: The Pythagorean Plato: Prelude to the Song Itself, York Beach, Maine: Nicholas Hays Inc. 1984 – siehe kartographisch-geodätische Struktur Griechenlands gemäß Manias, Theophanis : ΑΓΝΩΣΤΑ ΜΕΓΑΛΟΥΡΓΗΜΑΤΑ ΤΩΝ ΑΡΧΑΙΩΝ ΕΛΛΗΝΩΝ (Unbekannte Ruhmtaten der alten Hellenen), Athen 1981; span. Kurzbeschreibung u.d.T.: La triangulación geometrico-geodesica del espacio de la antigua Grecia, Madrid 1971; engl. Kurzbeschreibung u.d.T.: The invisible Harmony of the Ancient Greek World and the apocryphical geometry of the Greeks, The geometric-geodetic triangulation of the ancient Hellenic space, Athen 1969 – siehe Kartographie; Karte des Nordens des Claudius Ptolemäus von ca. 100 n.Chr., bis ca 1600 in Abschriften in Gebrauch – siehe These „Odyssee als Segelhandbuch für Umrundung Schottlands“ gemäß Steuerwald, Hans : Weit war sein Weg nach Ithaka. Neue Forschungsergebnisse beweisen:**

Odysseus kam bis Schottland, Frankfurt/Main: Fischer pbk.1981 – siehe These „Troia in Finnland“ gemäß Kaulins, Andis : The Baltic, origin of the Indo-European languages and peoples, Kiel 1977 und Kaulins, Andis : The Norse Pharaos; in : Origins – Studies in the History of Mankind and its languages, vol. 9(1999) und Kaulins, Andis : Das Tanum-System, ein alteuropäisch-afrikanisches Vermessungssystem, Vortrag gehalten auf der 41. Jahrestagung des Arbeitskreises Walther Machalett, 17.Mai 2007 in Horn/Bad Meinberg/Externsteine, derzeit als pdf im Internet und ausserdem bei www.scribd.com - siehe Trelleburgen und Delphi gemäß Hansson, Preben : Sie kamen von den Sternen, , Frankfurt/Main, Berlin: Ullstein 1994 – siehe nautisches Gerät, sogenannter „Computer von Antikythera“ - siehe aber NICHT Rundkirchen auf Bornholm, diese als astronomische Observatorien der TEMPLER, und zwar als wissenschaftliche Kooperation mit arabischen Astronomen, die eine NÖRDLICHE BEOBACHTUNGSSTATION benötigten – die These ist also nicht nur, daß es einen ALTEN Zusammenhang zwischen „Ostseeraum“ und Griechenland gibt, sondern daß eventuell auch ein Teil des sogenannten „griechischen antiken Geheimwissens“ von der Ostsee nach dem heutigen Griechenland gebracht worden ist

- 69 Siehe dazu Fosar, Gracya /Bludorf, Franz: Wem gehört das Wetter, online unter ::<http://www.fosar-bludorf.com/wetter/index.htm> – siehe Grazyna Fosar & Franz Bludorf: Zaubergesang: Frequenzen zur Wetter- und Gedankenkontrolle; Argo-Verlag Marktobendorf 2002 - ISBN 3-930243-26-1.
- 70 Vgl. Huff, Ethan A.: Schon fast 300000 Selbstmorde indischer Bauern nach GVO-Missernten; in: Kopp-Newsletter vom 18.08.2014 unter <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/ethan-a-huff/schon-fast-3-selbstmorde-indischer-bauern-nach-gvo-missernten.html> - in diesem Aufsatz wird genannt Primärquelle India-Times unter http://articles.economictimes.indiatimes.com/2012-08-31/news/33521331_1_agrarian-reasons-bankruptcy-or-sudden-change-change-in-economic-status ; India-Times hat aber andere Zahlen, nämlich 1995-2001 und ungefähr 290.000 Tote – als weitere Quelle wird genannt The Guardian online, der eine Bilderstrecke bringt, unter <http://www.theguardian.com/global-development/gallery/2014/may/05/india-cotton-suicides-farmer-deaths-gm-seeds> – in dem Aufsatz wird weiter zurückgegriffen auf Infos aus „project censored org“, wo man ungeschminkt von einer „Selbstmord-Ökonomie“ spricht, unter <http://www.projectcensored.org/21-monsanto-indias-suicide-economy/> - zwei andere quellen bitte ich, selber in der Version für Computer auf DatenCD nachzuschlagen
- 71 Siehe Michel, John: Die Geomantie von Atlantis. Wissenschaft und Mythos der Erdenergien, München: Goldmann pbk 1986; München: Dianus Trikont hardcover 1984; engl. u.d.T.: The New View Over Atlantis, 1969, 1972, 1983
- 72 Siehe Weisweiler, Hermann: Das Geheimnis Karls des Grossen. Astronomie in Stein: Der Aachener Dom, München: Bertelsmann 1981
- 73 Siehe Arklund, Walter S.: Atlantis lag am Rhein. Das Rätsel der antiken Juppiter-Stadt, s.l. (München): Herbig. F.A., s.a. (1997) – Gemäß Landkarte ebendort a.a.O., S.33 handelt es sich um das gallo-römische Projekt „Bliesbruck-Reinheim“, dt.-frz., wo es heute gibt einen „Parc archeologique Europeen de Bliesbruck-Reinheim“, zu welchem existiert in deutscher Wikipedia der Artikel „Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim“ unter https://de.wikipedia.org/wiki/Europäischer_Kulturpark_Bliesbruck-Reinheim - bitte nicht verwechseln mit „Argentovaria“ beim heutigen Biesheim/Elsaß
- 74 Siehe Jung, C.G.: Zur Psychologie westlicher und östlicher Religion, Olten, Freiburg/Brsg.: Walter 1973, 2.Aufl., Reihentitel: Opera omnia, vol. 11; Bandtitel vol 11: Zur Psychologie westlicher und östlicher Religion; darin insbesondere „Versuch einer psychologischen Deutung des Trinitätsdogmas“, S.119-218 und „Das Wandlungssymbol in der Messe. S.219-323
- 75 Siehe Artikel „Vierfacher Schriftsinn“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Vierfacher_Schriftsinn
- 76 Siehe Artikel „Allegorie“ in deutscher Wikipedia unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Allegorie>

- 77 Siehe Farrell, Joseph P.: **The Philosophers` Stone. Alchemy and the secret research for exotic matter**, Port Townsend/ WA: Feral House 2009, Part I: De Materia Prima Philosophorum, p. 25-61; darin besonders Kapitel „The Problem of Alchemy`s Survival: The Triune Stone and the Augustinian Trinity, p. 43f; darin Kapitel Alchemical References to the Augustinized Trinity, p. 48f.; darin Abschnitt: (Paracelsus) „(4) And the Augustinized Trinity and Alchemy“, p. 57f
- 78 Siehe Artikel „Filiophe“ in deutscher Wikipedia unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Filioque>
- 79 Siehe Artikel „Zweites Konzil von Nizäa“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Zweites_Konzil_von_Nicäa
- 80 Siehe Farrell, Joseph P.: **The Cosmic War. Interplanetary warfare, modern physics and ancient texts**, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2007
- 81 Farrell, Joseph P.: **The Philosophers` Stone. Alchemy and the secret research for exotic matter**, Port Townsend/ WA: Feral House 2009, Abb. zu „Hermes Trismegistos-Konzept“, p. 45
- 82 Farrell, Joseph P.: **The Philosophers` Stone. Alchemy and the secret research for exotic matter**, Port Townsend/ WA: Feral House 2009, Abb. zu „augustinisch-karolingische Trinität“, p. 46
- 83 Farrell, Joseph P.: **The Philosophers` Stone. Alchemy and the secret research for exotic matter**, Port Townsend/ WA: Feral House 2009, Abb. zu „alchemistischer dreifacher Stein der Weisen“, p.50
- 84 Farrell, Joseph P.: **The Philosophers` Stone. Alchemy and the secret research for exotic matter**, Port Townsend/ WA: Feral House 2009, Abb. zu „Alchemistische Dreiheit“ in HEUTIGER Hyperphysik als Set von „exotic matter“, p. Titelblatt
- 85 Siehe und vgl. Farrell, Joseph P.: **The Giza Death Star Destroyed**, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2005, chapter „Topological Metaphor in Hermes Trismegistus` Conception of God, Space and Kosmos (Θεος / Τοπος / Κοσμος) p. 239-245
- 86 Siehe und vgl. Farrell, Joseph P.: **The Giza Death Star Destroyed**, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2005, chapter: Topological Metaphors in Plotinus` Conception of the One (το εν). p. 222-238
- 87 Siehe und vgl. Artikel „Lukian von Samosata“ in deutscher Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Lukian_von_Samosata
- 88 Vgl. und siehe Artikel „Nemrut Dağı (Adiyaman)“ in deutscher Wikipedia unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Nemrut_Da%C4%9F%C4%B1_\(Ad%C4%B1yaman\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Nemrut_Da%C4%9F%C4%B1_(Ad%C4%B1yaman)) – diese Ersetzungscodierung der Webadresse funktioniert und ihre Klarschrift-Rechschreibung ist „Nemrut Dağı (Adiyaman)“
- 89 Siehe zum Datum des Weihnachtsfestes und anderen Reaktionen des jungen Christentums; Rahner, HUGO: **Griechische Mythen in christlicher Deutung**, Zürich 1957/Basel 1984
- 90 Siehe Artikel „Kelsos“ in deutscher Wikipedia als Weiterleitung von [https://de.wikipedia.org/wiki/Celsus_\(Philosoph\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Celsus_(Philosoph))
- 91 Siehe Altheim, Franz: **Der unbesiegte Gott. Heidentum und Christentum**, Reinbeck bei Hamburg: rororo pbk. 1957
- 92 Johann Wolfgang von Goethe, **Der Zauberlehrling**, hier zitiert nach <http://wikis.zum.de/dsb/Deutsch/Zauberlehrling> aus den WIKI-Seiten des Projektes www.digitale-schule-bayern.de
- 93 Abbildung von Lernsite der Schule Willisau/Schweiz, Josef Müller, Willisau,

<http://www.learnsite.ch/deutsch/literatur/zauberlehrling/zauberlehrling.htm>

- 94 Farrell, Joseph P.: The Grid of the Gods. The Aftermath of the Cosmic War and the physics of the Pyramid Peoples, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2011, p. 211
- 95 Siehe zu Melchisedech, Person und Funktion: Emmerich/Emmerick, A. K.: Visionen, opera omnia in 4 Bden., Reussbühl/Luzern: Immaculata-Verlag 1970-1973; Bd.1 (1970): [Die Schöpfung, Die Sünde und ihre Folgen (AT), Die allerseligste Jungfrau etc.], Kap. 10: Melchisedech, S. 178-183 – auf DatenCD
- 96 Melchisedech Kelch , Beschreibung siehe und vgl. Emmerick, Anna Katharina (Emmerich, A.K.) / (Schmöger, P.C.E., Hrsg.): Visionen – opera omnia in 4 Bdn., 4. Band: Das arme Leben und bittere Leiden und seiner heiligsten Mutter Maria nebst den Geheimnissen des Alten Bundes nach den Visionen der gottseligen Anna Katharina Emmerick aus den Tagebüchern des Clemens Brentano,, herausgegeben von P.C.E. Schmöger, CSSR, Appenzell/CH: Immaculata-Verlag 1973, S.48-50 - (der Titel ist auch öfter als selbstständiger Band publiziert worden) – Auf DatenCD
- 97 Melchisedech Kelch - Nichtirdisches Material – siehe und vgl. Emmerick, Anna Katharina (Emmerich, A.K.) / (Schmöger, P.C.E., Hrsg.): Visionen – opera omnia in 4 Bdn., 4. Band: Das arme Leben und bittere Leiden und seiner heiligsten Mutter Maria nebst den Geheimnissen des Alten Bundes nach den Visionen der gottseligen Anna Katharina Emmerick aus den Tagebüchern des Clemens Brentano,, herausgegeben von P.C.E. Schmöger, CSSR, Appenzell/CH: Immaculata-Verlag 1973, S.48-50 - (der Titel ist auch öfter als selbstständiger Band publiziert worden), auf DatenCD
- 98 Kelch von Valencia gleich einer von 6 kleinen SEDER-Bechern
- 99 Kelch in Jerusalem bei der Kirche des Jakobus des Jüngeren, eventuell bei den Armeniern? - siehe und vgl. - Emmerick, Anna Katharina (Emmerich, A.K.) / (Schmöger, P.C.E., Hrsg.): Visionen – opera omnia in 4 Bdn., 4. Band: Das arme Leben und bittere Leiden und seiner heiligsten Mutter Maria nebst den Geheimnissen des Alten Bundes nach den Visionen der gottseligen Anna Katharina Emmerick aus den Tagebüchern des Clemens Brentano,, herausgegeben von P.C.E. Schmöger, CSSR, Appenzell/CH: Immaculata-Verlag 1973, S.48-50 - (der Titel ist auch öfter als selbstständiger Band publiziert worden), auf DatenCD
- 100 Kommt vielleicht noch einmal zum Vorschein – siehe und vgl. Emmerick, Anna Katharina (Emmerich, A.K.) / (Schmöger, P.C.E., Hrsg.): Visionen – opera omnia in 4 Bdn., 4. Band: Das arme Leben und bittere Leiden und seiner heiligsten Mutter Maria nebst den Geheimnissen des Alten Bundes nach den Visionen der gottseligen Anna Katharina Emmerick aus den Tagebüchern des Clemens Brentano,, herausgegeben von P.C.E. Schmöger, CSSR, Appenzell/CH: Immaculata-Verlag 1973, S.48-50 - (der Titel ist auch öfter als selbstständiger Band publiziert worden), auf DatenCD
- 101 Sitchin, Zecharia: Der zwölfte Planet. Wann, wo, wie die Astronauten eines anderen Planeten zur Erde kamen und den Homo sapiens schufen, München: Knaur pbk. 1989, S. 390
- 102 Sitchin, Zecharia: Der zwölfte Planet. Wann, wo, wie die Astronauten eines anderen Planeten zur Erde kamen und den Homo sapiens schufen, München: Knaur pbk. 1989,, S.391
- 103 Sitchin, Zecharia: Der zwölfte Planet. Wann, wo, wie die Astronauten eines anderen Planeten zur Erde kamen und den Homo sapiens schufen, München: Knaur pbk. 1989, S.391/392
- 104 Sitchin, Zecharia: Der zwölfte Planet. Wann, wo, wie die Astronauten eines anderen Planeten zur Erde kamen und den Homo sapiens schufen, München: Knaur pbk. 1989, S. 401
- 105 Chronologie für Noah und Lamech aus sumerischen Quellen: Sitchin, Zecharia: Der zwölfte Planet. Wann, wo, wie die Astronauten eines anderen Planeten zur Erde kamen und den Homo sapiens schufen, München: Knaur pbk. 1989, S. 401/402
- 106 Siehe Fosar, Gracya / Bludorf, Franz: Gottes Landkarte. Russische Wissenschaftler fanden 120 Millionen Jahre altes Artefakt [Forschungen Universität Ufa, Prof. Chuvyrov] [.http://fosar-](http://fosar-)

- 107 Siehe Putney, Alexander: Appendix 1 - Psychoacoustics & Earth Resonance, s.l., s.a., Ausschnitt p. 23 oben - http://www.human-resonance.org/A1_Psychoacoustics_&_Earth_Resonance.pdf - Putney, Alexander: Biomimetic Stone and Bacterial Transmutations of Bone Phosphorus,, 2013 - <http://www.human-resonance.org/bacteria.html> - siehe Putney, Alexander: Nuclear Conversions of Blood Iron into Bone Calcium, 2013 - <http://www.human-resonance.org/bone.html> - siehe Putney, Alexander: Resonant Transmutation of Metals in Blue and Green Blood – Pelagic Alchemists Transmute Copper into Iron – into Titanium and Vanadium, 2012 - http://www.human-resonance.org/pelagic_alchemists.html - siehe Putney, Alexander: (Bibliographie) – extrem wichtig für Einordnung der historischen Funde von La Mana, Ecuador und deren Querbezüge zu Autor Piontzik, diese Liste - <http://www.human-resonance.org/biblio.html> - Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dieser Autor Putney sich in TEILBEREICHEN auf Kurt Schildmann und dessen Paläo-Sanskrit-Hypothese abstützt, mit deren Hilfe alle möglichen “alte Schriften” von den Osterinseln über La Mana und Mohenjo-Daro/Harappa bis Glazel “entziffert” werden sollen, was insoweit fragwürdig zu sein scheint, als Kurt Schildmann – ungeachtet seiner offiziellen beruflichen Laufbahn beim deutschen Staat - von der gesamten “linguistischen Zunft” NICHT ERNST GENOMMEN zu werden scheint. Eine der von Schildmann vorgelegten Hypothesen behandelt z.B. die Situation , “als das Raumschiff ATHENA die Erde rammt”....Siehe dazu Putney, Alexander: The Schildmann Decipherments (Exzerpte), pdf, unter http://www.human-resonance.org/Schildmann_Decipherment.pdf – auch auf DatenCD – sieh ferner direkt zu den hier mit Photos blegten La-Mana-Funden Putney, Alexander Kundalini in Ecuador, pdf, unter http://www.human-resonance.org/Kundalini_in_Ecuador.pdf , auch auf DatenCD
- 108 Siehe Fosar, Gracyna / Bludorf, Franz: Gottes Landkarte. Russische Wissenschaftler fanden 120 Millionen Jahre altes Artefakt [Forschungen Universität Ufa, Prof. Chuvyrov] .<http://fosar-bludorf.com/ural/>
- 109 Siehe **Petratu, Cornelia / Roidinger, Bernhard: Die Steine von ICA. Protokoll einer anderen Menschheit, Essen, München etc.: bettendorf 1994**
- 110 Ich habe hier vorsichtshalber zu BETONEN: Ob die DNS/DNA älter ist als die Erde und sogar eventuell unser Sonnensystem, ist derzeit eine HYPOTHESE. Ich bringe dazu jetzt HINWEISE, BELEGE und QUELLEN, und zwar nach meinem etwas altmodischen Verständnis von bibliographieren! Ich weise zuerst den ORIGINALBEITRAG mit download-pdf nach: Sharov, Alexei A. / Gordon, Richard: Life before Earth, storage-place: Cornell University Library, Suchpfad: aeXiv.org > physics > aeXiv: 1304.3381 unter <http://arxiv.org/abs/1304.3381> – download pdf unter <http://arxiv.org/pdf/1304.3381v1> – Als nächstes weise ich die BASIS-Idee der Hypothese nach, und zwar Artikel „Mooresches Gesetz“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Mooresches_Gesetz .Zum „Gesetz von Moore“ gibt es zustimmende Sekundärliteratur in Hülle und Fülle, z.B. von: Pigiucci, Massimo: Moore's law and the origin of life: a study in demarcation, blogentry 04.Mai 2013; in Blog „Rationally Speaking“ des Pigiucci, Massimo unter <http://rationallyspeaking.blogspot.de/2013/05/moores-law-and-origin-of-life-study-in.html> . Ich habe aber auch einen Beitrag gefunden, der das sogenannte „Gesetz von Moore“ -eigentlich eher eine „Regel“ - fundamental in Frage stellt und deshalb der Diskussion zugeführt werden muss, und zwar: Mooresches Gesetz überholt: Forscher bauen Transistor aus nur einem Atom; Meldung von dpa/wbr; in: Spiegel online vom 20.02.2012 unter <http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/mooresches-gesetz-ueberholt-forscher-bauen-transistor-aus-nur-einem-atom-a-816244.html> – einige Beiträge dazu auf DatenCD
- 111 Webblog <http://nadanoslibradeescorpio.blogspot.de/2012/05/cueva-de-la-mana-en-ecuador.html> , Eintrag „Cueva de La Mana, en Ecuador“, 5 Mayo / May 2012
- 112 Siehe Koch, Joachim/Kyborg,Hans-Juergen: Die Antwort des Orin, München: Langen-Müller-Herbig 1996
- 113 Siehe Sitchin, Zecharia: Die Reise der Pharaonen nach ihrem Tod; in: Sitchin, Zecharia: Stufen zum Kosmos, München: Knauer pbk. 1980, S. 60 – 81
- 114 Siehe Koch, Joachim/Kyborg,Hans-Juergen: Vernetzte Welten. Im Kontakt mit der kosmischen Matrix,

Rottenburg: Kopp 2001

- 115 Siehe Piontzik, Klaus: Bestimmung von Geometrien in Landschaften / Kriterien zur Geometriebestimmung in Landschaften – Index-page: www.pimath.de/geomantie/kriterien/index.html - Inhalt: www.pimath.de/geomantie/kriterien/index.html - Grundlagen: www.pimath.de/geomantie/einleitung.html - Umgebungen: www.pimath.de/geomantie/umbegung.html - Linien: www.pimath.de/geomantie/linien.html - Teilungen: www.pimath.de/geomantie/teilung.html - Gitter: www.pimath.de/geomantie/gitter.html - Erzeugte Gitter: www.pimath.de/geomantie/erzeugt.html - Fehlerbetrachtung: www.pimath.de/geomantie/fehler.html - siehe Piontzik, Klaus: Gitterstrukturen des Erdmagnetfeldes /Das Magnetfeld der Erde, Norderstedt: books on demand 2007 – ISBN 9-783833-491269 Internet-Edition, mit allen wesentlichen Kapiteln: http://www.pimath.de/magnetfeld_der_erde/magnetfeld_der_erde.htm - siehe Piontzik, Klaus/Bärtels, Claude: Planetare Systeme, Bd.1: Klassische Systeme, Norderstedt: books on demand 2012 - ISBN-13 978-3848232642
- 116 Siehe Kaminski, Heinz: Sternstrassen der Vorzeit. Von Stonehenge nach Atlantis, Essen, Bartenstein etc.: bettendorf 1995
- 117 Webblog <http://nadoslibradeescorpio.blogspot.de/2012/05/cueva-de-la-mana-en-ecuador.html> , Eintrag „Cueva de La Mana, en Equador“, 5 Mayo / May 2012
- 118 Blog: Achaman Guanoc, Artikel: Klaus Dona i la Historia Oculta de la Raza Humano -3., 25 de Diciembre de 2013 unter http://squitel.blogspot.de/2013/12/klaus-dona-la-historia-oculta-de-la_7092.html
- 119 Webblog <http://nadoslibradeescorpio.blogspot.de/2012/05/cueva-de-la-mana-en-ecuador.html> , Eintrag „Cueva de La Mana, en Equador“, 5th May 2012
- 120 Fosar, Gracyna / Bludorf, Franz: Gottes Landkarte. Russische Wissenschaftler fanden 120 Millionen Jahre altes Artefakt [Forschungen Universität Ufa, Prof. Chuvyrov] .<http://fosar-bludorf.com/ural/>
- 121 Siehe Putney, Alexander: The Schildmann Decipherments (Exzerpte), pdf, unter http://www.human-resonance.org/Schildmann_Decipherment.pdf – auch auf DatenCD
- 122 Siehe Jung, C.G.: Das Wandlungssymbol in der Messe; in: in: C.G.Jung, opera omnia, vol.11: Zur Psychologie westlicher und östlicher Religion, ediderunt Niehaus, Jung, Marianne, Hurwitz-Elsner, Lena, Ricklin, Franz, p. 219-323
- 123 Siehe Jung, C.G.: Versuch einer psychologischen Deutung des Trinitätsdogmas; in: C.G.Jung, opera omnia, vol.11: Zur Psychologie westlicher und östlicher Religion, ediderunt Niehaus, Jung, Marianne, Hurwitz-Elsner, Lena, Ricklin, Franz, p.119- 218
- 124 Siehe Jung, C.G.: Die Erlösungsvorstellungen in der Alchemie; in: Baumann, Dieter / Jung-Merker, Lilly / Ruef, Elisabeth, eds.: C.G. Jung: opera omnia, vol. 12: Psychologie und Alchemie, Freiburg/Brsg., Olten: Walter 1972, p. 265-550, with separate chapter on parallels from history of religion (gnosticism, vedas, (old) Persia, hebrew and taoist Chinese traditions etc.)
- 125 Siehe Mensbrugge, Erzbischof Alexis van der: Die Theologie des Eucharistischen Opfers im Lichte der Heiligen Schrift und der alten Väter; in Orthodoxie (heute) 32/33(1970), S. 1-22; 8. Jg., hrsg. von Sergius Heitz (verstorbenen Priester der russ-orth. Gemeinde, Patriarchat Moskau, in Neuss), übersetzt von Sr. Maria Ziegler
- 126 Abb. Rekonstruktion Alchemistenlabors des Andreas Libavius (1555-1616), Rothenburg ob der Tauber, deutsche Wikipedia <http://de.wikipedia.org/wiki/Alchemie> und direkt-link zum Photo http://de.wikipedia.org/wiki/Rothenburg_ob_der-Tauber#mediaviewer/Datei:Rothenburg_ob_der-Tauber_Historiengew_002.JPG - Andreas Libavius (1555-1618) siehe deutsche Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Libavius – A. Libavius (1555-1616) in englischer Wikipedia unter

http://en.wikipedia.org/wiki/Andreas_Libavius

- 127 Abb. Alchemistenofen, Athanor, Kupferstich, deutsche Wikipedia <http://de.wikipedia.org/wiki/Alchemie> und direktlink zum Bild http://de.wikipedia.org/wiki/Alchemie#mediaviewer/Datei:Alchemical_Laboratory_-_Project_Gutenberg_eText_14218.jpg
- 128 Abb. Pieter Bruegel der Ältere, Der Alchemist (1558), hier als Kupferstich von Philippe Galle (1537-1612), deutsche Wikipedia unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Alchemie> und direkt-link zum Bild unter http://de.wikipedia.org/wiki/Alchemie#mediaviewer/Datei:Pieter_Bruegel_the_Elder_-_The_Alchemist.JPG
- 129 Siehe und vgl. Farrell, Joseph P./Hart, Scott D. de: The Grid of the Gods. The Aftermath of the Cosmic War and the Physics of the Pyramid People, Kempton/Illinois: Adventures Unlimited 2011; chapter „Humanity in Debt: The Anomaly of Human Sacrifices in the Aztecs and Anselm, p. 201-225
- 130 Siehe Farrell, Joseph P.: Genes, Giants, Monsters and Men. The surviving elites of the Cosmic War and their hidden agenda, Port Townsend/WA: Feral House 2011, chapter: The Ancient Elite: Astronomy, Finance, and the God of Corn versus the God of Debt“, p. 46-49
- 131 Proslogion des Anselm – deutsche Wikipedia - <http://de.wikipedia.org/wiki/Proslogion>
- 132 Cur deus homo des Anselm – deutsche Wikipedia - http://de.wikipedia.org/wiki/Cur_deus_homo
- 133 Siehe Pieper, Josef : Scholastik, München dtv pbk 1978, 1981; Kapitel zu Anselms Gottesbeweis, S.51-69 (mit Nachweis von Sekundärliteratur in den Fußnoten); hardcover: München: Kösel 1960
- 134 Anselm biobibliographisch, deutsche Wikipedia - http://de.wikipedia.org/wiki/Anselm_von_Canterbury
- 135 Ontologischer Gottesbeweis des Anselm, deutsche Wikipedia - http://de.wikipedia.org/wiki/Ontologischer_Gottesbeweis#Der_ontologische_Gottesbeweis
- 136 Siehe Moennig, Paul / (ed. Buike, B.): Formalisierte Gottesbeweise: (Aristoteles), Thomas, Anselm, (in Russel-/Whitehead-Notation) , Reprint eines Essays von Paul Mönnig, mit zwei Anselm-Elaboraten aus dem Nachlass und einigen Zwischenbeweisen (aus dem Schulunterricht am Friedrich-Spee-Kolleg, Neuss) – German – 66 p.- Neuss: Buike 2010
- 137 Siehe biobibliographischer Artikel „Kurt Goedel“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Gödel – siehe Artikel „Formel von Kurt Goedel: Mathematiker bestätigen Gottesbeweis“ in Spiegel online vom 9.September 2013 unter <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/formel-von-kurt-goedel-mathematiker-bestaetigen-gottesbeweis-a-920455.html> - siehe Goedels ontologischer Gottes-Beweis - ohne Verf., in: Philosophie. Die Zeitschrift , die über Philosophie informiert (page-title), NO OTHER BIBLIOGRAPHICAL INFORMATION PRESENTED, especially NO author`s name <http://www.information-philosophie.de/?a=1&t=4435&n=2&y=1&c=50> - siehe Goedel`s ontological argument for existence of God ; s. author`s name, in: English Wikipedia http://en.wikipedia.org/wiki/Gödel's_ontological_proof - Kurt Goedel in: Ontologischer Gottesbeweis, deutsche Wikipedia - http://de.wikipedia.org/wiki/Ontologischer_Gottesbeweis
- 138 Siehe Lubac, Henri de: Vom Erkennen Gottes, Freiburg/Brsg.: Herder 1949; frz. u.d.T.: De la connaissance de dieu, Paris : Editions Temoignage Chretienne 1941 (1945?); Paris: le meme editeur 2eme ed. 1948; de nouveau sur le titre: Sur les chemins de dieu; Paris: Editions du Cerf 1956
- 139 Siehe [Spaemann, Robert] / Schönberger, Rolf : Der letzte Gottesbeweis - Mit einer Einführung in die großen Gottesbeweise und einem Kommentar zum Gottesbeweis Robert Spaemanns von Rolf Schönberger (Kapitel "Gott denken", S.33-127),München: Pattloch 2007
- 140 Siehe **Farrell, Joseph P.: Babylon`s Banksters. The Alchemy of deep physics, high finance and**

ancient religion, Port Townsend/WA: Feral House 2010 – ebook-version (ohne Paginierung) eISBN 978-1-932-59585

- 141 Siehe Matthias, L.L.: Die Kehrseite der USA, Reinbeck bei Hamburg: rororo pbk 1985, erstmals 1964 - THIS BOOK OF L. MATTHIAS in quite oldfashioned EUROPEAN style of POLITICAL -HISTORICAL ANALYSIS for ever has DESTROYED our BELIEF in the United States of America! - see Smith, Allen J. and Parrington, Vernon L. for further studies
- 142 Siehe Koestler, Arthur: Die Armut der Psychologie. Das Dilemma unserer wissenschaftlichen Weltanschauung, Bergisch Gladbach: Lübbe pbk 1982; München, Bern: Scherz hardcover; amerik.: 1965, 1968, 1980
- 143 Siehe Analyse mit Graphiken des Kornkreises Avebury 2008 in einem ausführlichen Jay-Goldner-Interview, zuerst in Alpenparlament-tv und danach unter wechselnden URL-Adressen und eventuell hier r <http://www.youtube.com/watch?v=roLnXvRADq4>
- 144 Siehe Artikel „Dramatische Veränderungen in unserem Sonnensystem“ in Nexus Magazin (Oktober 2008 - ???) unter <http://www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/dramatische-veraenderungen-in-unserem-sonnensystem-teil-1>
- 145 Pagetitle: „Prophezeiungen Pater Pio“ unter <http://kath-zdw.ch/maria/pio.html>
- 146 Siehe Artikel „Meteor von Tscheljabinsk“ in deutscher Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/Meteor_von_Tscheljabinsk
- 147 Siehe Analyse des Kometen ISON auf Jay-Goldner-Homepage – <http://www.kornkreiswelt.at/news/148-komet-ison-1> – <http://www.kornkreiswelt.at/news/149-komet-ison-2>
- 148 Siehe Bakhtiar, Lale: SufiAusdrucksformen mystischer Suche, München: Kösel 1987; engl. u.d.T.:Sufi. Expression of the Mystic Quest, London: Thames and Hudson 1976, 1978, 2nd ed.
- 149 Siehe Hoagland, Richard / Bara, Mike : Geheimakte Mond. Die schwarzen Projekte der NASA, Rottenburg : Kopp 2008; amerik. u.d.T.: Dark Mission, The Secret History of NASA, Port Townsend, WA: Feral House 2007